prepress World of Print
www.worldofprint.de • www.worldofprint.com

Leistungsfähige Drucksysteme für den Werbe- und Textildruck

Textildirektdruck (DTG)
Epson SureColor SC-F2000
... Seite 3

Großformatiger Sublimations- und Direktdruck
Epson SureColor SC-F-Serie
ab F6200 und Monna Lisa
... Seite 4

Drucklösungen für die Werbetechnik
Epson SureColor SC-S-Serie
... Seite 6

Qualität und Zuverlässigkeit

Werbeartikel und Textildruck!

Erfolg mit neuen Anwendungen!

Betrachtet man den LFP-Markt und fragt, ob dieser Markt heute noch wächst, erhält man sehr häufig die Antwort „Ja, aber …". Dies liegt natürlich an verschiedenen Faktoren, die für den gesamten Druckmarkt sehr typisch sind: Auf der einen Seite werden Drucksysteme mit einer modernen Technologie immer leistungsfähiger, sodass die Anwender mit ihnen in der Praxis immer schneller und sicherer produzieren können. Gleichzeitig verbessern sich auch die Arbeitsabläufe von der Datenaufbereitung bis zur Weiterverarbeitung nach dem Druck, was in den Betrieben auch dazu führt, dass die vorhandenen Aufträge schneller ausgeführt und geliefert werden können. Auf der anderen Seite können Drucksysteme mit der angebotenen Tintenvielfalt so flexibel genutzt werden, dass die Druckdienstleister mit immer neuen Materialien permanent neue Anwendungen anbieten können. Dies liegt natürlich genau im Trend unserer modernen, digitalen Welt, ist allerdings in der Praxis mit der Herausforderung verbunden, auch immer wieder neue Interessenten finden zu müssen. In diesem Zusammenhang ist der Informationstransfer besonders aufwendig, denn neue Produkte mit einer neuen Technologie herstellen zu können, ist die eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite müssen die Zielgruppen informiert werden, mit welchen Anwendungen sie ihre Kommunikation zum Kunden modern und trendig gestalten können.

Viele Druckdienstleister haben bei neuen Anwendungen einfach nicht die direkten Kontakte zum Kunden. Beispielsweise lassen sich Tapeten mit modernen Drucksystemen individuell und nach Bedarf herstellen. Den Kontakt zum Kunden haben in diesem Bereich die Anstreicher oder Baumärkte, die in der Regel keine Ahnung haben, dass man mit einem Drucksystem derartige Produkte herstellen kann. Auch dürfte ihnen natürlich die Kompetenz fehlen, diesen Druck selbst vorzunehmen. Viele neue Anwendungsmöglichkeiten erfordern deshalb von den Druckereien eine besondere Aufmerksamkeit in der Vermarktung. Das Eingehen von Produktions- und Vertriebskooperationen erweist sich in diesen Situationen als vorteilhaft, macht die Abwicklung für die Druckbetriebe aber nicht einfacher. Doch dafür sind die deutlich besseren Spannen bei den neuen Anwendungen für alle Beteiligten ein besonderer Anreiz.

Eine besondere Chance bietet den Druckbetrieben aktuell der digitale Textildruck, da sie hier neue Kundenkreise im Handwerk und in der Industrie finden können, die, dem Trend der Zeit folgend, ihren Kunden individuelle Designs anbieten, ohne dass die Unternehmen selbst in die Vorleistung gehen oder in die Produktion auf Lager investieren müssen. Mit ihren digitalen Workflows sind die Druckereien besonders gut darauf vorbereitet, sich mit ihren Kunden zu vernetzen, um sehr effizient zu produzieren. In dieser Hinsicht erfüllt der Großformatdruck alle Voraussetzungen, die Anforderungen von Industrie 4.0 bestens zu erfüllen.

Ihr Andreas Blömer

Epson SureColor SC-F2000

Der SureColor SC-F2000 eröffnet Unternehmen eine einfache Lösung für den Direktdruck auf weißen oder farbigen Textilien. Der SC-F2000 eignet sich dabei als Komplettlösung für Einzelhändler, Copyshops und Online-Druckereien, und es gibt ihn in zwei Varianten: als CMYK-System für den Druck auf weißen Textilien und als Variante mit Weißtinte, sodass auch farbige und schwarze T-Shirts bedruckt werden können.

Zuverlässigkeit

Der von Epson selbst entwickelte PrecisionCore TFP-Druckkopf sorgt für einen hohen Druckdurchsatz sowie hohe Druckqualität. Dazu tragen auch die Epson UltraChrome® DG-Tinten bei, die zudem für eine lange Haltbarkeit der Drucke sorgen. Der SureColor SC-F2000 druckt direkt auf Baumwolle oder auf Baumwollmischgewebe mit einer Stärke von bis zu 25 mm und verfügt über eine höhenverstellbare Auflage. Die Drucker erstellen ein weißes T-Shirt in nur rund 27 Sekunden und ein dunkles mit weißer und farbiger Tinte in weniger als 2 Minuten. Die UltraChrome® DG-Tinte des SureColor SC-F2000 liefert sowohl auf weißen als auch dunklen Textilien sehr gute, haltbare Resultate.

Software

Mit der Software Garment Creator werden Designs erstellt und abgearbeitet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Kostenabschätzung des anstehenden Druckes zu erstellen. Damit werden Design, Planung und Budgetierung einfacher und transparenter.

Wichtige Produktmerkmale:

- Druckplatten: von 4 × 4 Zoll/101 × 101 mm bis zu 16 x 20 Zoll/406 x 508 mm
- Die Epson UltraChrome® DG-Tinte und die Primingflüssigkeit sind mit dem internationalen Sicherheitsstandard „ECO PASSPORT" von OEKO-TEX® zertifiziert
- Max. Dicke des Trägermaterials bis zu 25 mm
- Druckt auch auf dunklen Textilien mit weißer Tinte, die nicht rissig wird
- Minimale Tröpfchengröße 21 pl

Der Epson SureColor SC-F2000 bedruckt weiße und farbige T-Shirts haltbar und in hoher Qualität.

Unternehmen erhalten mit dem SureColor SC-F2000 eine zuverlässige Gesamtlösung für den Direktdruck auf weißen und farbigen Textilien.

Kundenmeinungen zu den Epson SureColor SC-F2000

Firma Kogler Werbetechnik, Graz: „Wir sind äußerst zufrieden mit der Qualität, die wir mit dem Drucker auf Textil umsetzen können."

Firma Rebel Schrift&Dekor, München: „Mit dem Textildirektdrucker realisieren wir feinste Schattierungen, wie sie zum Beispiel typisch für Hardrock-Shirts sind."

Firma MAKESIGNS Mediendesign, Linkstetten: „Wir haben [...] ein schwarzes Testshirt, auf dem der Epson SC-F2000 in 5-farbigem Druck inklusive Weiß ein kompliziertes Muster und eine 6-Punkt Schrift gedruckt hat, wohl schon an die 35-mal gewaschen, und der kleine Text ist immer noch zu lesen – hervorragend."

Firma SanDam, Absdorf: „Die Bedienung ist selbst für Einsteiger einfach zu verstehen. Das hat die Sache sehr erleichtert, und wir haben praktisch aus dem Stand mit der Produktion begonnen."

Epson Dye-Sublimationsverfahren

Der Dye-Sublimationsprozess im Überblick

Mit den Epson Dye-Sublimationsdruckern produzieren Unternehmen hochwertige Stoff-Banner, Fahnen, Bekleidung, individuelle Aktionsartikel oder Werbegeschenke auf Gewebe, Textilien und selbst festen Materialien. Die UltraChrome® DS-Tinte sorgt für lebendige, natürliche Farben bei zuverlässigem Betrieb und hoher Verfügbarkeit.

Produktmerkmale Epson SureColor SC-F9300

- Zwei Epson PrecisionCore TFP-Druckköpfe für einen hohen Durchsatz und eine lange Lebensdauer
- Druckgeschwindigkeiten von bis zu 100 m²/h im Draft-Modus und bis zu 27 m²/h im Qualitätsmodus
- Druckt auf einer Vielzahl von Thermosublimationstransferpapieren mit einer Breite von bis zu 64 Zoll (162,6 cm)
- Zuverlässige automatische 40-kg-Aufrolleinheit mit einer Aufrollgenauigkeit von +/- 2,5 mm
- Schnelles Trocknen mit Nachheizelement bei Temperaturen von 30 bis 55° C
- Einfach zu füllendes 2 × 1,5-Liter-Tintenbehältersystem pro Farbe für einfache Wartung und größere Druckaufträge

Der SureColor SC-F9300 64-Zoll (162,6 cm) Thermosublimationsdrucker für größere Druckaufträge

Produktmerkmale Epson SureColor SC-F7200

Der SureColor SC-F7200 64-Zoll (162,6 cm) Thermosublimationsdrucker zum Druck hochwertiger Textilien und Beschilderungen

- Druckformate von bis zu 64 Zoll (162,6 cm) Breite und Geschwindigkeiten von bis zu 58,9 m²/h
- Zuverlässige, präzise automatische Aufrolleinheit
- Schnelles Trocknen mit dem Nachheizelement
- Laden der Medienrolle durch eine Person möglich; automatische Medienspannung
- Stabiler Rollenpapierhalter zur Vermeidung von Papierversatz während des Druckens

Produktmerkmale Epson SureColor SC-F6200

- Druckformat bis zu 44 Zoll (111,8 cm) Breite und einer Geschwindigkeit von bis zu 63,4 m²/h
- 2-Liter-Tintenrestbehälter
- Mit HQ-Modus als Standard für Drucke in Fotoqualität auf starren Materialien

Der SureColor SC-F6200 44-Zoll (162,6 cm) Thermosublimationsdrucker für kleine bis mittelgroße Druckvolumen auf Textilien sowie starren Materialien

Epson UltraChrome® DS-Tinte

Die HDK Black-Tinte mit hoher Schwarzdichte wurde speziell für den Bedruck von Textilien entwickelt. Anwender erzielen mit ihr lebendige Farben und dichte Schwarztöne mit neutralerem Tonwert.

Industrieller Textildruck

Epson Monna Lisa

Epson bietet mit seiner Monna Lisa Linie Textildruckmaschinen an, die sich für den industriellen Einsatz eignen. Die Maschinen wurden von dem Unternehmen Robustelli auf Basis der Epson Drucktechnologie entwickelt. Der neue Epson TFP PrecisionCore-Druckkopf ermöglicht eine hohe Druckqualität und hat eine erwartete Lebensdauer von etwa zwei Jahren. Das ist länger als die jeder anderen Drucklösung, die heute auf dem Markt ist. Die Monna Lisa Maschinen nutzen wasserbasierte Genesta-Tinten, die von Epson in Kooperation mit For.Tex für die Produktion hochwertiger Textilien entwickelt wurden. Die Monna Lisa Maschinen sind mit einer Druckbreite von bis zu 320 cm verfügbar und verarbeiten sowohl Zellulose als auch Polyestermaterialien.

Epson Monna Lisa Evo Tre Druckmaschine für Textilien

Wichtige Produktmerkmale der Monna Lisa Vinci und der Monna Lisa Evo Tre:

- Epson PrecisionCore-Drucktechnologie
- Druckgeschwindigkeit Monna Lisa Vinci: bis zu 1.000 m²/h, Evo Tre: bis zu 740 m²/h
- Druckbreite bis zu 320 cm
- Beide Monna Lisa Maschinen setzen unterschiedliche 12-Farbset Genesta-Tinten ein (Säure, Reaktiv, Dispersion, Pigment und Sublimation)

Produktivität mit der Epson SureColor SC-S-Serie

Die SureColor-SC-S-Serie erlaubt den Druck auf unterschiedlichen Medien wie Transparentfolie, Vinyl, Leinwand und Fotopapier. Mit dieser Serie produzieren Druckdienstleister professionelle Schilder, Displays wie z. B. Plakate, Wandtapeten, Fahrzeugfolien und PoS-Dekorationen.

Geringer Wartungsaufwand

Das Reinigungssystem der SureColor SC-S-Serie sorgt für die einwandfreie Funktion des Druckkopfs und eine einheitliche Qualität während des gesamten Druckvorgangs. Außerdem hält es den Druckkopf frei von Schmutz und Staub und optimiert so die Druckkopfleistung.

Tintenflussregulierung

Der passive Tintenflussregulator sorgt auf einfache Weise dafür, dass die Tinte immer richtig „gemischt" dem Druckkopf zugeführt wird.

Kein störender Tintennebel

Eventuell entstehender Tintennebel wird mit einem speziell für die SureColor SC-S-Serie entwickelten Sammel- und Filtersystem gesammelt und gefiltert.

Hohe Qualität dank genauer Tropfensteuerung

Für die besonders hohe Druckqualität der SureColor SC-S-Drucker zeichnen drei Technologien verantwortlich:

- Eine besonders akkurate Steuerung der Tintentropfen (PrecisionDot-Modus)
- Ein spezielles Rastermodul (Halftone-Modul)
- Spezielle Tabellen für die Erzeugung der richtigen Farben (Look-up-Tables [LUTs] in Verbindung mit Micro Weave)

Service und Support

Die SureColor SC-S-Serie ist auf hohe Zuverlässigkeit und Produktivität getrimmt worden. Zusätzlich erhalten Anwender standardmäßig eine 2-Jahresgarantie, die optional verlängerbar ist.

Kundenmeinungen zu der Epson SureColor SC-S-Serie:

Bruno Neuschwander, AlphaSign, zu seinem SureColor SC-80600: „Wir haben mit dieser zuverlässigen Maschine deutlich weniger Fehldrucke als früher und alle schätzen das einfache Arbeiten mit ihr. Hinzu kommt noch, dass die Reproduktion der Pantone-Farben sehr präzise ist und den Anforderungen unserer Kunden entspricht. Außerdem ist das Materialhandling mit der Rolle-zu-Rolle-Einheit wirklich sehr gut gelöst."

Thomas Ebner, Q-Art: „Wir haben mit der Investition in diesen Drucker unsere Qualität gewaltig steigern können, drucken schöner und sauberer. Ebenso hat sich die Weiß-Funktion gut bewährt, da diese speziell auf transparenten Materialien tolle Drucklösungen ermöglicht."

Krzysztof Maciejewski von FUD-MEN: „Unsere Produktivität wurde ganz klar gesteigert, insbesondere, da wir jetzt trotz höherer Druckgeschwindigkeit eine bessere Druckqualität erreichen. Außerdem verfügt der SureColor SC-S über einen sehr präzisen Zufuhrmechanismus für Rollentextilien. Knitter und Falten auf der Leinwand werden so vermieden."

Die Druckmaschinen der Epson SureColor SC-S-Serie sind auf hohe Qualität und Produktivität ausgelegt und lassen sich daher für eine Vielzahl von Anwendungen einsetzen.

Die Epson SureColor SC-S Signagelösungen

Merkmale der Epson SureColor SC-S-Systeme

- Das beste AD-ATC-System seiner Klasse und ausgeklügelte Medienzufuhr
- Druck auf Materialien wie Transparentfolie, Vinyl, Leinwand und Fotopapier möglich
- Automatisierte Wartung der Druckköpfe und Schutzblech; Auffangsystem für Druckfarbennebel
- Standardmäßige Zwei-Jahres-Garantie mit Optionen zur Verlängerung

Produktmerkmale Epson SureColor SC-S80600

Der SureColor SC-S80600 für anspruchsvolle Anwendungen ohne Kompromisse bei der Qualität

- MicroPiezo™-TFP-Druckkopf mit UltraChrome® GS3 Tinte (Schwarz, Light Black, Metallic Silver, Cyan, Light Cyan, Gelb, Magenta, Light Magenta, Red, Orange, White, Cleaning liquid)
- Druckauflösung: 1.440 x 1.440 dpi
- Papierstärke: 0,1 mm - 1 mm
- Düsenkonfiguration: 360 Düsen Schwarz, 360 Düsen pro Farbe
- Ränder: 5 mm (oben/unten), 3 mm (rechts/links)
- Papierformat: 64" (162,6 cm)
- Garantie: 24 Monate On-site Service; optionale Erweiterung der Garantie möglich

Produktmerkmale Epson SureColor SC-S60600

- 2 x MicroPiezo™-TFP-Druckkopf mit UltraChrome® GS3 Tinte (2 x CMYK)

Der SureColor SC-S60600 ist ein auf Produktivität und Geschwindigkeit ausgelegtes Modell.

- Druckauflösung: 1.440 x 1.440 dpi
- Papierstärke: 0,1 mm – 1 mm
- Düsenkonfiguration: 720 Düsen Schwarz, 720 Düsen pro Farbe
- Ränder: 5 mm (oben/unten), 3 mm (rechts/links)
- Papierformat: 64" (162,6 cm)
- Garantie: 24 Monate On-site Service, optionale Erweiterung der Garantie möglich

Produktmerkmale Epson SureColor SC-S40600

- Drucktechnologie: MicroPiezo™-TFP-Druckkopf mit UltraChrome® GS3 Tinte (CMYK)
- Druckauflösung: 1.440 x 1.440 dpi
- Papierstärke: 0,1 mm – 1 mm
- Düsenkonfiguration: 360 Düsen Schwarz, 360 Düsen pro Farbe
- Ränder: 5 mm (oben/unten), 3 mm (rechts/links)
- Papierformat: 64" (162,6 cm)
- Garantie: 24 Monate On-site Service, optionale Erweiterung der Garantie möglich

Der SureColor SC-S40600 ist ein kostengünstiges Einstiegsmodell mit 4 Farben.

				Spezialisiert auf		
Deutschland				F2000	F-Serie	S-Serie
Walter Schulze GmbH	12057	Berlin	www.schulzeshop.com	•	•	
Papier Union GmbH & Co KG	22083	Hamburg	www.papierunion.de		•	•
Fotopica International GmbH	22549	Hamburg	www.sublimationsprodukte.de		•	
Tetenal Europe GmbH	22844	Norderstedt	www.tetenal.com		•	
EPS Elektronische Publishing Systeme GmbH	22885	Barsbüttel	www.eps.luzar.de			•
vph GmbH & Co KG	33609	Bielefeld	www.igepa-sw.de			•
M. Heywinkel KG	33699	Bielefeld	www.mh-grafischer-handel.de			•
Multiplot Europe GmbH	34308	Bad Emstal	www.multiplot.de		•	
Luzar GmbH & Co KG	40595	Düsseldorf	www.cps.luzar.de			•
Complott Papier Union GmbH	40822	Mettmann	www.complott.com		•	•
Gabler Druck- und Werbetechnik GmbH	44145	Dortmund	www.gabler24.de	•	•	•
ColorMatch PrePress & IT Solutions GmbH	46047	Oberhausen	www.colormatch.org		•	
IVM Signtex GmbH	48282	Emsdetten	www.ivm-signtex.de	•	•	
Cut & Print Media GmbH & Co KG	49124	Georgsmarienhütte	www.cut-print.de	•	•	
Complott Papier Union GmbH	65439	Flörsheim	www.complott.com		•	•
Rauch IT GmbH	71720	Oberstenfeld	www.rauch-it.de	•	•	•
MPEX Druckermanufaktur GmbH	74629	Pfedelbach	www.mpex-dm.de			•
Print Equipment GmbH & Co KG	77833	Ottersweier	www.printequipment.de		•	
DP Solutions GmbH & Co KG	77871	Renchen	www.dp-solutions.de	•		
Graphic Competence Center Deutschland GmbH	81379	München	www.gcc-deutschland.de	•	•	•
Complott Papier Union GmbH	85570	Markt Schwaben	www.complott.com		•	•
Technoplot CAD Vertriebs GmbH	85737	Ismaning	www.technoplot.com			•
linea graphica Data Consulting GmbH	86343	Königsbrunn	www.lineagraphica.de			•
Complott Papier Union GmbH	88456	Ingoldingen	www.complott.com		•	•
Karl Gröner GmbH	89081	Ulm	www.groener.de	•	•	•
Graphic Competence Center Deutschland GmbH	92521	Schwarzenfeld	www.gcc-deutschland.de	•	•	•
Österreich						
Werner Graphic Systems e. U.	2231	Strasshof a. d. Nordbahn	www.wernergraphics.at	•	•	
Holler Printing Solution	2331	Vösendorf	www.holler-ps.at	•	•	•
Graph-x e.U.	5020	Salzburg	www.graph-x.at			•
Schweiz						
Profot AG	1020	Renens	www.profot.ch	•		•
Bonafini GmbH	3254	Messen	www.bonafini.com			•
Profot AG	5630	Muri	www.profot.ch	•		•
MMW Consulting Müller	8460	Marthalen	www.mmw.ch		•	•

Anfragen für den industriellen Textildrucker Monna Lisa bitte an: prographics@epson.de

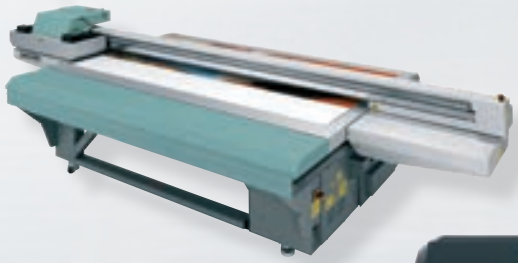
prepress World of Print
www.worldofprint.de • www.worldofprint.com

9/2017
September
ISSN 1868-9779 • 12598
26. Jahrgang • 10,- €

Medienpartner DOCUNET

LFP-Systeme mit großer Leistung

Neue Umsatzchancen nutzen
Wir sprachen mit Charles Lissenburg, Konica Minolta Professional Print Division, über die wachsende Bedeutung des Industrie- und Akzidenzdrucks. ...Seite 38



Industrialisierung im Kleinen
Anfang Mai hat die Druckerei Preuß eine neue Speedmaster XL75 mit LED-UV-Trocknung in Betrieb genommen. Seither profitiert Inhaber Alfred Preuß von den Vorzügen der LED-Trocknung, einer automatisierten Inline-Farbregelung und deutlich gesteigerten Produktionsgeschwindigkeiten. Eine Herausforderung ist natürlich der Kapazitätszuwachs der Druckerei und die Notwendigkeit, alle Mitarbeiter auf die veränderten Produktionsabläufe und das erweiterte Leistungsangebot zu schulen. ...Seite 24

Digitaldrucksysteme von Bobst
Bobst hat mit Radex, einem Start-up Unternehmen von Druckprofis mit jahrelangen Erfahrungen im Bereich des digitalen DOD-Inkjetdrucks, ein Joint Venture unter dem Namen Mouvent gegründet. Das neue Unternehmen, das zum Digitaldruck Competence Center und Lösungsanbieter von Bobst ausgebaut werden soll, widmet sich gezielt der Entwicklung neuer Systeme für den Großformatdruck. ...Seite 26

Workflow für den Etikettendruck
Lewald & Partner hat mit æpos.Label eine 3 in 1 Lösung für den Etikettendruck entwickelt, die Auftrags-Management-System und zugleich Produktionsplanung ist sowie eine Schnittstelle zu diversen Shopsystemen beinhaltet. Wir sprachen mit Jens Lewald, dem technischen Geschäftsführer von Lewald & Partner, und æpos.Label Anwender Stefan Mail, Geschäftsführer von Mail Druck + Medien GmbH, dem Spezialisten für Digitaldruck und Rollen-Haftetiketten. ...Seite 28

High-End für den Verpackungsmarkt
In Europa nutzen zahlreiche Druckvorstufen- und Druckform-Dienstleister für den Verpackungsmarkt Kodak Flexcel NX Systeme zur Herstellung von Druckplatten für den hoch auflösenden Flexodruck. Die Kodak Flexcel NX Technologie hat Schawk München und Schwesterbetrieben den Vorstoß in höhere Qualitätssegmente des Verpackungsflexodrucks ermöglicht. ...Seite 32

Automatisierte Farbregelung
Für Imprimerie Bidoit ist QuadTech der bevorzugte Lieferant für Farbkonstanz- und Qualitätsüberwachung bei High-End-Etiketten. Mit Hilfe der Technologie von QuadTech ist die französische Druckerei in der Lage, ihre Marktposition als einer der führenden Hersteller von Etiketten für die Wein- und Spirituosenindustrie noch weiter zu stärken. ...Seite 45

Mit den neuen Anwendungen steigt die Verbreitung der Drucksysteme

Neue Lösungen für den Etikettendruck

Erweitern Sie …

Ihre Möglichkeiten

3,2 m maximale Druckbreite

UJV55-320

Mimaki *UJV55-320* **delivers …**

eco

SG SIGN & GRAPHICS

UJV55-320… eine neue Generation der leistungsstarken LED UV Inkjet Drucker

Mimakis allerneuestes Modell – der UJV55-320 – besticht durch seine Leistung und Vielseitigkeit mit dem gleichzeitigen Druck auf bis zu 2 Rollen und bietet damit eine einzigartige Möglichkeit zur hochqualitativen und industriellen Produktion von Bannern, Laden- und Messeausstattungen sowie Fenstergrafiken bis zu einer Breite von 3,20 m.

Erweitern Sie Ihre Möglichkeiten mit **dem neuen UJV55-320.**

Let's Create ... **Together**

Mimaki

sales@mimaki.de @MimakiDE

www.mimaki.de

Produktivität!

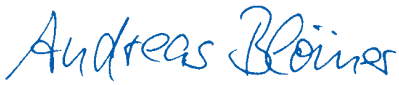
Industrielle Fertigungsmethoden sind effizient und geprägt vom Primat der Produktivität!

In allen Bereichen der Druckbranche setzen sich industrielle Fertigungsprozesse mit der Folge durch, dass im Vergleich zu den handwerklichen Herstellungsverfahren der Vergangenheit die Stückkosten der produzierten Druckprodukte dramatisch fallen. Für den Druckeinkäufer ist es natürlich eine feine Sache, da seine Einkäufe immer billiger werden, für die Druckereien ist diese Entwicklung hoch problematisch, da die fallenden Preise nicht für alle Betriebe tragbar sind. Automatische Produktionsabläufe und standardisierte Prozesse von der Auftragsannahme über die Produktion bis zur Auslieferung sind die grundsätzlichen Kriterien industrieller Herstellungsverfahren. Damit verbunden ist in der Praxis eine hohe und konstante Druckqualität, wie sie in den klassischen, handwerklich geprägten Produktionsabläufen nicht erzielt werden konnte. Wer glaubt, dass industrielle Fertigungsprozesse in der Druckindustrie allein für große Auflagen zum Einsatz kommen, der irrt, da die digital arbeitenden Systeme in weiten Bereichen des Herstellungsprozesses so flexibel gestaltet werden können, dass auch kleinste Auflagen oder sogar individuelle Druckprodukte sehr effizient industriell gefertigt werden können. In weiten Bereichen sind die Produktionssysteme robust und wartungsarm für den Dauerbetrieb konstruiert, d.h. 360 Tage im Jahre, 24 Stunden am Tag. Die Kapazität moderner Druck- und Weiterverarbeitungssysteme ist eine echte Herausforderung für die Druckereien, denen es schwer fällt, die notwendige Kapazitätsauslastung sicherzustellen.

Nicht alle Unternehmen, die heute in neue Druck- oder Weiterverarbeitungssysteme investieren, wollen anschließend mehrschichtig arbeiten und rund um die Uhr produzieren. Natürlich gibt es viele Gründe, warum dies der beste und wirtschaftlichste Weg ist, aber in der Praxis gibt es gerade in vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen auch ein Menge Gründe dafür, warum ein Betrieb nicht dreischichtig produzieren kann. Ganz häufig können gar nicht genug Aufträge akquiriert werden, um die Kapazität der neuen Hochleistungsmaschinen nutzen zu können, auch wenn eine neue Druck- oder Weiterverarbeitungsmaschine zwei ältere Maschinen ersetzt. Außerdem sind nicht alle Mitarbeiter bereit, in einer zwei- oder dreischichtigen Produktion zu arbeiten. Andererseits stehen die Druckereien vor dem Dilemma, dass sie nur mit den schnellen, automatischen Fertigungssystemen zu niedrigen Marktpreisen produzieren können, was ja letztlich für die meisten Kunden das entscheidende Kriterium für die Auftragsvergabe ist. Somit ist für viele kleinere Druckdienstleister eine besondere Spezialisierung der entscheidende Schritt, sich einen Kundenkreis aufzubauen, dessen Anforderungen an die Produkte von den großen Anbietern mit standardisierten Produkten nicht wirklich erfüllt werden können. Jede Spezialisierung fällt natürlich nicht einfach vom Himmel, sondern benötigt besondere Maschinen und muss mit dem Können der einzelnen Druckerei und den passenden Kundenkreisen erarbeitet werden, wobei die Wirksamkeit bzw. die Beurteilung der Druckprodukte durch den Empfänger letztlich den Ausschlag gibt, wie erfolgreich die Spezialisierung wird.

Die Umstellung ist für die Unternehmen aber nicht nur ein finanzieller Kraftakt, sondern auch auf der Ebene der Mitarbeiter ist die zunehmende Industrialisierung der Fertigung eine große Herausforderung, da die Workflows und die Arbeitsweise an allen Arbeitsplätzen verändert werden müssen, damit die potenziellen Produktivitätsgewinne auch tatsächlich realisiert werden können. Es wird nicht nur einfach eine alte Maschine durch eine neue ersetzt, sondern handwerkliche Produktionsmethoden mutieren zu industriellen Fertigungsprozessen. Besondere Anforderungen stellen sich natürlich an den Verkauf, da die Konzentration auf wenige besondere Druckprodukte einen intensiveren Kundenkontakt erfordert, wobei das Verkaufsgebiet erfahrungsgemäß regional einfach größer wird.

Begonnen hat diese Entwicklung bei den Offsetdruckern durch die Automatisierung der Druckmaschinen. Sie setzt sich heute nahtlos in der Weiterverarbeitung fort, wo immer häufiger ein modernes System zwei ältere ersetzt. Sie ist nicht nur auf den Offsetdruck beschränkt, sondern betrifft auch den Digitaldruck. Andererseits bietet die direkte Integration von Druck- und Weiterverarbeitungssystemen in andere industrielle Fertigungsprozesse den Druckereien und Maschinenanbietern die Möglichkeit, sich mit ihrem großen Vernetzungspotenzial als interessanter Partner zu präsentieren.



Ihr Andreas Blömer

INHALT

BRANCHE

Termine, Nachrichten, Neuheiten, Branchen-News 6

PRAXIS

CC-Praxis-Workshop
Personalisierter Druck, Serienbrief und Massenversand aus InDesign CC 12

LARGE-FORMAT-PRINTING

LFP-Systeme mit großer Leistung
Mit neuen Anwendungen steigt die Verbreitung der Drucksysteme 14
Auch im Großformatdruck rücken neben der reinen Druckgeschwindigkeit immer stärker die Fragen nach einem umfassenden Workflow in den Fokus.

LABELEXPO

Qualitätssicherung im Etikettendruck
BST eltromat präsentiert Lösungsangebot für den Schmalbahnmarkt 22
BST eltromat International präsentiert Lösungen für die Bahnlaufregelung, Bahnbeobachtung, 100%-Inspektion, Farbmessung und Registerregelung.

Modernste Etikettenproduktion
Labelexpo präsentiert neueste Technologien für den Etikettendruck 34
Die Labelexpo zeigt neueste Entwicklungen für den Etiketten- und Verpackungsdruck.

Personalisierte Etiketten
Bedarfsorientierte Drucklösungen für den Einsatz am Point-of-Sale 44
Primera Technology Europe zeigt auf der Labelexpo Innovationen und neue Lösungen.

OFFSETDRUCK

Industrialisierung im Kleinen
Druckerei Preuß produziert auf neuer Speedmaster XL75 24
Anfang Mai hat die in Ratingen ansässige Druckerei Preuß eine neue Speedmaster XL75 mit LED-UV-Trocknung in Betrieb genommen.

KBA Achtfarben Rapida 145 für Neografia
KBA Rapida 145 überzeugt mit hohem Automatisierungsgrad 47
Neografia hat eine großformatige KBA Wendemaschine in Betrieb genommen.

DIGITALDRUCK

Digitaldrucksysteme von Bobst
Bobst und Radex gründen mit Mouvent ein Digitaldruck Joint Venture 26
Bobst hat mit Radex ein Joint Venture unter dem Namen Mouvent gegründet. Das neue Unternehmen widmet sich der Entwicklung neuer Systeme für den Großformatdruck.

Qualitätsplus und Umweltvorteile
Gráficas Ochoa S.A. setzt auf die Jet Press 720S von Fujifilm 37
Vor kurzem hat sich Gráficas Ochoa als einer der ersten Druckdienstleister des Landes für die Installation einer Jet Press 720S von Fujifilm entschieden.

WORKFLOW

Workflow für den Etikettendruck
Interview mit Jens Lewald und Stefan Mail 28
World of Print sprach mit Jens Lewald, Lewald & Partner, und æpos.Label Anwender Stefan Mail, Mail Druck + Medien GmbH.

ETIKETTEN

FINAT European Label Forum
Neue Perspektiven für die Etikettenindustrie 30
Da in Deutschland über 400 Etikettendruckereien ansässig sind, hat der internationale Etikettenverband FINAT sein European Label Forum (ELF) in Berlin ausgerichtet.

Automatisierte Farbregelung
Imprimerie Bidoit setzt auf QuadTech Farbregelungssystem **45**
Für Imprimerie Bidoit ist QuadTech der bevorzugte Lieferant für Farbkonstanz- und Qualitätsüberwachung bei High-End-Etiketten.

KHS Innoket Roland 40
Neue kompakte Etikettiermaschine für Craft Brauereien **48**
Etikettiermaschine für den Leistungsbereich von 2.500 bis 25.000 Flaschen pro Stunde

DRUCKVORSTUFE

High-End für den Verpackungsmarkt
Schawk München vertraut auf Kodak Flexcel NX Technologie **32**
Die Kodak Flexcel NX Technologie hat Schawk München und Schwesterbetrieben den Vorstoß in höhere Qualitätssegmente des Verpackungsflexodrucks ermöglicht.

STRATEGIE

Neue Umsatzchancen nutzen
Interview mit Charles Lissenburg, Konica Minolta **38**
Wir sprachen mit Charles Lissenburg über die wachsende Bedeutung des Industrie- und Akzidenzdrucks und die Identifizierung neuer Märkte.

VERPACKUNG

Diana Easy überzeugt durch Vielseitigkeit
Erfolgreiche Zusammenarbeit von Heidelberg und MK Masterwork **40**
Heidelberg und MK Masterwork haben mit der neuen Diana Easy eine Faltschachtel-Klebemaschine vorgestellt.

ZEITUNG

Times of India vertraut auf EAE
EAE gewinnt Retrofit-Schlüsselauftrag von The Times of India **42**
The Times of India hat EAE mit der Modernisierung einer Zeitungsdruckmaschine beauftragt.

TEXTILDRUCK

Neues SPGPrints Experience Center
Demonstrationscenter rund um den digitalen Textildruck **43**
SPGPrints hat mit dem Bau eines Demonstrations- und Trainingscenters begonnen.

WEITERVERARBEITUNG

Effiziente Produktionsabläufe
Hansa-Druckerei Stelzer investiert erneut in MB Bäuerle Falzmaschinen **46**
Die Hansa-Druckerei Stelzer investierte vor kurzem in eine vollautomatische Falzmaschine prestigeFOLD NET 52 des Schwarzwälder Maschinenbauers.

RUBRIKEN

Editorial 3 **Kleinanzeigen** 49

IMPRESSUM

Medienpartner DOXNET

HERAUSGEBER: Blömer Medien GmbH • Freiligrathring 18-20 • 40878 Ratingen
Telefon: +49 (0) 21 02 - 14 70 870, Fax: +49 (0) 21 02 - 14 70 865
www.WorldofPrint.de • www.WorldofPrint.com

E-MAIL-KONTAKT: Abonnement: vertrieb@WorldofPrint.de
Redaktion: deutsche Meldungen an input@WorldofPrint.de, englische Meldungen an input@WorldofPrint.com

OBJEKTLEITUNG: Andreas Blömer

REDAKTION: Christian Ahrens, Franz-Josef Arling, Daniela Blömer, Anton Busch, Lena Gärtner, Anna Kobylinska, Filipe Pereira Martins, Hugo Riedke, Sabine Slaughter, Peter Sackl, Dr. Rossitza Velkova

ANZEIGENLEITUNG: Oliver Göpfert, Telefon: +49 (0) 21 02 - 14 70 862, E-Mail: o.goepfert@WorldofPrint.de

ISSN: 1868-9779 • **VERTRIEB:** A. Blömer

SATZ u. REPRO, DRUCK: D + L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen • Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.

ERSCHEINUNGSWEISE: 10 Ausgaben pro Jahr. Der Abonnementspreis beträgt 65,00 Euro jährlich, bei Versand ins Ausland 85,00 Euro. Die Zustellung ist im Preis enthalten.

Wir machen Digitaldruck erfolgreich!

- Digitale Drucksysteme
- Web-to-Print und e-commerce-Lösungen
- Workflowsysteme
- Variabler Datendruck
- cross-media-Lösungen
- Kalkulation und Automatisierung

printdata insight

Willkommen bei den Kompetenz-Tagen in Hamburg und Eggenstein!

04.-06.10.2017 Hamburg
18.-20.10.2017 Eggenstein

Ideen, Trends und Technologien für den erfolgreichen Digitaldruck.

Melden Sie sich noch heute an!

www.printdata.org/insight

printdata
Kompetenz-Center für Digitale Drucklösungen

Printdata GmbH
Junkersring 14
D-76344 Eggenstein
+49 (0) 721 - 66 39 60

Printdata Nord GmbH
Borsteler Chaussee 85
D-22453 Hamburg
+49 (0) 40 - 64 21 400

www.printdata.org · info@printdata.biz

Heidelberg reduziert seine Verluste

Heidelberg ist mit einer Umsatz- und Ertragssteigerung ins neue Geschäftsjahr 2017/2018 gestartet. Nach Steuern entstand insgesamt ein Verlust in Höhe von 16 Mio. Euro. Mit der Initiierung zahlreicher Einzelmaßnahmen hat Heidelberg bereits im 1. Quartal die strategische Fokussierung auf die Schwerpunkte Technologieführerschaft, digitaler Transformation und operativer Exzellenz vorangetrieben. So präsentierte sich Heidelberg im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf der wichtigen Messe China Print als Vorreiter für die Digitalisierung der Branche und verzeichnete ein hohes Interesse der Kunden an diesem Zukunftsthema, was in diesem wichtigen Markt zu positiven Impulsen beim Auftragseingang führte. Bei der ersten industriellen digitalen Verpackungsdruckmaschine „Primefire" ist Heidelberg angesichts großer Kundenachfrage für die nächsten zwei Jahre ausgebucht. Mit der Übernahme des Softwareanbieters DOCUFY stärkt das Unternehmen den neuen Geschäftsbereich Digital Platforms und baut sein Industrie-4.0-Angebot aus. Im Wachstumssegment Verbrauchsmaterialien wurde zudem das Geschäft mit Lacken und Drucksaal-Chemikalien in der Region EMEA durch den Erwerb dieses Bereiches von Fujifilm weiter verstärkt. Zusätzliche Maßnahmen rund um operative Exzellenz umfassen Effizienzverbesserungen auf allen Ebenen. Auch auf der Kapitalmarktseite wird die Digitalisierungsstrategie von Heidelberg honoriert: So konnte zum Ende des Berichtszeitraums eine Wandelanleihe nahezu vollständig in Eigenkapital gewandelt werden, wodurch künftig die Zinskosten jährlich um rund fünf Mio. Euro sinken.

Hinsichtlich der im Juni bekannt gegebenen Konzernziele für 2022 (Konzernumsatz ~3 Mrd. Euro/EBITDA von 250–300 Mio. Euro/Nettoergebnis >100 Mio. Euro) sieht sich Heidelberg angesichts der guten Nachfrage nach dem digitalen Produktportfolio im Verpackungs- und Etikettendruck und der Expansion und verstärkten Vernetzung in einem digitalen Geschäftsmodell auf Kurs. Die zusätzlichen Erlöse aus neuen Anwendungen über digitale Plattformen werden durch den weiteren Ausbau einer E-Commerce-Plattform vorangetrieben. Mit den angekündigten Effizienzsteigerungen und Verbesserung der Kostenstruktur soll die Ertragskraft über operative Exzellenz um rund 50 Mio. Euro gesteigert werden.

www.heidelberg.com

KBA erzielt 539 Mio. Euro Umsatz

Nach einem guten Start in das 200-jährige Jubiläumsjahr berichtet Koenig & Bauer von einem positiven Geschäftsverlauf im zweiten Quartal

Mit AutoRun und der Rapida LiveApp setzt KBA-Sheetfed neue Benchmarks im Bogenoffset.

2017. „Die Messeerfolge auf der Print China in Peking, interpack in Düsseldorf und METPACK in Essen haben zu einer gegenüber dem Vorjahr deutlichen Steigerung des Auftragseingangs in den Verpackungsmärkten Kartonagen-, Blech-, Kennzeichnungs- und Glas-/Hohlkörperdruck beigetragen. Trotz dieser Zuwächse und des expandierenden Servicegeschäfts lag der Auftragseingang mit 601,9 Mio. Euro leicht unter dem durch größere Wertpapieraufträge beeinflussten Vorjahreswert von 618,8 Mio. Euro", sagte CEO Claus Bolza-Schünemann. Bei einem auslieferungsbedingt mit 538,9 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahr liegenden Konzernumsatz blieb der Auftragsbestand mit 620,5 Mio. Euro weiter auf einem hohen Niveau.

Das EBIT erreichte 16,3 Mio. Euro. „Der Vorjahreswert von 20,7 Mio. Euro war durch einen hohen Nachholeffekt im Q2 (4,9 Mio. Euro) aus dem Abschluss eines größeren Wertpapierprojekts und den höheren Umsatz beeinflusst", erläuterte CFO Dr. Mathias Dähn. Das Konzernergebnis von 15,2 Mio. Euro (2016: 17,2 Mio. Euro) entspricht einem anteiligen Ergebnis je Aktie von 0,93 Euro (Vorjahr: 1,05 Euro).

Trotz höherer Kundenanzahlungen lag der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit mit –20,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von –10,6 Mio. Euro. Zum Stichtag waren gewachsene Vorräte für die Umsatzrealisierung im zweiten Halbjahr und gestiegene Kundenforderungen durch eine Ballung der Auslieferungen kurz vor Halbjahresende dafür ausschlaggebend. Neben den höheren Auszahlungen für Investitionen war der freie Cashflow von –65,5 Mio. Euro belastet durch die ersten Auszahlungstranchen in Höhe von 32,4 Mio. Euro für die teilweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen. Mit liquiden Mitteln von 127,5 Mio. Euro, jederzeit liquidierbaren Wertpapieren von 14,7 Mio. Euro und hohen Bar- und Avalkreditlinien verfügt die Koenig & Bauer-Gruppe über eine stabile finanzielle Basis. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich in Relation zur leicht gestiegenen Bilanzsumme auf 32,6 % (Ende 2016: 31,1 %).

www.kba.com

Druck+Form 2017 abgesagt

Die 23. Druck+Form in Sinsheim, Fachmesse für die druckende Industrie, ist für 2017 abgesagt worden. „Nach dem Rückzug mittlerweile aller großen Hersteller der Druckbranche haben wir leider keine andere Wahl, als in diesem Jahr auf die Durchführung der Druck+Form zu verzichten", begründet Andreas Wittur, Prokurist der ausrichtenden Messe Sinsheim GmbH, die Absage.

Der Buchungsstand liegt aktuell deutlich hinter den Erwartungen für eine erfolgsversprechende Fachmesse in diesem Jahr. Eine Reduzierung der Ausstellungsfläche oder massive Preisnachlässe kamen für die Messe Sinsheim nicht in Frage.

www.druckform-messe.de

Termine September 2017

25. – 28.09.	**Labelexpo Europe 2017**, Brüssel, www.labelexpo-europe.com
26. – 29.09.	**Finishing First**, Quickborn, www.horizon.de
27. – 28.09.	**Den Ergebnisfressern auf der Spur**, Gelsenkirchen, www.vdmnw.de

1817

200 Jahre
Koenig & Bauer

2017

200 Jahre
& weiter geht‘s

Danke für 200 Jahre Erfolgsgeschichte! Das Vertrauen unserer weltweiten Kunden bestärkt uns seit 1817 darin, immer wieder durch neue Ideen die Druckbranche voranzubringen. Mit unseren kompetenten Mitarbeitern und bewährten Geschäftspartnern entwickeln wir seit 200 Jahren innovative Printlösungen, die Geschichte schreiben und diese manchmal auch verändern.

Nun ist es an der Zeit, dass wir unserer Geschichte ein neues Kapitel hinzufügen. **Bleiben Sie gespannt!**

Koenig & Bauer AG
Friedrich-Koenig-Straße 4, 97080 Würzburg
T. +49 (0)931 909-0, M. info@kba.com, www.kba.com

KBA

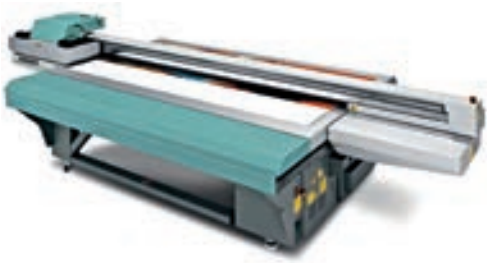
Fujifilm bringt Acuity 15 auf den Markt

Fujifilm hat die Markteinführung eines weiteren UV-Flachbettdrucksystems der Acuity-Familie bekannt gegeben. Als leistungsfähiges Einstiegsmodell bietet der neue Acuity 15 zu einem attraktiven Einstiegspreis die hohe Qualität, die man bereits von den Acuity-Baureihen Select 20 und 30 her kennt.

Bei einem Spitzendurchsatz von fast 23 qm/h, ideal für kleinere Volumina, druckt der Acuity 15 eine nahezu fotorealitische Bildqualität. Ähnlich wie die Serien Acuity 20 und 30 bietet er eine robuste Plattform für starre wie auch flexible Materialien, die bis zu 50,8 mm dick sein können. Hinzu kommt ein Vakuumsystem, das die Notwendigkeit einer Maskierung reduziert und eine optimale Medienfixierung ermöglicht.

Spezifikationen und Preis machen den Acuity 15 zum qualitätsorientierten Einstiegsmodell für kleinere Volumen für Anwender aus Akzidenz-, Display- und Industriedruck. Interessant ist er jedoch auch für größere Druckdienstleister, die vorhandene Flachbettdrucksysteme entlasten möchten – insbesondere bei der Produktion von Proofs, Prototypen und thermoverformbaren Bedruckstoffen.

Der neue Acuity 15 ist ab sofort in der EMEA-Region erhältlich. Als Tinten werden das Uvijet KN-Mehrzwecksystem und das Uvijet KV-System – beide mit CMYK plus Weiß – für Thermoformanwendungen angeboten. www.fujifilm.de



Das leistungsfähige Einstiegsmodell Acuity 15 eignet sich ideal für kleinere Volumina.

Ausgestattet mit einem 12-Tintensystem überzeugt der neue Pro-6000 mit qualitativ hochwertigem Fotodruck.

Canon imagePrograf Pro-6000

Canon stellt einen neuen 1.524-mm-Großformat-Tintenstrahldrucker mit 1.524-mm (60-Zoll)-Rollenbreite sowie zwölf Farben vor. Ausgestattet mit einem 12-Tintensystem überzeugt der neue Pro-6000 mit Fotodruck auf höchstem Niveau. Mit Hilfe der Dual-Roll-Technologie kommt der Großformatdrucker, der sich vor allem für den Druck von Werbematerialien, Grafiken und Postern für den Innen- und Außenbereich eignet, mit nur wenig Platz zurecht. Als das Modell mit der größten Druckbreite und dem höchsten Fassungsvermögen seines Tintensystems rundet der imagePrograf Pro-6000 die umfassende Druckerpalette der Canon Pro Serie ab.

Der hohe Farbumfang des Pro-6000 ermöglicht Fotodrucke von hoher Qualität, die jetzt in einer Breite von 1.524 mm (60-Zoll) produziert werden können. Mit der neu entwickelten Lucia Pro Pigmenttinte und der transparenten Chroma Optimiser Tinte erzielt er Druckergebnisse mit exzellenter Farbwiedergabe, überragender Darstellung von Schwarztönen und einheitlichem Glanz sowie verringerten Bronzing-Effekten. Durch die einzigartige Input-Output-Technologie und den Canon „Crystal-Fidelity" Workflow wirken Bilder exakt so, wie sie aufgenommen wurden. Damit werden die hohen Anforderungen anspruchsvoller Fotografen und Grafikdesigner erfüllt.

Das neu entwickelte multifunktionale Rollen-System ermöglicht die unbeaufsichtigte Produktion unterschiedlicher Anwendungen auf verschiedenen Medien auf einem einzigen Drucker. Außerdem lassen sich zwei Sorten von schwarzer Tinte gleichzeitig laden, was den verlustfreien und automatischen Tintenwechsel über verschiedene Medien hinweg ermöglicht. Mit einem leistungsstarken L-COA Pro Hochgeschwindigkeits-Bildprozessor ausgestattet, kann der neue Pro-6000 große Mengen hochaufgelöster Bilder und Daten verarbeiten. Damit ist das neue System in der Lage, mit einer höheren Geschwindigkeit in Poster-Qualität zu drucken als die aktuellen imagePrograf 12-Tinten-Modelle. www.canon.de

Konica Minolta launcht AccurioPress C6100 Serie

Konica Minolta präsentiert neue AccurioPress Systeme mit höherer Effizienz und einfacherer Bedienung durch neue integrierte Color Care Technologie. Die neuen Farb-Produktionsdrucksysteme ermöglichen den Einsatz in anspruchsvollen Produktionsumgebungen. Die neue Serie ist ab sofort in den Ausführungen AccurioPress C6085 mit einer Druckgeschwindigkeit von 85 DIN A4-Bogen/min. sowie AccurioPress C6100 mit 100 DIN A4-Bogen/min. verfügbar. Die schnellen und flexiblen Systeme wurden sowohl für Digitaldruck-Einsteiger entwickelt, die ihr Portfolio ausbauen wollen, als auch für Umgebungen, die regelmäßig hohe Druckvolumen handhaben.

„Druckereien, Hausdruckereien und Dienstleister profitieren besonders von den leistungsstarken Drucksystemen. Die neue Systemgeneration wurde mit Fokus auf eine verbesserte Verfügbarkeit entwickelt. Sie steht für hochwertige Druckerzeugnisse sowie optimierte Zuverlässigkeit und Stabilität", erläutert Carsten Bamberg, Team Manager Productmanagement Production Printing Cluster West bei Konica Minolta. „Mit der integrierten Color Care Einheit lösen die Systeme einige zeitkritische Herausforderungen bei der Digitaldruckproduktion. Zeitaufwändiges Registrieren für beidseitigen Druck, umfassende Farbeinrichtung und komplexe Profilerstellung für anspruchsvolle Qualitätsprodukte sowie die intervallgesteuerte Überwachung der laufenden Druckproduktion gehören damit der Vergangenheit an."

Ihre hohe Verfügbarkeit entsteht durch Funktionen wie die automatische und papierbezogene Farbanpassung, Bedienung ohne Spezialkenntnisse, konstante Gradationskontrolle oder Registrierung bei beidseitigem Druck. Neue Verarbeitungstechnologien erweitern das Spektrum an verwendbaren Substrattypen und den Grammaturbereich auf 52 g/qm

bis 400 g/qm. Weitere Optionen für die Verarbeitung strukturierter Papiere sowie eine spezielle Briefhüllen-Fixiereinheit ermöglichen profitable neue Geschäftsfelder. All diese Funktionen zielen auf das geschäftliche Wachstum von Druckereien ab.

Zuverlässigkeit und Stabilität werden zusätzlich unterstützt durch den Simitri HD E-Toner. Er bietet eine natürlichere Textur, ähnlich dem Offsetdruck. Die Fixierung bei niedrigeren Temperaturen vermeidet dabei Papierschäden, was hochwertigere Endverarbeitung ermöglicht und die Ökobilanz verbessert.

www.konicaminolta.de

Papyrus erweitert sein Portfolio um ViPrint Polypropylenfolien

Printprodukte, die stark beansprucht werden, brauchen mehr als reine Ästhetik. Was gut aussieht, muss auch haltbar, gut zu verarbeiten und umweltfreundlich sein. Die Kunst, all diese Anforderungen zu erfüllen, beherrscht ein Stoff souverän: Polypropylenfolie. Von Anwendungen in der Werbetechnik über Verpackungen bis hin zum grafischen Bereich bietet sie zahlreiche Möglichkeiten kreativer Gestaltung. Ob als Cover für Druckobjekte wie z. B. Firmenpräsentationen, Ringbücher, Kataloge oder Bücher, als Anwendung im Bürobedarf, in der Werbung oder am Point Of Sale, Polypropylenfolien bieten hier zahlreiche Einsatzmöglichkeiten. Hinzu kommen die funktionalen Vorteile des Materials, denn Polypropylenfolien sind gleichermaßen elastisch wie stabil. Mit ViPrint bietet Papyrus ab sofort auch Druckereien, Kunststoffverarbeitern sowie Herstellern von Verpackungen und Bürobedarfsmitteln ein Sortiment an Polypropylenfolien.

ViPrint Polypropylenfolien lassen sich nicht nur gut bedrucken und weiterverarbeiten, sondern können auch recycelt werden. Sie erfüllen sowohl die Normen für Spielzeug als auch die Vorschriften für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln. In der Bedruckung und Weiterverarbeitung zeigen sich die flexiblen Dauerläufer dank beidseitiger Coronavorbehandlung stets von ihrer besten Seite. Zuverlässig und auf hohem Niveau gelingen Sieb-, UV-Offset- und digitaler UV-Flachbettdruck, Folienkaschierung, Rillen, Nuten, Stanzen, Nähen, Klammern und Verkleben sowie thermisches und Ultraschall-Verschweißen.

www.papyrus-deutschalnd.de

Komfortable Druckplatten-Archivierung

COE hat eine kamerabasierte Flexoplatten-Erkennung entwickelt, mit der Kunden zukünftig ihre Druckplatten automatisiert archivieren können. Die coe cam unterstützt Kunden beim Archivieren und Wiederfinden von Flexoplatten und sorgt dafür, dass der gesamte Prozess sicherer wird und darüber hinaus Zeit und Kosten spart. Eine Spezialkamera liest einen integrierten 2D-Code auf der Druckplatte, der die Identnummer der Platte enthält. Das Erkennen der Druckplatte wird für Mitarbeiter komfortabler. COE sieht diese Prozessoptimierung als wesentlichen Automatisierungsfortschritt im Platten-Handling.

www.coe-bremen.de

Die coe cam unterstützt Kunden beim Archivieren von Flexoplatten.

Richard Quinn zeigt Exponate auf dem Port Eliot Festival

Im Sommer ist in England Festivalsaison, und auf dem Port Eliot Festival in Cornwall wurde ebenso gefeiert wie Mode, Natur und gutes Essen präsentiert. Eine der Bühnen trug den Titel „The Wardrobe Department", wo Interviews mit jungen, kreativen Modetalenten sowie Design-Legenden geführt wurden. Das Set wurde komplett vom preisgekrönten Designer Richard Quinn entworfen, der es zum Teil auch selbst produzierte und dabei ganz auf die digitale Drucktechnologie von Epson setzte.

Als überzeugter Anwender von Epson Digitaldruckern bedruckte Richard Quinn die Wandverkleidungen aus Mylar-Polyesterfolie und die Möbeltextilien von Premier Textiles mit einem Thermosublimationsdrucker Epson SureColor SC-F9200 in seinem neuen Richard Quinn Studio in London. Unikate wie das Sofa und die Sessel, die den Mittelpunkt der Bühne bildeten, wurden vom Kaufhaus John Lewis in Zusammenarbeit mit dem Möbelhersteller Parker Knoll bezogen. Die dazu passenden Platten des Bühnenbodens wurden von Slam Signs auf rutschfestem Spandex-Vinyl gedruckt, wofür ein Epson SureColor SC-SC80600 eingesetzt wurde.

In seinem Kreativstudio hat Quinn nicht nur seine eigenen Kollektionen entwickelt und produziert, sondern er bietet auch Druckservices an, veranstaltet Workshops und gibt jungen Nachwuchsdesignern die Gelegenheit, seine eigene Ausrüstung für ihre Arbeit selbst zu nutzen, falls sie das möchten.

„Den Auftrag für so ein besonderes und einmaliges Set für das Festival zu bekommen, war eine besonders fordernde Aufgabe. Zu Beginn erschien es mir als große Herausforderung, da ich so viele passende Oberflächen und Textilien für das Set entwickeln musste. Aber dank der Epson Technologie mit ihrer einfachen Bedienung und den zahlreichen verfügbaren Materialien wurde es zu einer unkomplizierten Angelegenheit, die kostengünstig und in kurzer Zeit zu bewältigen war. Meine Designs und Drucke leben von ihren lebendigen Farben, und die Epson Technologie ermöglichte es mir auch, die gewünschten Pantonefarbtöne problemlos auf alle Substrate zu übertragen. Der SureColor SC-F9200 war bereits bei unserer Modelinie sehr effizient, und dies war das erste Mal, dass wir mit Polstertextilien gearbeitet haben, und es wurde ein großer Erfolg! Die Epson Drucktechnologie macht es möglich, auch dickere Textilien in lebendigen Farben zu bedrucken. Selbst die Möbel von Parker Knoll sind so richtig klasse geworden", erklärt Richard Quinn.

www.epson.de

Richard Quinn inmitten seiner Exponate auf dem Port Eliot Festival. Foto: Louise Roberts

PSO-Zertifikatsübergabe bei der Masuhr Druck- und Verlags GmbH

Erste PSO-Zertifizierung mit LED-System in Norddeutschland

Die Masuhr Druck- und Verlags GmbH hat als erste LED-UV-Offsetdruckerei in Norddeutschland eine PSO-Zertifizierung erhalten. Durch das vom Verband Druck + Medien Nord-West überreichte Zertifikat kann Masuhr nachweisen, dass in hoher und reproduzierbarer Qualität gedruckt wird.

„Die Ansprüche unserer Kunden steigen. Mit der LED-UV-Technologie bieten wir die beste und verlässliche Qualität und ein breites Produktportfolio – die PSO-Zertifizierung bestätigt dies nun. Ein klarer Vorteil für uns und unsere Kunden", so Geschäftsführer Lars-Erik Masuhr.

Masuhr in Reinfeld ist eines der wenigen mittelständischen Unternehmen in Norddeutschland, die mit der LED-UV-Technologie drucken. Dafür wurde eigens die Offsetdruckmaschine Ryobi 784 mit neuen Farb- und Feuchtwalzen und einem LED-Trockner nachgerüstet. Im Vorfeld der PSO-Zertifizierung wurden durch die technischen Berater des VDM Nord-West bereits Optimierungspotenziale im Unternehmen aufgedeckt und Verbesserungen gemeinsam umgesetzt. Die erfolgreiche PSO-Zertifizierung war für das Unternehmen der konsequente nächste Schritt, um nachzuweisen, dass die mit LED-UV-Technologien hergestellten Produkte eine gleichbleibende und hohe Farbqualität aufweisen. Der VDM Nord-West übernahm die Abnahme und Auswertung der Prüfung sowie die anschließende Zertifizierung des Mitgliedsunternehmens.

www.vdmnw.de

Metropole investiert in zwei neue EFI Vutek Drucker

Gleich zwei der neuesten EFI VUTEk Drucker wurden beim in Paris ansässigen Spezialisten für das Supergroßformat Metropole installiert. Hierbei handelt es sich um den EFI VUTEk FabriVU 520, einen 5 m breiten Soft-Signage-Drucker, und den EFI VUTEk LX3 Pro, einen LED-Inkjet-Hybriddrucker. „Dank kontinuierlicher Investitionen können wir unseren Kunden einen Produktionsbetrieb bieten, der jede gewünschte Kreation erstellen kann", so Patrice Boquého, Co-Geschäftsführer des Unternehmens. „Mit jeder einzelnen Anschaffung möchten wir neue Maßstäbe setzen. Über das vergangene Jahr haben wir deshalb in neue Technologien im Supergroßformat investiert, die uns in unserer Region herausstechen lassen. Der EFI VUTEk FabriVU 520 und der EFI VUTEk LX3 Pro, die kürzlich eingetroffen sind, komplettieren diese Strategie. Sie verschaffen uns noch mehr kreativen Freiraum, den wir in klare Wettbewerbsvorteile ummünzen können."

Nach einer umfangreichen Marktanalyse entschied man sich für die beiden EFI VU-

TEk Drucker, die in Sachen Qualität und Produktivität den allerneuesten Stand der Technik markieren. Hinzu kommen zahlreiche innovative Spitzenanwendungen, wie 5-Meter-Textildrucke beim VUTEk FabriVU 520 und mehrschichtige Drucke mit strukturierter Oberfläche beim VUTEk LX3 Pro.

Schon jetzt hat sich gezeigt, dass sich die Konzentration von Metropole auf das Supergroßformat ausgezahlt hat. Auf einem großzügigen Firmengelände, das Werkshallen und Büroräume von insgesamt 3.000 qm umfasst, entstehen jährlich mehr als 300.000 qm bedruckter Banner, Haftfoliendrucke und weitere Grafikanwendungen. Konzeption und Design, Projektemanagement, Weiterverarbeitung, einschließlich Schweißen, Nähen und Ösen, sowie die Montage vor Ort komplettieren das Leistungsspektrum. Insgesamt 90 Mitarbeiter erwirtschafteten zuletzt 19 Mio. Euro Jahresumsatz. www.efi.com

Horizon stellt Management in Deutschland neu auf

Die japanische Horizon Gruppe bereitet sich mit einer Stärkung des deutschen Standorts auf die wachsenden Anforderungen in der europäischen Druckindustrie vor. Ziel ist, die Erwartungen der Kunden an Produkt, Service und individuelle Lösungen auch im Zeitalter der digitalen Transformation bestmöglich zu erfüllen. Mit dem Fokus auf weiteres Wachstum und eine Intensivierung der Marktbearbeitung in Europa wurde das Management der deutschen Horizon GmbH neu aufgestellt.

V.l.: Geschäftsführer Norbert Wienck und Vertriebsleiter Paul Jakobson zusammen mit Hideharu Hori und Yoshihiro Oe von Horizon International

Zum 3. Juli 2017 wurde Norbert Wienck zum neuen Geschäftsführer ernannt. Der 59-jährige Betriebswirt bringt 15 Jahre Managementerfahrung als CEO und CFO in der technischen Industrie mit. Er tritt die Nachfolge von Rainer Börgerding an, der das Unternehmen nach 13 Jahren als Geschäftsführer verlässt.

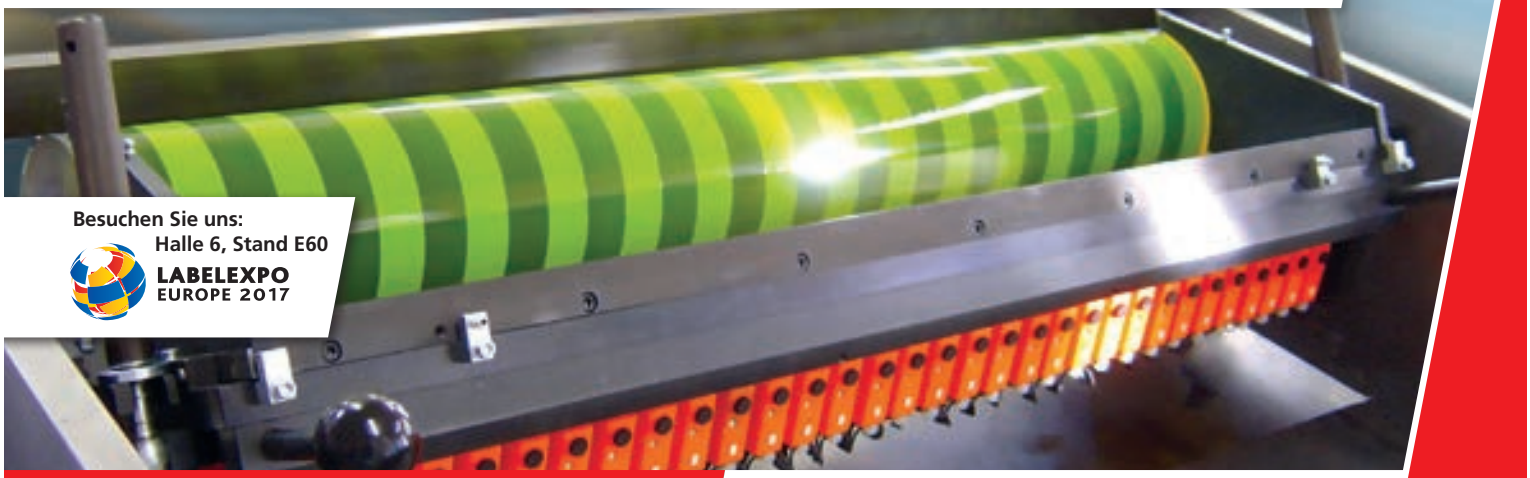
Die Verantwortung für den Vertrieb der Horizon GmbH übernimmt der Schwede Paul Jakobson. Er ist mit Horizon seit über 30 Jahren verbunden, davon 20 Jahre sehr erfolgreich mit der Horizon Vertretung in Skandinavien und später als Vertriebs- und Marketingberater für die europäischen Vertriebspartner von Horizon. Zuletzt hat er seit Februar 2017 den Markteintritt in Skandinavien maßgeblich mitgestaltet.

„Der europäische Markt war und ist für Wachstum und Erfolg der Horizon Gruppe immens wichtig" erklärt Eijiro Hori, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der japanischen Horizon Gruppe. „Deshalb haben wir uns entschlossen, den deutschen Standort zu stärken und auf neue Herausforderungen vorzubereiten. Wir sind überzeugt, mit Norbert Wienck, Paul Jakobson und dem engagierten Team der Horizon GmbH unsere Kunden und Vertriebspartner zukünftig noch besser mit Service und Know-how zu unterstützen zu können." www.horizon.de

Personalien

Mit **Marko Ruschin** (39) und **Marcus Silber** (35) hat Obility zwei neue Schlüsselpositionen in Consulting und Service besetzt. Beide neuen Team-Mitglieder verfügen in Sachen Automatisierung von Geschäftsprozessen in der Druck- und Medienbranche über ausgesprochen profundes Know-how. Als Director Product Management unterstützt Marko Ruschin seit dem 1. Juli 2017 Druckereien bei der Integration von Smart MIS, Web-to-Print und Cross Media Marketing auf Basis der E-Business-Lösung Obility. Marcus Silber verstärkt seit dem 1. August 2017 als Senior Software Consultant das Obility-Beratungsteam und wird so die Marktdurchdringung des Unternehmens weiter fördern.

ZUVERLÄSSIGE QUALITÄTSSICHERUNG FÜR OFFSET DRUCKER



Besuchen Sie uns:
Halle 6, Stand E60
LABELEXPO EUROPE 2017

Bahnlaufregelung
100% Inspektion
Registerregelung
Prozessautomation
Farbmessung
Oberflächeninspektion
Farbmanagement
Workflow
Bahnbeobachtung
Dicken- & Flächengewichtsmessung

Mehr Informationen unter: www.bst-international.com

BST eltromat INTERNATIONAL

CC-Praxis-Workshop

Teil 2: Personalisierter Druck, Serienbrief und Massenversand aus InDesign CC – automatisierte Dokumenterstellung

InDesign meistert die automatische Personalisierung von Dokumenten im Tiefflug. In dieser zweiten Folge des Workshops geht es nach der ursprünglichen Vorbereitung dann auch endlich ans Eingemachte.

Nach der Vorbereitung der Datenquelldatei für die Übernahme von Texten aus einer externen Anwendung (diese Aufgabe wurde im ersten Teil des Workshops thematisiert) könnte sich der Benutzer bereits dem Layouten der Satzdatei widmen. Wer allerdings auch Bilder mit einbeziehen möchte, muss in dieser Hinsicht noch etwas Vorarbeit leisten. InDesign CC kann während der Datenzusammenführung Bilder, die in der Datenquelle referenziert sind, aus ihrem Ablageort einlesen und in die zugehörigen Platzhalterrahmen der resultierenden Datei einfügen. Die benötigten Verweise müssen Sie hierzu ggf. unter Verwendung eines externen Texteditors in die Datenquelldatei manuell eintragen.

Die Datenquelldatei(en) für die Übergabe von Bildern vorbereiten

Hierzu müssen Sie die zugehörige Spalte, in der die Bilder verzeichnet sind, korrekt kennzeichnen. Die Spaltenüberschrift in der CSV-Datei muss als Inhalt die folgende Anweisung enthalten: @image

Eine Tabellenkalkulation mag diesen Eintrag in einer Tabellenzelle allerdings nicht zulassen (das ist zum Beispiel in Microsoft Excel der Fall). Als ein Workaround stellen Sie dieser Anweisung ein Apostrophzeichen voran: ‚@image

Darüber hinaus müssen Sie auch noch dafür sorgen, dass InDesign CC die eigentlichen Pfade zum Ablageort Ihrer Bilder nachvollziehen kann. Hierzu müssen Sie sämtliche Pfadangaben konform mit den Vorgaben der Betriebssystemplattform Ihres InDesign-Arbeitsplatzes (Windows oder macOS) eintragen – auch wenn sich das Zielverzeichnis im Netzwerk auf der jeweils anderen Plattform befinden sollte.

InDesign versteht sowohl relative als auch absolute Pfade. Bei einem relativen Pfad sucht das Programm seine Bilder am Ablageort der aktuellen InDesign-Datei und ggf. in den darin befindlichen Unterverzeichnissen (der Ablageort der Buchdatei, falls eine zum Einsatz kommen sollte, spielt keine Rolle). Zu beachten gibt es hierbei lediglich die korrekte Neigung der Striche (ein Schrägstrich / unter macOS und ein umgekehrter Schrägstrich \ unter Windows). Relative Pfade entfallen allerdings, wenn sich die Bilder, wie es in vielen Agenturen der Fall ist, auf einem zentralen Datenserver befinden. In diesem Fall müssen Sie absolute Pfade angeben. Bei einem absoluten Pfad beginnt das Programm seine Bildersuche ab dem sogenannten Root-Verzeichnis des Betriebssystems, dem imaginären Anfang des Verzeichnisbaumes Ihres Computers. Die einfachste Methode, um diesen Pfad herauszufinden, entnehmen Sie dem Tipp-Kasten „Korrekten Pfad zum Ablageort von Bildern herausfinden“. Um die Vorbereitung der Datenquelldatei abzuschließen, entfernen Sie noch überflüssige (also z.B. leere) Zeilen, speichern die Datenquelldatei ab und schließen ggf. die Ursprungsanwendung.

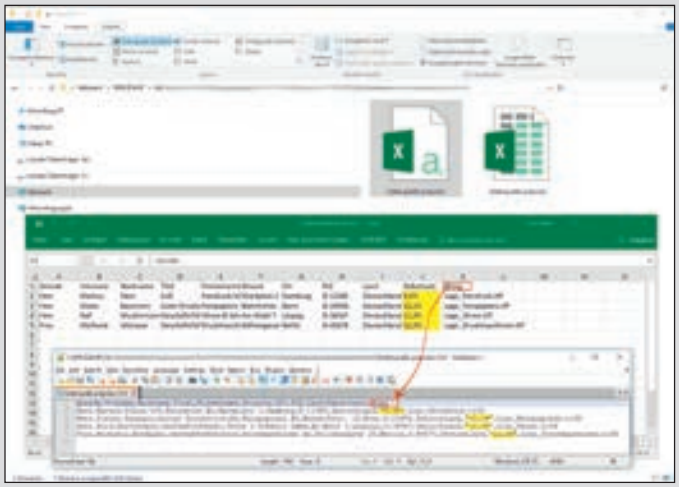
Die InDesign-Datei vorbereiten

Erstellen Sie ein InDesign-Dokument mit all denjenigen Elementen, die in den einzelnen Ausfertigungen des finalen, zusammengeführten Dokuments unverändert bleiben sollen.

Hinweis: Platzhalter für die Funktion „Datenzusammenführung“ und Textvariablen (Menü „Schrift > Textvariablen“) sind zwei völlig verschiedene Dinge! Textvariablen erlauben es InDesign, bestimmte Informationen wie das Erstellungsdatum oder die Seitenanzahl automatisch zu ermitteln und in das aktuelle Dokument stets aktualisiert einzufügen. Platzhalter erlauben es, vordefinierte Inhalte aus einer externen Datei zu beziehen.

Die InDesign-Datei mit der Datenquelldatei verbinden

Um das soeben finalisierte InDesign-Dokument mit einer Datenquelldatei zu verbinden, stellen Sie erst einmal sicher, dass die betreffende Datenquelldatei (.csv oder .txt) in der Ursprungsapplikation nicht mehr gebraucht wird. Öffnen Sie in InDesign das Bedienfeld der Datenzusammenführung mit dem zugehörigen Befehl aus dem Menü „Fenster > Hilfsprogramme“ auf. Mit dem Befehl „Datenquelle auswählen...“ aus dem Optionen-Menü des Bedienfeldes verbinden Sie Ihr InDesign-Layout mit der externen Datenquelldatei. InDesign befüllt das Bedienfeld mit den Namen aller verfügbaren Datenfelder und verzeichnet die Datenquelldatei zusätzlich im Bedienfeld der Verknüpfungen.



Einrichten der externen Datenquelle für die Datenzusammenführung in InDesign CC

Platzhalter für die Datenfelder der Datenquelldatei ablegen

Das InDesign-Dokument, welches die Daten aus der Quelle aufnimmt, beinhaltet noch keine Platzhalter für die Datenfelder; es gilt also, diese jetzt anzulegen. Greifen Sie hierzu den Eintrag eines Datenfeldes im Bedienfeld „Datenzusammenführung" mit der Maus und legen Sie ihn an einer geeigneten Position auf der Dokumentseite ab. Alternativ könnten Sie die Einfügemarke im Textfluss platzieren und die Datenfelder mit einem Doppelklick auf die einzelnen Einträge in der Palette „Datenzusammenführung" in den statischen Text einfügen. **Wichtig:** Beim Anlegen der Platzhalter für die Datenfelder der Datenquelldatei müssen Sie in jedem Fall das Bedienfeld „Datenzusammenführung"(!) verwenden.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle relevanten Datenfelder, die Sie verwenden möchten. Im Falle von Adressetiketten könnte Ihre InDesign-Datei zum Beispiel unter anderem die folgenden Platzhalter beinhalten (wichtig: diese Platzhalter werden nicht eingetippt, sondern unbedingt mit Hilfe des Bedienfeldes platziert!):

<<Firmenname>>
<<Anrede>> <<Vorname>> <<Nachname>>
<<Arbeitstitel>>
<<Adresse>>

Zu guter Letzt geht es jetzt endlich ans Eingemachte.

Zusammengeführtes Dokument erstellen

InDesign-Tipp: korrekte Pfade zum Zielverzeichnis ermitteln

Pfade sind plattformspezifisch. Um korrekte Angaben für einen absoluten Pfad zum Ablageort von Bildern herauszufinden, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Ein Bild aus dem betreffenden Verzeichnis in InDesign platzieren

Platzieren Sie in InDesign ein beliebiges Bild aus dem betreffenden Bilderverzeichnis Ihres Projektes an einer beliebigen Stelle der Montagefläche. Anhand dieser Abbildung können Sie im nächsten Schritt den Pfad zum Ablageort der anderen Abbildungen ablesen.

Schritt 2: Den Ablageort der Grafik ermitteln

Öffnen Sie das Bedienfeld „Verknüpfungen", wählen Sie das zuvor platzierte Bild aus und nutzen Sie den Befehl „Informationen kopieren > Plattformstilpfad kopieren" aus dem Optionenmenü des Bedienfeldes, um den gesamten Pfad in die Zwischenablage zu übernehmen.

Schritt 3: Den Pfad zur Einsicht in einen Texteditor einkleben

Jetzt können Sie den Pfad aus der Zwischenablage in eine Textdatei einkleben. Unter Windows dürfte Ihr Pfad etwa wie folgt aussehen (unter der Annahme, dass sich die Abbildung in Ihrem Benutzerverzeichnis befindet):
\\COMPUTERNAME\(H) LAUFWERKNAME\Users\Benutzername\Pictures\Bild.tif
und unter macOS entsprechend:
/Benutzer/Benutzername/Bilder/Bild.tif

Visuelle Kontrolle: Optionen für die Inhaltsplatzierung überprüfen

Wenn Sie in einen der Platzhalter auf der Dokumentseite hineinklicken, wählt InDesign den zugehörigen Eintrag im Bedienfeld der Datenzusammenführung aus. Ist es nicht der Fall, entfernen Sie die Zeichenkette und fügen Sie den Platzhalter dem betreffenden Textrahmen auf der Dokumentseite erneut hinzu. Mit dem Befehl „Optionen für Inhaltsplatzierung" können Sie einige grundlegende Parameter des Vorgangs einstellen. Um sicherzustellen, dass InDesign das gewünschte Dokument erwartungsgemäß zusammensetzt, aktivieren Sie die Vorschauoption im Bedienfeld der Datenzusammenführung.

Zusammengeführtes Dokument erstellen und drucken (ausgeben)

Stellen Sie sicher, dass Sie die neueste Version der Datenquelldatei beziehen (Befehl „Datenquelle aktualisieren" aus dem Optionen-Menü des Bedienfeldes). Um die Datenübernahme zu finalisieren, nutzen Sie den Befehl „Zusammengeführtes Dokument erstellen". InDesign öffnet daraufhin ein Dialogfenster zum Konfigurieren der Einstellungen des Vorgangs.

Auf der Registerkarte „Datensätze" des Dialogfensters können Sie den Umfang der zu importierenden Datensätze und ihre Aufteilung auf Dokumentseite einstellen („Einzelner Datensatz" oder „Mehrere Datensätze" pro Seite). In der Registerkarte „Layout mit mehreren Datensätzen" wählen Sie die Anordnung der Datensätze im Layout, den Abstand zwischen Datensätzen und die Ränder. Durch das Aktivieren der Option „Vorschau für Layout mit mehreren Datensätzen erstellen" erhalten Sie eine navigierbare Voransicht der Ergebnisse.

InDesign erstellt aus jedem einzelnen Datensatz jeweils ein einzelnes Exemplar Ihres Dokumentes und hängt es als eine separate Seite an die aktuelle InDesign-Datei an. Das Layout der Vorlage wird hierbei so oft wiederholt wie erforderlich, um alle Datensätze aus der Datenquelle in die hierzu vorgesehenen Platzhalter aufzunehmen. Jetzt gilt es noch, die resultierende Datei abzuspeichern und im Druck auszugeben.

Fazit

Um die Datenzusammenführung in InDesign zu bewerkstelligen, muss der Anwender methodisch vorgehen. Nichts darf dem Zufall überlassen werden.

Anna Kobylinska und Filipe Pereira Martins sind international anerkannte IT-Consultants und Mitgründer der Soft1T Beratungsgesellschaft mbH und Geschäftsführer der Aktiengesellschaft McKinley Denali Inc., USA. Soft1T GmbH ist auf das Design und die Automatisierung von Workflow-Lösungen im Bereich Druckvorstufe, Film-Postproduktion und interaktive Medien spezialisiert. Der Schwerpunkt der nordamerikanischen Aktiengesellschaft McKinley Denali Inc. liegt auf IP (Intellectual Property). Ihre Erfahrungen geben sie u.a. in ihren Büchern weiter: „Photoshop-Kurs: Filter, Smartfilter und Filtermasken: in Adobe Photoshop CC 2015" (ASIN Nummer B0178SB2JO) und „Einführung in die professionelle Fotomontage in Adobe Photoshop CC 2015" (ASIN-Nummer B011H1DPC0); beide Bücher sind im Verlag Digital Masters erschienen (www.digitalmasters.info).

LFP-Systeme mit groß

Mit den neuen Anwendungen steigt die Verbreitung der Drucksysteme

Auch im Großformatdruck rücken neben der reinen Druckgeschwindigkeit immer stärker die Fragen nach einem umfassenden Workflow, der neben den Produktionsabläufen auch die kaufmännischen Prozesse umfasst, in den Vordergrund, wenn es um die Produktivität der Dienstleister geht. Aber auch die Bedienbarkeit und die notwendigen Services haben einen entscheidenden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Drucksysteme bzw. auf die Effizienz, mit der Aufträge realisiert werden können. Mit ihren besonderen Anwendungen spezialisieren sich die Anbieter von Großformatdrucken und heben sich von ihren Wettbewerbern ab. Neben den klassischen Anwendungen im Bereich der Innen- und Außenwerbung wird der Großformatdruck zunehmend für die Erstellung von funktionalen und dekorativen Mustern auf den unterschiedlichsten Materialien eingesetzt. Für besonders interessante Anwendungen wird der Sublimationsdruck genutzt, um individuelle Drucke auf Holz, Glas, Metallen oder Textilien zu erstellen. Auch in industriellen Fertigungsprozessen werden LFP-Systeme gerne genutzt, um die Produkte flexibel und individuell bebildern zu können. Damit stellt sich natürlich die Herausforderung, diese Drucksysteme in den jeweiligen Fertigungsprozess zu integrieren und die Aufbereitung der Druckdaten entsprechend zu steuern.

er Leistung

Mit der Investition in ein Drucksystem entscheiden sich die Anwender natürlich auch für die jeweiligen Anwendungen, die sich mit einem Drucksystem produzieren lassen. In der folgenden Marktübersicht haben wir 66 Großformatdrucker von insgesamt 15 Herstellern berücksichtigt, wenn die Produktionsbreite der Drucker zwischen 1,60 und 2,64 Metern lag. Die Vielfalt der angebotenen Drucksysteme ist groß und bietet den Anwendern die Möglichkeit, ein Produktionssystem gerade für ihre Belange, also für spezielle Anwendungen passend, auszuwählen. Wer heute mit dem Blick auf hohe Produktivität eine Investitionsentscheidung trifft, muss auch einen Workflow für die Aufbereitung der Daten – für den Druck und die kaufmännische Abwicklung – und das gesamte Materialhandling vor und nach dem Druck implementieren. Wie bei allen Druckanwendungen ist es unter dem Gesichtspunkt der Produktivität auch für den Großformatdruck interessant, Stillstands- und Rüstzeiten der Drucksysteme möglichst gering zu halten. Ein besonderes Problem des Largeformatdrucks ist die Weiterverarbeitung, da bei diesen Arbeiten der Anteil der Handarbeit auch bei optimaler Ausstattung der Drucksysteme bei den meisten Anwendungen immer noch sehr hoch ist. Großes Interesse fanden in den letzten Jahren UV-Drucksysteme, mit denen neue Anwendungen möglich wurden. Und auch in industriellen Anwendungen kann sich der Großformatdruck immer stärker durchsetzen, da sich mit LF-Drucken viele Produkte wesentlich flexibler und individueller gestalten lassen.

TrueVIS
VG Serie Drucker / Plotter

DIE ZUKUNFT FÜR DRUCKEN UND SCHNEIDEN BEGINNT JETZT

Entdecken Sie die neue **TrueVIS VG-Serie**, erhältlich als 163 und 137 cm-Modelle bei **www.rolanddg.de**.

Imagine. Roland

Wo sehen Sie im digitalen Großformatdruck die Wachstumsbereiche, und welche Bedeutung haben heute industrielle Anwendungen? Wie unterstützen Sie die Druckdienstleister, neben der erhöhten Leistungsfähigkeit der Drucksysteme, dabei, ihre Produktivität zu steigern?

Willy Van Dromme

Manager Marketing Wide Format Inkjet, Agfa Graphics

Wachstumspotenzial bietet unverändert der Interieur-Bereich und sicher auch viele Nischen – Diversifizierung ist das, womit sich unser Kunde heute von der breiten Masse abhebt. Die industriellen Anwendungen werden aus unserer Sicht gleichfalls zunehmen. Agfa Graphics hat die Erfahrung und das Wissen, um das Drucken in ein beliebiges Herstellungsverfahren zu integrieren. Fast alle Inhalte auf fast jedem Substrat lassen sich mit Inkjet-basierter Technologie drucken. Beispiele reichen von einfachen Texten und Bildern wie Firmenlogos, QR-Codes oder Produktinformationen bis hin zu komplizierteren Anwendungen, einschließlich des Druckes von funktionalen oder dekorativen Mustern auf Glas, Holz, Geräten, Autoinnenräumen, Textilien oder anderen Objekten.
Druckdienstleister sind so vielseitig wie ihre Kunden, die letztlich deren Geschäftsfeld definieren. Je schneller der Drucker und je vielseitiger die Anwendungen, umso grösser wird die Notwendigkeit eines guten Workflows. Asanti fördert mit der Ansteuerung unterschiedlicher Geräte die Produktivität der Anwender.
Der Aufbau eines öffentlichen oder kundenspezifischen Web-to-Print-Shops mit Asanti StoreFront stellt eine weitere Möglichkeit der Produktivitätssteigerung dar. Zusätzlich werden neue Kunden angesprochen oder der geographische Wirkungsbereich ausgedehnt. Auch wird eine einfache Bestellüberwachung ermöglicht und alle Bereiche des Verkaufsprozesses gestrafft.

Marc Schnierer

Marketing Manager, Canon

Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Applikationen im Großformatdruck, die ihre eigenen Trends haben. Der klassische Bereich der technischen Zeichnungen steht durch die zunehmende Digitalisierung unter Druck. Dennoch sehen wir hier für Dienstleister weiterhin gute Möglichkeiten Umsätze zu erzielen. Mit Blick auf den Markt der grafischen Industrie wird es in den nächsten Jahren enorme Wachstumsraten geben. Dabei stehen zwei Kernbereiche im Fokus: Grafische Kommunikation mit Anwendungen wie Poster, Banner, Fußbodenwerbung oder Kommunikation am Point-of-Sale und die dekorativen Lösungen für die Innenraumgestaltung.
Darüber hinaus leben wir in einer Zeit, in der die Themen Foto und Imaging eine Relevanz wie nie zuvor haben. Auch hier gibt es Wachstumspotenziale, denn Bilder entfachen ihre Wirkung erst richtig, wenn sie gedruckt werden.
Der gesamte Bereich des industriellen und funktionalen Drucks wird durch den zunehmenden Trend des Mass Customizing gestützt. Für Unternehmen der fertigenden Industrie bietet der Digitaldruck neue Möglichkeiten, die Individualisierung zu fördern. Die Automatisierung von Prozessen spielt hier eine große Rolle. Über die Expertise unserer Consultants und mit intelligenten Werkzeugen analysieren wir sowohl die kaufmännischen Prozesse als auch die Produktionsabläufe bei Druckdienstleistern. Über das breite Spektrum an Softwarelösungen für Workflows in den Bereichen Kundenportale und Produktionssteuerung sowie mit der Automation der Produktion im Druck und in der Weiterverarbeitung unterstützen wir Druckdienstleister dabei, ihre Produktivität zu steigern.

Frank Schenk

Head of ProGraphics and Industrial Printing, Epson

Von dem Feedback unserer Kunden und Handelspartner wissen wir, dass moderne digitale Druckmaschinen immer stärker auch im Flächendruck eingesetzt werden. Dabei bleibt natürlich ihre Fähigkeit, auch kleine Auflagen kostengünstig zu produzieren, bestehen. Besondere Wachstumsmärkte sind hier die Bereiche Textilien und auch Sublimationsdruck auf harten Materialien wie Porzellan oder Metallen. Angefangen bei den Epson Signagedruckern der SureColor SC-S-Reihe über die Sublimationsreihe SureColor SC-F bis hin zu den Epson Monna Lisa Textildruckern erhalten Kunden Maschinen, mit denen sowohl Einzelstücke als auch große Flächen kostengünstig hergestellt werden.
Epson hat sein Angebot genau auf variable Anforderungen hin entwickelt. Unsere Lösungen ermöglichen bei hoher Effizienz die Produktion sowohl kleiner Auflagen als auch den Druck von Quadratmetern. Die Maschinen der SureColor SC-S- oder SC-F-Serien lassen sich dabei wahlweise einzeln betreiben oder zu den immer beliebter werdenden Druckfarmen kaskadieren.

Ken Hanulec

Vice President Marketing, EFI Inkjet

Aktuell spüren wir das stärkste Wachstum bei Textilbannern. Wir haben Kunden, die zweistellige Migrationsraten von Vinyl zu Textilbannern bei Messeständen oder POP-Werbung zu verzeichnen haben. Auch wachsen die hybriden Rolle-/Flachbett-Anwendungen mit UV und LED-UV, beson-

ders dann, wenn Kunden analoge Siebdruckanwendungen auf unsere hybriden 3,2 m VUTEk LX3 Pro und VUTEk HS125 Pro Hybridsysteme verlagern. Außerdem gibt es wichtige Spezialanwendungen, die noch in den Anfängen stecken und enormes Wachstumspotenzial haben, wie z.B. Motive, die nach dem Druck dreidimensional verformt werden oder Schilder für den Straßenverkehr. Dies sind Märkte, in denen der Digitaldruck bis vor einigen Jahren kaum präsent war und in denen die Anwender heute erkennen, wie groß der Gewinn bei den Fertigungskosten und die Einsparungen bei den Fertigungszeiten werden, wenn sie vom Siebdruck zum Digitaldruck wechseln. Rationalisierungserfolge erzielen unsere Kunden auch durch den Einsatz automatisierter Materialtransportsysteme, die bei größeren Auflagen den Durchsatz deutlich erhöhen.
EFI ist einzigartig durch das von uns angebotene komplette Ökosystem, inklusive Tinten, Fiery Front-Ends, und die komplette Produktion abdeckende MIS/ERP-Systeme sowie Web-to-Print-Produkte wie EFI Digital StoreFront oder die EFI Midmarket Print Suite. Die Fiery-Systeme rastern nicht nur die Aufträge schneller, sondern sie bewältigen auch viele Herausforderungen im Farbmanagement und der Medienprofilierung. Große Kunden erreichen signifikante Steigerungen ihrer Produktivität durch unsere ERP-Systeme, mit denen sie ihre kaufmännischen Prozesse optimieren.

Angelika Selg

Marketing Manager Large Format, HP Deutschland

Das größte Wachstumspotenzial bietet der digitale Großformatdruck für Individualisierungen bei qualitativ hochwertigen Produkten durch variablen Datendruck. Hieraus ergeben sich völlig neue Ansätze und Geschäftsideen – von Image-Kampagnen über Loyalitätsprogramme bis hin zu Signage-Lösungen. Gerade im Signage- und Display-Bereich geht es um vielseitige und flexible Produktion. Dank digitalen Drucks wird die Lieferzeit von vielen Wochen auf einen Tag oder Stunden verkürzt. Durch die wasserbasierte HP Latex-Technologie benötigen die Drucke zudem keinerlei Trocknungszeit und sind sofort liefer- und verarbeitbar. Aufgrund größter Umweltfreundlichkeit und der ausgezeichneten Zertifizierung unserer HP Produkte kommen diese häufig auch in Krankenhäusern und Schulen zum Einsatz. Daher eignet sich diese Form des Großformatdrucks bestens für Lösungen in sensiblen Anwendungsbereichen.
Sowohl im Signage- und Display- als auch im Repro-Bereich ermöglichen die auf digitalem Druck basierenden HP Technologien neben einer gesteigerten Produktivität und Flexibilität sehr schnelle Lieferzeiten bei größtmöglicher Individualisierung. Zusätzlich zu einer sehr einfachen Handhabung ermöglicht beispielsweise der HP PageWide XL 8000 hochwertige mono- und multicolor Drucke mit hoher Geschwindigkeit in nur einem Arbeitsgang. So lassen sich rund 30 Seiten A1-Druck in nur einer Minute herstellen. Damit sind Druckdienstleister insgesamt flexibler und schneller am Markt.

Uwe Niklas

General Manager Marketing & Sales, Mimaki Deutschland

Industrieller Großformatdruck ist weiterhin wachsend, allerdings mit verschiedenen Anforderungen an Produktionsvolumen, Ausgabequalitäten und die Anbindung an den vorhandenen Workflow. Die Bedeutung und Wertigkeit dieser Anwendungen spiegeln sich in den unterschiedlichen Mimaki-Produkten, die aktuell erscheinen, wider, da wir mit verschiedenen Druckbreiten und Tintenkonfigurationen eine vielfältige Range der Applikationen abdecken können. Bereiche wie Textildirektdruck, Soft-Signage Anwendungen sowie der XXL-Flachbettdruck sind aktuell im Fokus dieser „Industrialisierung".
Wir verfolgen mehrere Ansätze. Wichtige Komponenten sind Applikation- und Anwendertrainings, um den reibungslosen Ablauf der Produktion sicherzustellen und dauerhaft zu gewährleisten. Ebenso sind Angebote für Operator-Trainings sehr gefragt. Durch die Möglichkeit der Anbindung von Roboter-Systemen lassen sich Produktionsvolumen steigern und Arbeitsabläufe effizienter gestalten.

Svenja Schulz

Product Manager DCE, RolandDG

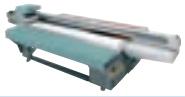
Schon heute erhält der industrielle Druck viel Aufmerksamkeit, und sein Wachstumspotenzial wird über die kommenden Jahre noch steigen. Die Möglichkeit, existierende und neue Drucktechnologien in den Produktionsprozess zu integrieren, gibt den Anwendern eine größere Flexibilität und eröffnet Bereiche für alle Losgrößen. Im LFP-Markt gibt es mehrere Bereiche mit einer stabilen Entwicklung. Der Anteil von UV-Systemen wächst speziell in Branchen mit viel personalisierten Anwendungen. Unsere Kunden erschließen mit individualisierten Drucken neue Kundenkreise und generieren interessante Umsätze. Mit der VersaUV-Serie ist Roland ein perfekter Partner mit einem breiten Angebot an UV-Druckern. Das Interesse an Sublimations- und Textildruck sowie an Eco-Solvent-Systemen – mit oder ohne integrierte Schneidfunktion – ist immer noch sehr hoch. Eine Steigerung der Produktivität wird nicht nur über die Druckergeschwindigkeit erzielt, sondern man muss den gesamten Workflow betrachten. Hierzu zählen auch die einfache Bedienbarkeit des Druckers und der Software, das Laden der Medien, der Tintenwechsel, der Service und die Unterhaltung der Maschine sowie eine stabile hohe Druckqualität. Die Produkte von Roland sind für ihre Haltbarkeit und Zuverlässigkeit bekannt. Aufgrund der Beständigkeit und des leistungsfähigen Supports nutzen die Kunden Roland-Systeme viele Jahre. Die tägliche Nähe zu den Kunden und ihren Anwendungen zeigt uns genau auf, wo und wie wir unsere Kunden mit ihren individuellen Bedürfnissen unterstützen können, ihre Produktivität zu steigern.

Produkt	Agfa Anapurna FB2540i LED	Agfa Anapurna H2050i/ H2500i LED	Agfa Jeti Tauro LED	Canon iPF Pro-6000	Canon iPF Pro-6000S
Listenpreis	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	noch nicht bekannt	11.120 Euro (ohne MwSt.)
Drucktechnik					
Art des Inkjetverfahrens	Piezo	Piezo	Piezo	Bubble Jet, FINE Technologie	Bubble Jet, FINE Technologie
max. Auflösung	max. 1.440 dpi	max. 1.440 dpi	max. 1.200 dpi	2.400 x 1.200 dpi	2.400 x 1.200 dpi
Tröpfchengröße	13 pl Farbe, 30 pl Weiß	12 pl Farbe, 30 pl Weiß	7 pl Farbe/Weiss	4 pl	4 pl
Tintentyp(en)	Anapurna UV-Tinten (gem. Anford.)	Anapurna UV-Tinten (gem. Anford.)	Anuvia UV-Tinte (gem. Anford.)	Pigment, Typ LUCIA-EX	Pigment, Typ LUCIA-Pro
mögliche Bestückungen	CMYK, Lc, Lm, Weiß	CMYK, Lc, Lm, Weiß	CMYK, Lc, Lm, Weiß, Primer	CcMmYK, RB, Gr., Hellgr., Matt K, Chr. Opt.	CcMmYK, Grau, Matt Schwarz
Produktivität	7–96 qm/Std.	8–104/115 qm/Std	41–275 qm/Std.	37,1 qm/Std. (Draft)	65,4 qm/Std. (Draft)
Medien					
Art der Materialzufuhr	Flachbett	Transportband	Transportband	Bogen, Rolle	Bogen, Rolle
max. Materialbreite	254 cm	207/250 cm	254 cm	152,4 cm	152,4 cm
max. Materialgew./-stärke	Platten 100 kg; bis 45 mm	10 kg/qm; bis 45 mm	10 kg/qm; bis 50 mm	0,07–0,8 mm	0,07–0,8 mm
Finishing-Ausstattung	–	–	–	Auf- u. Abwickl., Multi-Position Abl.	Auf- u. Abwickl., Multi-Position Abl.
Sonstige					
Bemerkungen	Flachbett: 1,54 m x 2,54 m	Hybrid-System mit schnellem Wechsel von Rolle zu Flachbett	Hybrid-System mit schnellem Wechsel von Rolle zu Flachbett	Stellfläche < 2 m, 2. Rolle Std., WLAN, Hot-Swop-Tanks, Direct USB Print, Zuführung vorne	Stellfläche < 2 m, 2. Rolle Std., WLAN, Hot-Swop-Tanks, Direct USB Print, Zuführung vorne

Produkt	EFI H1625 RS	EFI Pro 16h	EFI VUTEk GS2000/LX Pro/LX Pro UltraDrop Techn.	EFI VUTEk H2000 Pro mit UltraDrop Technologie	Epson SureColor SC-P20000
Listenpreis	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	13.088,81 Euro
Drucktechnik					
Art des Inkjetverfahrens	Piezo	Piezo	Piezo	Piezo	PrecisionCore MicroTFP
max. Auflösung	1.200 x 600 dpi	1.200 x 600 dpi	1.000 dpi	1.000 dpi	2.400 x 1.200 dpi
Tröpfchengröße	6–42 pl	7–35 pl	12/24 pl, UltraDrop: min. 7 pl	7 pl	3,5 pl, Multi-Sized Droplets
Tintentyp(en)	UV-Tinte für Verkehrszeichen	LED UV Tinte	GS2000: UV/LX Pro: LED-UV	UV-Tinte	UltraChrome PRO
mögliche Bestückungen	CMYK	CMYK, 2x Weiß	CMYK, Lc, Lm, Ly, Lk, 2x Weiß	CMYK, Lc, Lm, 2x Weiß	PK, MK, C, LC, Y, VM, VLM, GY, LGY, DGY
Produktivität	18 qm/Std.	91 qm/Std.	186 qm/Std.	98 qm/Std.	bis zu 17,5 qm/Std.
Medien					
Art der Materialzufuhr	Rolle und Flachbett	Rolle und Flachbett	Rolle und Flachbett	Flachbett (Rolle optiional)	Rolle, Einzelblatt, starre Medien
max. Materialbreite	162,56 cm	162,56 cm	203,2 cm	203,2 cm	162,6 cm
max. Materialgew./-stärke	5,08 cm Stärke Flachbett	5,08 cm Stärke Flachbett	5,08 cm Stärke Flachbett	5,08 cm Stärke Flachbett	bis zu 1,5 mm
Finishing-Ausstattung	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	opt. automatische Aufrolleinheit für unbeaufsichtigtes Drucken
Sonstige					
Bemerkungen	speziell für Strassenschilder, inkl. Fiery XF DFE	große Substratvielfalt dank LED Härtung, inkl. Embedded Fiery proServer	große Substratvielfalt, inkl. Fiery proServer, opt. Clear statt 1x Weiß	opt. mit Clear statt 1x Weiß, Rollenzuführung, Fiery proServer o. Fiery XF	opt. Adobe PS Einheit inkl. 320 GB Festplatte oder Festplatte einzeln

Produkt	Fujifilm Acuity Select 20 Serie	Fujifilm Acuity Select 30 Serie	HP Designjet Z6600	HP Designjet Z6800	HP Latex 335/365
Listenpreis	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
Drucktechnik					
Art des Inkjetverfahrens	Piezo drop on demand	Piezo drop on demand	HP thermische Inkjettechnologie	HP thermische Inkjettechnologie	HP Latex-Drucktechnologien
max. Auflösung	bis zu 1.440 visuelle dpi	bis zu 1.440 visuelle dpi	2.400 x 1.200 dpi	2.400 x 1.200 dpi	1.200 x 1.200 dpi
Tröpfchengröße	variabel, 6–42 pl	variabel, 6–42 pl	4–6 pl	4–6 pl	13 pl
Tintentyp(en)	UV-härtende Uvijet-Tinte	UV-härtende Uvijet-Tinte	Pigm. HP Vivid-Tinten	Pigm. HP Vivid-Tinten	HP Latex-Tinten
mögliche Bestückungen	CMYK + Lc/Lm/W/CL/M/C modular	CMYK + Lc/Lm/W/CL/M/C modular	CMY, Ph-Bl, Matt-Bl, Hellgrau	CMY, Ph-Bl, Matt-Bl, R, Lm, Hellgrau	CMYK, Lc, Lm, HP Latex Optimiser
Produktivität	35 qm/Std.	64,2 qm/Std.	bis zu 140 qm/Std.	bis zu 140 qm/Std.	50/91 qm/Std.
Medien					
Art der Materialzufuhr	Flachbett oder Rolle zu Rolle	Flachbett oder Rolle zu Rolle	Rolle	Rolle	Rolle
max. Materialbreite	250 x 125/X2:250 x 305 cm	251 x 125/X2:250 x 308 cm	152,4 cm	152,4 cm	162,5 cm
max. Materialgew./-stärke	Platte: 34 kg/qm; 50,8 mm	Platte: 34 kg/qm; 50,8 mm	bis zu 0,56 mm	bis zu 0,56 mm	bis zu 0,5 mm
Finishing-Ausstattung	Spotlack	Spotlack	opt. Rolle/Rolle u. Ablagetisch	opt. Rolle/Rolle u. Ablagetisch	Walzenzuführung, Aufwickelvorrichtung, autom. Schneideeinrichtung
Sonstige					
Bemerkungen	VariaDot, Grauskalendruckkopf, randloser Druck, autom. versenkbare Registration-Pins, opt. Auto-Maintenance-Kit	VariaDot, Grauskalendruckkopf, randloser Druck, autom. versenkbare Registration-Pins, Auto-Maintenance-Kit	besonders kosteneffizient durch 6-Farb-System	Fotoqualität, integr. Spektralfotometer, optische Vorschubkontrolle	Spektralfotometer, HP Optical Media Advance Sensor, Onlinebibliothek versch. Substrate u. Hersteller

Durst Rho P10 160	**Durst Rho P10 200/HS/250/HS**	**Durst Rho 1312/1330**	**Durst Rho WT 250 HS**	**EFI H652**	**EFI H1625 LED/H1625 SD**
auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
Piezo	Piezo	Piezo	Piezo	Piezo	Piezo
1.000 dpi	1.000 dpi	1.000/600 dpi	1.000 dpi	1.200 x 600 dpi	1.200 x 600 dpi
10 pl	10 pl	12/30 pl	10 pl	6–42 pl	6–42 pl
UV-Pigmenttinten	UV-Pigmenttinten	UV-Pigmenttinten	Water Technology Ink	UV-Tinte	LED-UV/Tiefziehfähige UV-Tinte
CMYKcm + W	CMYK, Lc, Lm, Or/Vio o. Or/Gr, Weiß	CMYK, Lc, Lm, Or/Vio o. Or/Gr	CMYK, LcLm	CMYK, 1x Weiß	CMYK, 2x Weiß
bis zu 100 qm/Std.	205/350/240/400 qm/Std.	620/1.250 qm/Std.	bis zu 120 qm/Std.	42,27 qm/Std.	42,27 qm/Std.
Flachbett (Rollenoption)	Flachbett (Rollenoption)	Flachbett (Rollenoption)	Flachbett (Rollenoption)	Rolle und Flachbett	Rolle und Flachbett
160 cm	205/250 cm	250 cm	250 cm	162,56 cm	162,56 cm
50 kg/50 mm	70 kg/70 mm	120 kg/40 mm	50 kg/40 mm	4,5 cm Stärke Flachbett	5,08 cm Stärke Flachbett
k. A.	optional	optional	k.A.	k. A.	k. A.
Entry Level Printer mit P10 Qualität	HS: LED- und UV-Härtung	mit Gradual Flow Print. Techn.	die neue Druckerklasse im Large-Format-Printing	Schnelligkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit, inkl. Fiery XF DFE	große Substratvielfalt/für Tiefziehformen und kritische Kunststoffoberflächen, beide inkl. Fiery XF DFE

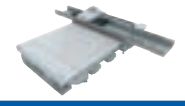
					
Epson SureColor SC-S40600	**Epson SureColor SC-S60600**	**Epson SureColor SC-S80600**	**Fujifilm Acuity 15**	**Fujifilm Acuity F66/67**	**Fujifilm Acuity LED 1600 II**
14.278,81 Euro	22.608,81 Euro	24.155,81 Euro	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
PrecisionCore MicroTFP	PrecisionCore MicroTFP	PrecisionCore MicroTFP	Piezo drop on demand	Piezo drop on demand	Piezo drop on demand
1.440 x 1.440 dpi	1.440 x 1.440 dpi	1.440 x 1.440 dpi	bis zu 1.440 visuelle dpi	bis zu 1.440 visuelle dpi	bis zu 1.200 dpi
4,2 pl	4,2 pl	4,2 pl	variabel, 6–90 pl	variabel, 6–42 pl	10, 20 und 30 pl
Ultrachrome GS3 (Eco Solvent)	Ultrachrome GS3 (Eco Solvent)	Ultrachrome GS3 m. Rot (Eco Solv.)	UV-härtende Uvijet-Tinte	UV-härtende Uvijet-Tinte	UV-LED-härtende Uvijet-Tinte
CMYK	2x CMYK	K, LK, Metallic Silver, C, LC, Y, M, LM, Rot, Orange, Weiß, Cleaning liquid	CMYK + W	bis 7 Kanäle, CLcMLmYK + W	CMYK , Lc, Lm + W + Lack
bis zu 58,4 qm/Std.	bis zu 95,3 qm/Std.	bis zu 95,1 qm/Std.	22,8 qm/Std.	bis zu 155 qm/Std.	bis zu 33 qm/Std.
Rolle, Einzelblatt	Rolle, Einzelblatt	Rolle, Einzelblatt	Flachbett oder Rolle zu Rolle	Flachbett	Rolle zu Rolle, Bogen, Platte
162,6 cm	162,6 cm	162,6 cm	250 x 125 cm	251 x 306 cm	161 cm
bis zu 1 mm	bis zu 1 mm	bis zu 1 mm	Platte: 34 kg/qm; 50,8 mm	Platte: 34 kg/qm; 50,8 mm	12 kg/13 mm St.; Rolle 25 kg
Auf- und Abrollvorricht., opt. zusätzliches Trocknungssystem	Auf- und Abrollvorricht., inkl. zusätzliches Trocknungssystem	Auf- und Abrollvorricht., opt. zusätzliches Trocknungssystem	k. A.	k. A.	autom. Schneideinrichtung
Tinte geruchs- und nickelfrei, keine besondere Belüftung nötig	Tinte geruchs- und nickelfrei, keine besondere Belüftung nötig	Tinte geruchs- und nickelfrei, keine besondere Belüftung nötig	VariaDot, Grauskalendruckkopftechnologie, randloser Druck	Grauskalendruck, randloser Druck, automat. Kopfreinigung u. Registerstifte	Grauskalendruckkopf, Spotlack, Software Standard

HP 560/570 Latex	**HP Scitex FB550/750**	**HP Scitex FB7600**	**HP Scitex 9000/11000**	**HP Scitex 15500**	**HP Scitex 17000**
auf Anfrage	auf Anfrage	gebraucht auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
HP Latex-Drucktechnologien	Piezo	Piezo	HP Scitex High Dynamic Range	HP Scitex High Dynamic Range	HP Scitex High Dynamic Range
1.200 x 1.200 dpi	1.200 x 600 dpi	bis zu 600 dpi	n/a, bis zu 16 Graustufen	n/a, bis zu 16 Graustufen	n/a, bis zu 16 Graustufen
k. A.	k. A.	42 pl	variabel 15/30/45 pl	variabel 15/30/45 pl	variabel 15/30/45 pl
HP Latex-Tinten	UV-Tinte	UV-härtbare, pigmentierte Farben	UV-Tinte mit Smartcode Option	UV-Tinte (paperbased a. flexible)	UV-Tinte (paperbased. productive)
CMYK, Lc, Lm, HP Latex Optimiser	CMYK, Lc, Lm, Weiß (optional)	CMYK, Lc, Lm, opt. Lack, Weiß, Or. o. Gr.	CMYK, Lc, Lm	CMYK, Lc, Lm	2 x 4 Farbsystem CMYK
91 qm/Std.	37/80 qm/Std.	500 qm/Std. oder 95 Bogen/Std.	450/600 qm/Std.	bis zu 650 qm/Std.	bis 1.000 qm/Std.
Rolle	Flachbett, Bogen, Rolle	Flachbett: Bogen/Platten	Flachbett: Bogen/Platten	Flachbett: Bogen/Wellp. u. Platten	Flachbett: Bogen/Wellpappen
162,5 cm	163/250 cm	165 x 320 cm	160 x 320 cm	160 x 320 cm	160 x 320 cm
55 kg/0,5 mm	64/65 mm	bis zu 25 mm	40 kg/25 mm	41 kg/25 mm	40 kg/25 mm
Walzenzuf. Aufrollvorr., Abstreifwalze, Rollen-Hebevorr.: auto. Schneiden	bogenweises Laden u. Entladen	Bogen-zu-Bogen Handanlage von bis zu 4 Bogen gleichzeitig	Handanlage/Bogen-zu-Bogen Handanlage bis 4 Bogen gleichzeitig	Bogen-zu-Bogen 3/4-automatisches Laden bis 4 Bogen gleichzeitig	Palette-zu-Palette vollautom. Laden von bis zu 4 Bogen gleichzeitig
570 mit 3 Liter Tintentanks, Spektralfotometer, OMAS, Onlinebibliothek versch. Substrate u. Hersteller	Aufsatzzubehör für Rollenhalterung opt.	3/4 automat. Beladung, opt. Loader	11000: 3/4 automat. Beladung, opt. Loader	3/4 automat. Beladung, opt. Loader, 15500 für Wellpappe	Mediahandling-System für vollautom. Verarbeitung flexibler Medien (optional)

Produkt	Inca Onset X-Serie	Mimaki CJV150-160	Mimaki CJV300-160	Mimaki JFX200-2513	Mimaki JV150-160
Listenpreis	auf Anfrage	UVP 13.800 Euro	UVP 20.800 Euro	UVP 68.000 Euro	UVP 12.800 Euro
Drucktechnik					
Art des Inkjetverfahrens	Piezo drop on demand	Piezo	Piezo	Piezo	Piezo
max. Auflösung	bis zu 1.000 dpi	1.440 dpi	1.440 dpi	1.200 dpi	1.440 dpi
Tröpfchengröße	9, 14, 27 pl (modellabhängig)	variabel, 4–35 pl	variabel, 4–35 pl	variabel, 7–35 pl	variabel, 4–35 pl
Tintentyp(en)	UV-härtende Uvijet-Tinte	Solvent, Eco Solvent, Sublimation	Solvent, Eco Solvent, Sublimation	harte o. flex. UV-Tinten	Solvent, Eco Solvent, Sublimation
mögliche Bestückungen	bis zu 14 Kanäle CMYK , Lc, Lm + W/O	bis 8 Farben, versch. Konfigurationen aus 10 Farben (inkl. Weiß, Silber)	bis 8 Farben, versch. Konfigurationen aus 10 Farben (inkl. Weiß, Silber)	CMYK / W / Cl / Primer, bis zu 6 Farben (verschiedene Konfigurationen)	bis 8 Farben, versch. Konfigurationen aus 10 Farben (inkl. Weiß, Silber)
Produktivität	bis zu 900 qm/Std.	bis zu ca. 56,2 qm/h	bis zu ca. 105,9 qm/h	bis zu ca. 25 qm/h	bis zu ca. 56,2 qm/h
Medien					
Art der Materialzufuhr	Flachbett	Rolle zu Rolle	Rolle zu Rolle	Flachbett	Rolle zu Rolle
max. Materialbreite	160 x 322 cm	bis 162 cm	bis 162 cm	250 x 130 cm	bis 162 cm
max. Materialgew./-stärke	50 mm manuell; 18 mm autom.	40 kg/Rolle; bis 1 mm	40 kg/Rolle; bis 1 mm	50 kg/qm (keine Punktlast), 50 mm	40 kg/Rolle; bis 1 mm
Finishing-Ausstattung	Oberfläche mehrstufig zwischen Matt und Glanz anpassbar	Aufwickl., aut. Abschneidemesser	Aufwickl., aut. Abschneidemesser	k. A.	Aufwickl., aut. Abschneidemesser
Sonstige					
Bemerkungen	versch. Automatisierungsopt., Workflowsw., RIP von ColorGate u.Caldera, verschiedene Tinten-Systeme	Print & Cut möglich, autom. Tintenumschaltung, Düsenwiederherstellung, Greenguard & Oeko Tex Zert.	Print & Cut möglich, autom. Tintenumschaltung, Düsenwiederherstellung, Greenguard & Oeko Tex Zert.	LED-Härtung, autom. Tintenumschaltung, Düsenwiederherstellung, Greenguard Zertifizierungen	autom. Tintenumschaltung, Düsenwiederherstellung, Greenguard & Oeko Tex Zertifizierungen

Produkt	Mutoh ValueJet 1638X	Mutoh ValueJet 2638X	Mutoh ValueJet 1626UH	Mutoh ValueJet 1638UH	Océ Arizona 318 GL
Listenpreis	ab 18.995 Euro	ab 38.995 Euro	ab 29.995 Euro	ab 39.995 Euro	auf Anfrage
Drucktechnik					
Art des Inkjetverfahrens	piezo-elektrisch / 2 Druckköpfe	piezo-elektrisch / 2 Druckköpfe	piezo-elektrisch / 1 Druckkopf	piezo-elektrisch / 2 Druckköpfe	Piezo, Océ VariaDot Imaging
max. Auflösung	1.440 dpi	1.440 dpi	1.440 dpi	1.440 dpi	perfekter Text bis 6 Punkt
Tröpfchengröße	3,5 pl–35,2 pl/variable dot-size	3,5 pl–35,2 pl/variable dot-size	3,8 pl–28 pl/varable dot-size	3,8 pl– 28 pl/varable dot-size	variabel, 6–42 pl
Tintentyp(en)	Eco-Ultra o. Universal-Mild-Solvent	Eco-Ultra o. Universal-Mild-Solvent	LED-UV flexible oder rigid	LED-UV flexible oder rigid	UV-Tinte
mögliche Bestückungen	2 x CMYK	2 x CMYK	1x CCMMYK o. 1x CMYK + W + Lack	1x CCMMYK o. 1x CMYK + W + Lack	CMYK + Weiß
Produktivität	bis zu 36 qm/Std. bei 720 dpi	bis zu 39 qm/Std. bei 720 dpi	bis zu 9,50 qm/Std. bei 720 dpi	bis zu 22,7 qm/Std. bei 720 dpi	18 qm/Std. im Express Mode
Medien					
Art der Materialzufuhr	Rolle/Rolle	Rolle/Rolle	Rolle/Rolle oder starre Medien	Rolle/Rolle oder starre Medien	Flachbett, Rolle, Bogen
max. Materialbreite	162,5 cm	260,0 cm	162,5 cm	162,5 cm	Bogen 250 cm, Rolle 220 cm
max. Materialgew./-stärke	0,3/1,3/2,8 mm, abh. v. Kopfhöhe	0,3/1,3/2,8 mm, abh. v. Kopfhöhe	15 mm, autom. Kopfhöhenjustage	15 mm, autom. Kopfhöhenjustage	48 mm
Finishing-Ausstattung	wie bei 1624X	wie bei 1624X	Starterset, op. Aufwicklung, Anstellt.	Starterset, op. Aufwicklung, Anstellt.	keine
Sonstige					
Bemerkungen	ONYX o. SAi RIP, inkl. i²-Wellendruck & Automatisierung, UMS Tinte Eurofins „Indoor-Air-Comfort" zert., auch als zert. 3M MCS Maschine	ONYX o. SAi RIP, inkl. i²-Wellendruck & Automatisierung, UMS Tinte Eurofins „Indoor-Air-Comfort" zert., auch als zert. 3M MCS Maschine	inkl. i²-Wellendrucktechnik & Dropmaster-Automatisierung, keine Abluft-/Filtersysteme erforderlich	inkl. i²-Wellendrucktechnik & Dropmaster-Automatisierung, keine Abluft-/Filtersysteme erforderlich	ONYX Workflow Software, Anti-Statik-Leiste, Rollendruckeinheit optional

Produkt	OKI ColorPainter H2P-104s	OKI ColorPainter M-64s	Ricoh Pro L4160	Roland SOLJET EJ-640	Roland SOLJET PRO4 XR-640
Listenpreis	48.660 Euro	ab 24.982 Euro	auf Anfrage	23.900 Euro	24.900 Euro
Drucktechnik					
Art des Inkjetverfahrens	Piezo Drop-on-Demand	Piezo Drop-on-Demand	Piezo	Piezo	Piezo
max. Auflösung	900 dpi	900 dpi	1.200 dpi	1.440 dpi	1.440 dpi
Tröpfchengröße	12 pl/24 pl/36 pl/48 pl	12 pl/24 pl/36 pl/48 pl	variabel, min. 4 pl	k. A.	k. A.
Tintentyp(en)	Mild Solvent	Eco Solvent	Ricoh AR-Latex	EJ-Tinte	ECO-SOL MAX 3
mögliche Bestückungen	CMYK (Bulk System, 4,5 Liter/Farbe)	CMYKLcLm o. CMYKLcLmGy o. CMYKLcLm bulk system (4,5 L./Farbe)	2 x CMYK, CMYKOrGr oder CMYKOrGr + 2 x Weiß	CCMMYYKK, CMYKLcLmLk	CMYKLcLmLk, CMYKLcLmLkW, CMYKLcLmLkMt, CMYKLcLmWMt
Produktivität	bis 80 qm/Std.	bis 66,5 qm/Std.	33,1 qm/Std.	102 qm/Std.	49 qm/Std.
Medien					
Art der Materialzufuhr	Rolle/Rolle	Rolle/Einzelblatt	Rolle	Bogen, Rolle	Bogen, Rolle
max. Materialbreite	190/264,2 cm	162,6 cm	162 cm	162,5 cm	162,5 cm
max. Materialgew./-stärke	bis 1 mm	bis 0,6 mm	25 kg/Rolle, bis 0,3 mm	1 mm	1 mm
Finishing-Ausstattung	Trockner, Gebläse, Auf-/Abwicklung	Trockner, Gebläse, Auf-/Abwicklung	integr. Abschneider, Aufwicklung	Aufnahmesys. & Heiz.	Print & Cut, Aufnahmesys. & Heiz.
Sonstige					
Bemerkungen	CP-Manager, Smart Nozzle Mapping, Dynamic Dot Print., Smart Pass 3	wie bei E-64s, CP-Manager mit Mobile Verbind.	Fixierung max. 70 °C, breite Medienvielfalt	inkl. VersaWorks, opt. RIP für Mac	inkl. VersaWorks, opt. RIP für Mac

Mimaki JV300-160	**Mimaki JV400-160LX**	**Mimaki JV400-160SUV**	**Mimaki UJV500-160**	**Mutoh ValueJet 1604X**	**Mutoh ValueJet 1624X**
UVP 19.800 Euro	UVP 15.800 Euro	UVP 15.800 Euro	auf Anfrage	ab 9.995 Euro	ab 11.995 Euro
Piezo	Piezo	Piezo	Piezo	piezo-elektrisch/1 Druckkopf	piezo-elektrisch/1 Druckkopf
1.440 dpi	1.200 dpi	1.200 dpi	1.200 dpi	1.440 dpi	1.440 dpi
variabel, 4–35 pl	variabel, min. 4 pl	variabel, min. 4 pl	variabel	3,5 pl–21,0 pl/variable dot-size	3,5 pl–35,2 pl/variable dot-size
Solvent, Eco Solvent, Sublimation	Latex-Tinten	Solvent-UV-Tinten	flexible UV-Tinte	Eco-Ultra o. Universal-Mild-Solvent	Eco-Ultra o. Universal-Mild-Solvent
bis 8 Farben, versch. Konfigurationen aus 10 Farben (inkl. Weiß, Silber)	CMYK/Grün/Orange/Weiß bis zu 7 Farben	2 x CMYK	CMYK/Weiß	1x CMYK	1x CMYK
bis zu ca. 105,9 qm/Std.	bis zu ca. 18,2 qm/Std.	bis zu ca. 18 qm/Std.	bis zu ca. 60 qm/Std.	bis zu 11,5 qm/Std. bei 720dpi	bis zu 20,5 qm/ Std. bei 720 dpi
Rolle zu Rolle	Rolle zu Rolle	Rolle zu Rolle	Rolle zu Rolle	Rolle/Rolle	Rolle/Rolle
bis 162 cm	bis 162 cm	bis 162 cm	bis 162 cm	162,5 cm	162,5 cm
40 kg/Rolle; bis 1 mm	25 kg/Rolle, bis 1 mm	25 kg/Rolle, bis 1 mm	60 kg/Rolle, bis 1 mm	0,3 mm/1,3 mm, abh. v. Kopfhöhe	0,3 mm/1,3 mm, abh. v. Kopfhöhe
Aufwickl., aut. Abschneidemesser	Aufwickl., aut. Abschneidemesser	Aufwickl., aut. Abschneidemesser	Aufwickl., aut. Abschneidemesser	StarterSet u. 30 kg Medien-Aufwicklung	inkl. StarterSet, opt. Aufwicklung bis 100 kg
autom. Tintenumschaltung, Düsenwiederherstellung,Greenguard & Oeko Tex Zertifizierungen	autom. Tintenumschaltung, Düsenwiederherstellung, Greenguard Zertifizierungen	autom. Tintenumschaltung, Düsenwiederherstellung, E-Mail-Benachrichtigung, 3-Zonen Heizsystem	autom. Tintenumschaltung, Düsenwiederherstellung, E-Mail-Benachrichtigung, Greenguard Zert.	ONYX o. SAi RIP, inkl. i²-Wellendruck & Automatisierung, UMS Tinte Eurofins „Indoor-Air-Comfort" zert.	ONYX o. SAi RIP, inkl. i²-Wellendruck & Automatisierung, UMS Tinte Eurofins „Indoor-Air-Comfort" zert.
					
Océ Arizona 1200 GT/XT	**Océ Arizona 2200 GT/XT**	**Océ Arizona 6100 XT**	**Océ Colorado 1640**	**OKI ColorPainter E-64s**	**OKI ColorPainter H3-104s**
auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	12.990 Euro	45.650 Euro
Piezo, Océ VariaDot Imaging	Piezo, Océ VariaDot Imaging	Piezo, Océ VariaDot Imaging	Piezo	Piezo Drop-on-Demand	Piezo Drop-on-Demand
perfekter Text bis 2 Punkt	perfekter Text bis 2 Punkt	perfekter Text bis 6 Punkt	600 x 1.800 dpi	1.080 dpi	900 dpi
variabel, 6–42 pl	variabel, 6–42 pl	variabel, 6–42 pl	8–11 pl	12 pl/24 pl/36 pl/48 pl	12 pl/24 pl/36 pl/48 pl
UV-Tinte	UV-Tinte	UV-Tinte	Uvgel	Eco Solvent	Eco Solvent
CMYK Light cm, Weiß, Lack, CM²	CMYK Light cm, Weiß, Lack, CM²	CMYK Lighttinten cm, Weiß	CMYK	CMYKLcLm	CMYKLcLmGyLgy
34/35 qm/Std. im Express Mode	59/63 qm/Std. im Express Mode	155 qm/Std. im Express Mode	155 qm/Std.	bis 22,9 qm/Std.	bis 56,6 qm/Std.
Flachbett, Rolle, Bogen, XT Tandem	Flachbett, Rolle, Bogen, XT Tandem	Flachbett, Bogen, Tandemdruck	von 2 Rollen	Rolle/Einzelblatt	Rolle/Einzelblatt
250 x 125/308 cm, Rolle 220 cm	250 x 125/308 cm, Rolle 220 cm	250 x 308 cm	162,56 cm	162,6 cm	264,2 cm
50,8 mm	50,8 mm	50,8 mm	0,8 mm	bis 0,6 mm	bis 1,0 mm
keine	keine	keine	R2R Wicklung	Trockner, Gebläse, Auf-/Abwicklung	Trockner, Gebläse, Auf-/Abwicklung
pneumatisch ansteuerbare Anlagestifte, Antistatikeinheit, opt. autom. Druckkopfreinigung u. Rollendruck	pneumatisch ansteuerbare Anlagestifte, Antistatikeinh. u. autom. Druckkopfreinigung, opt. Rollendruck	pneumatisch ansteuerbare Anlagestifte, Antistatikeinheit und automatische Druckkopfreinigung	ONYX Workflow Software, Anti-Statik-Leiste, Rollendruckeinheit optional	aktiver Ionizer, CP-Manager, Smart Nozzle Mapping 3, Dynamic Dot Printing, Smart Pass 4, ONYX Rip Center, Greenguard Gold, Nordic Ecolable	CP-Manager, SNM 2, Dynamic Dot Printing, Smart Pass 4, Druckkopfschutz, Greenguard Gold, Nordic Ecolabel
Roland TrueVIS VG-640	**Roland VersaCAMM VS-640i**	**Roland VersaEXPRESS RF-640**	**Roland VersaUV LEJ-640**	**Roland VersaUV LEJ-640F**	**swissQprint Impala/Oryx LED**
19.500 Euro	17.900 Euro	12.990 Euro	39.900 Euro	auf Anfrage	auf Anfrage
Piezo	Piezo	Piezo	Piezo	Piezo	piezoelektrisch
900 dpi	1.440 dpi	1.440 dpi	1.440 dpi	1.440 dpi	2.160 dpi
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	9–42 pl
TrueVIS EcoSolvent	ECO-SOL MAX 3	ECO-SOL MAX 3	ECO-UV	ECO-UV	UV-LED-härtend
CCMMYYKK, CMYKLcLmLk, CMYKLcLmLkW	CCMMYYKK, CMYKLcLmLk/+Wh, CMYKLcLmLkMT, CMYKLcLmWhMT	CCMMYYKK	CMYKWGl, CMYKGlGl, CMYKWW	CMYKWGl, CMYKGlGl, CMYKWW	CMYK, Lc, Lm, Lk, W, Lack, Primer, Or., Gr., Violett, Spot
23,4 qm/Std.	13,1 qm/Std.	48,5 qm/Std.	12,4 qm/Std.	12,4 qm/Std.	bis 180/65 qm/Std.
Bogen, Rolle	Bogen, Rolle	Bogen, Rolle	Bogen, Rolle, Flachbett	Flachbett	Rolle, Plattentransport
162,5 cm	162,5 cm	162,5 cm	162,5 cm	161,5 x 210/260/330 cm	250 cm
1 mm	1 mm	1 mm	13 mm	150 mm	Platte 400 kg, Rolle 180 kg/50 mm
Print & Cut, Aufnahmesys. & Heiz.	Print & Cut, Aufnahmesys. & Heiz.	integr. Aufnahmesystem	integr. Aufnahmesystem	k. A.	Tandem-Druck, opt. Rolle, Überform.
inkl. VersaWorks, opt. RIP für Mac	inkl. VersaWorks, opt. RIP für Mac	inkl. VersaWorks, opt. RIP für Mac	inkl. VersaWorks, opt. RIP für Mac	inkl. VersaWorks, opt. RIP für Mac	Flachbett modular ausbauf., einzigart. Registerpins, Be-/Entlade-Roboter

BST eltromat präsentiert umfassendes Lösungsangebot für den Schmalbahnmarkt

Qualitätssicherung im Etikettendruck

BST eltromat International demonstriert auf der diesjährigen Labelexpo seine weltweit starke Position im Schmalbahndruck und präsentiert sein umfassendes Portfolio rund um die Qualitätssicherung im Etikettendruck. Vorgeführt werden Lösungen für die Bahnlaufregelung, Bahnbeobachtung, 100%-Inspektion, Farbmessung und Registerregelung.

Die Farbzonensteuerung FSS 15 ermöglicht in Offset- und Hybriddruckmaschinen, unabhängig von der Druckbreite und der Zahl der Druckwerke, bei ausgezeichnetem Preis-/Leistungsverhältnis höchste Farbpräzision.

Mit seinem weit gefassten Portfolio für eine lückenlose Qualitätssicherung deckt BST eltromat die gesamte Bandbreite der Anforderungen in den verschiedenen Druckverfahren ab, mit denen Etiketten heute erstellt werden. Ein besonderes Highlight stellen in diesem Jahr die Produkte rund um das Farbmanagement für den Offsetdruck dar.

„Aus Sicht vieler unserer Kunden in der Etikettenbranche bietet BST eltromat ein umfassendes und praxisorientiertes Lösungsportfolio für die Qualitätssicherung an, das perfekt auf ihre Anwendungen ausgerichtet ist. Sie erleben unsere Systeme als ebenso zuverlässig wie bedienungsfreundlich und profitieren von kürzesten Einrichtezeiten ihrer Maschinen. Unsere Produkte bieten die Flexibilität und Leistungsfähigkeit, die Produktionsbetriebe im heutigen Marktumfeld benötigen. Unsere Kundennähe zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass wir unseren Kunden zuhören und auf ihre Bedürfnisse reagieren. Vielmehr untermauert unsere globale Präsenz mit elf lokal agierenden Tochtergesellschaften unser Verständnis von starker Kundennähe auch aus geografischer Sicht“, erklärt Anne-Laureen Lauven, Leiterin Marketing bei BST eltromat, die Bedeutung der Messe für das Unternehmen. „Zudem treibt unser Innovationsmanagement die technische Entwicklung unter anderem mit Blick auf die künftigen Anforderungen rund um Industrie 4.0 stetig voran, damit unsere Kunden ihre Produktionssysteme prozessübergreifend weiter optimieren können.“ Entsprechend werden auf der Labelexpo auf den Ständen mehrerer Aussteller u.a. Systeme für Bahnlaufregelung, Bahnbeobachtung und 100%-Inspektion von BST eltromat zu sehen sein.

Bahnlaufregelungen für alle Anforderungen

Auf seinem eigenen Stand präsentiert das Unternehmen im Bereich Bahnlaufregelung sowohl praxisbewährte als auch neue Systeme, mit denen alle technischen und wirtschaftlichen Belange des Schmalbahnmarktes abgedeckt werden. So zeigt BST eltromat einen CompactGuide mit einem digitalen Linien- und Kontrastsensor CLS Pro 600 und einen CompactGuide mit einem Wide Array-Sensor. Mit seinem großen Sichtbereich bietet dieser Sensor in der Bahnlaufregelung Möglichkeiten, wo Bahnkantensensoren an ihre Grenzen stoßen. Das ist etwa bei wechselnden Bahnbreiten der Fall. Durch die großen Messbereiche der Sensoren fällt hier jegliches manuelles Verstellen weg. Der flexibel konfigurierbare und leistungsfähige CompactGuide ist die im schmalbahnigen Druck weltweit wohl am häufigsten eingesetzte Bahnlaufregelung. Zudem stellt BST eltromat in Brüssel einen EcoGuide aus, der in der Anwendung besonders wirtschaftlich ist. Auch diese Bahnlaufregelung ist je nach Anforderungen individuell konfigurierbar.

Ein besonderes Highlight bildet der neue ekr commander für das Regelgerät ekr 500 digital. Mit der intuitiven Bedienung, einer komplett überarbeiteten Hardware-Basis, der neuen Software und der höheren Auflösung der grafischen Darstellung bietet der flexible Touchscreen des neuen ekr commander einen hohen Bedienkomfort. Das neue System unterstützt überall dort, wo ein Touchscreen sinnvoll einsetzbar ist – beispielsweise beim Set-up oder bei der direkten Eingabe von Daten. Dabei verhindert das „taktische Feedback“ der Tasten Fehlbedienungen. Der neue ekr commander ist natürlich in vollem Umfang abwärtskompatibel. So kann er bei bereits in Maschinen vorhandenen Regelgeräten ekr 500 digital

jederzeit gegen die bisherigen Commander ausgetauscht werden. Bei versteckt in Maschinen eingebauten Bahnlaufregelungen lässt sich optional ein zweiter ekr commander anschließen.

Systeme für alle Belange der Qualitätskontrolle

Als Lösungen für die Bahnbeobachtung führt BST eltromat in Brüssel die Videoüberwachungssysteme Super HandyScan 4000 und das auf der drupa vorgestellte PowerScope 5000 vor. Das PowerScope 5000 überzeugt durch seinen hohen Bedienkomfort und kann über die Schnellzugriffstasten der externen Tastatur oder optional mit intuitiver Gestensteuerung bedient werden. Die Bedienung ist jeweils auf die wesentlichen Funktionen reduziert, was sie besonders übersichtlich macht. Weitere Highlights des Videoüberwachungssystems sind der verschleißfreie elektronische Zoom sowie die dank der hochauflösenden digitalen Kamera und des LED-Blitzes ausgezeichnete Bildqualität. In Aktion zu sehen ist das Power-Scope 5000 an einem Umroller.

Darüber hinaus werden an diesem Umroller auch ein CompactGuide, ein 100 %-Inspektionssystem Shark 4000 LEX und das vom BST eltromat-Kooperationspartner Nyquist Systems entwickelte Inspektionssystem TubeScan eagle view zu sehen sein. Das speziell für die Anforderungen der Schmalbahn- und Etikettenindustrie konzipierte, sehr einfach bedienbare Shark 4000 LEX erkennt bei Bahnbreiten bis 600 mm zuverlässig selbst kleinste Druckfehler in Echtzeit. Das Inspektionssystem für Einsätze in Druckmaschinen und an Umrollern vereint ausgereifte Technik mit umfassender Funktionalität sowie Software für das Fehlermanagement.

TubeScan eagle view kombiniert 100 %-Druckbildkontrolle mit Bahnbeobachtung und ermöglicht eine lückenlose Druckfehlerüberwachung. Mit dem neuen QLink Workflow hat Nyquist Systems die TubeScan-Produktfamilie erweitert und sich auf Themen wie Synchronisation, Datenhandling und Fehlereditierung fokussiert. Diese Lösung ist für Kunden gedacht, die TubeScan-Systeme parallel auf Druck- und Schneidemaschinen einsetzen. Mit QLink können die TubeScan-Systeme auf den Schneidemaschinen für deren automatische Steuerung und als eigenständige 100 %-Inspektionssysteme verwendet werden.

Des Weiteren demonstriert BST eltromat die vielfältigen Möglichkeiten seines modular aufgebauten iPQ-Centers. Mit den vier Modulen dieser High-End-Lösung – iPQ-Check für die 100 % Druckbildinspektion, iPQ-View für die digitale Bahnbeobachtung, iPQ-Spectral für die inline Spektralfarbmessung und iPQ-Workflow als verbindendes Element – lassen sich auch in schmalbahnigen Prozessen wie dem Etikettendruck spezielle Anforderungen an die Überwachung der Qualität abdecken. So stellt z.B. bei iPQ-Check die von BST eltromat entwickelte Beleuchtung speziell für reflektierende Materialien ein einzigartiges Leistungsmerkmal dar. Mit iPQ-Spectral wiederum können Etikettendrucker sicherstellen, dass die Farbwerte gedruckter Etiketten durchgängig exakt den Vorgaben der Kunden entsprechen. Dabei ist das iPQ-Center offen für produktionsunterstützende Lösungen anderer Hersteller wie unter anderem die Automation Engine von Esko.

Das neue Videoüberwachungssystem PowerScope 5000 von BST eltromat zeichnet sich durch besonders hohen Bedienkomfort aus.

Optimale Farbqualität im schmalbahnigen Offsetdruck

Sein nachhaltiges Engagement für den Offsetdruck unterstreicht BST eltromat im Rahmen der Labelexpo mit seiner Farbzonensteuerung FSS 15 in Kombination mit dem Registerregler AR4000. Das FSS 15 sorgt in allen Offsetdruckwerken für hochpräzise Farbeinstellungen. Unabhängig von der Druckbreite und der Zahl der Druckwerke ermöglicht der AR4000 in Offset- und Hybriddruckmaschinen höchste Registerpräzision. Im Zusammenspiel mit dem FSS 15, dem AR4000 und den Videobahnbeobachtungssystemen erlauben die Systeme von BST eltromat nicht nur eine perfekte Steuerung der Farbqualität, sondern auch die Qualitätskontrolle der Druckergebnisse. Als zusätzliche Option für das FSS 15 bietet BST eltromat finecolor-Farbkästen mit lasergeschlitzten Präzisionsmessern mit Spezialdichtungen und bewährter Mechanik zur Farbzonenverstellung für uneingeschränkt reproduzierbare Spaltöffnungen zwischen Farbmesser und Farbduktor bei sämtlichen Farbzonen an. Sie erlauben eine noch höhere Präzision in der Farbeinstellung.

distributed by HEIDELBERG

WIR MACHEN ES EINFACH.
MIT WENIGEN HANDGRIFFEN
ZUM BESTEN SCHNITT.

Polar Mohr ist Ihr erfahrener Partner für langlebige und präzise Lösungen, perfekte Verarbeitung und effektive Maschinenkonzepte rund um Schneiden und Stanzen.

www.polar-mohr.com
www.mohr-shop.com

CUTTING DOWN COMPLEXITY

POLAR MOHR

Druckerei Preuß produziert auf neuer Speedmaster XL75 mit LED-Trocknung

Industrialisierung im Kleinen

Anfang Mai hat die in Ratingen ansässige Druckerei Preuß eine neue Speedmaster XL75 mit LED-UV-Trocknung in Betrieb genommen. Mit der neuen Druckmaschine hat das mittelständische Unternehmen zwei ältere Maschinen eines anderen Herstellers ersetzt. Seither profitiert Inhaber Alfred Preuß von den Vorzügen der LED-Trocknung, einer automatisierten Inline-Farbregelung und deutlich gesteigerten Produktionsgeschwindigkeiten. Eine Herausforderung ist natürlich der Kapazitätszuwachs der Druckerei und die Notwendigkeit, alle Mitarbeiter auf die veränderten Produktionsabläufe und das erweiterte Leistungsangebot zu schulen.

Inhaber Alfred Preuß am Leitstand der neuen Speedmaster XL 75-LED.

Seit über 50 Jahren steht die Druckerei Preuß in Ratingen für Druckqualität und stellt ihren Kunden ein breites Portfolio unterschiedlichster Drucksachen zur Verfügung. Die mittelständische Druckerei beschäftigt heute 10 Mitarbeiter, und zu ihren Kunden zählen zahlreiche namhafte Industriekunden und Werbeagenturen. Inhaber Alfred Preuß spielte bereits zur drupa 2012 mit dem Gedanken, seinen Maschinenpark mit einer modernen Offsetmaschine der neuesten Generation zu verbessern. Doch in Anbetracht der damals angespannten Lage innerhalb der gesamten Druckbranche entschloss er sich, diese, für ein Unternehmen seiner Größenordnung finanziell mit großer Tragweite behaftete Entscheidung, zunächst zu verschieben. Im vergangenen Jahr, nachdem sich die Lage am Druckmarkt wieder entspannt hatte, war es schließlich soweit, und Alfred Preuß orderte nach eingehender Marktrecherche eine Speedmaster XL75 mit fünf Druckwerken und LED-Trocknung von Heidelberg. Die neue Maschine erreicht in dieser Konfiguration eine Produktionsspitzengeschwindigkeit von 15.000 Bogen/h. Die Maschine sollte die beiden 17 Jahre alten Offsetmaschinen ersetzen, die einschichtig betrieben wurden. Eine Kapazitätserweiterung war nicht geplant. Doch nach den ersten Produktionswochen war klar, die XL75 arbeitete in weniger als 7 Stunden das bisherige Auftragsvolumen ab. Neben der hohen Einrichte- und Fortdruckgeschwindigkeit führt die extrem niedrige Rüstzeit zu der hohen Effektivität. Außerdem trägt die auf Null reduzierte Wartezeit beim Umschlagen bei den vielen Kleinauflagen zu einer enormen Produktivitätssteigerung bei. Also gab es doch ein Kapazitätsplus, das richtig in den Markt gebracht werden muss. Eine Herausforderung, wie Alfred Preuß weiß, die mitunter dazu verleiten mag, vom gewohnten Preisniveau abzuweichen. Daraus resultiert dann oftmals der Wechsel vom 1-schichtigen Betrieb auf einen 2- oder gar 3-Schicht-Rhythmus, um die Maschine besser amortisieren und wirtschaftlich betreiben zu können. Doch ein Mehrschicht-Betrieb kam für Alfred Preuß nicht in Frage.

„Ich habe wirklich lange Zeit sämtliche Faktoren durchgerechnet und bin nach wie vor der Meinung, dass sich auch eine Maschine dieser Größenordnung mit einem Betrieb von 10 bis 12 Stunden am Tag auf Basis solider Jobs rechnet, sodass man gut davon leben kann. Man muss nicht zwingend die reine Masse zum Erfolgsrezept erklären. Das jeweilige Geschäftsmodell muss zum Betrieb passen. Ein 3-Schicht-Betrieb zieht schließlich auch weitreichende Konsequenzen für die gesamte Logistik und die Personalstärke nach sich. Ganz zu schweigen von der Konzeptionierung eines anderen Workflows. Das rechnet sich für einen relativ kleinen Betrieb, wie wir es sind, einfach nicht. Auch die Vorstufe sowie die angeschlossene Weiterverarbeitung passen dann in der Regel nicht mehr. Und vergibt man diese Produktionsschritte langfristig an einen externen Dienstleister, erzielt man mit den eingehenden Aufträgen keine ausreichenden Margen mehr“, schildert Alfred Preuß seine Überlegungen. „Nach den ersten Wochen kann ich sagen, die Maschine ist wirklich extrem schnell, und trotzdem behaupte ich, ich kann – egal mit welchen Anstrengungen – nicht mit den großen Industriedruckereien mithalten. Nur weil die Maschine schnell und ausgereift ist, heißt das nicht, dass man als Mittelständler mit diesen Riesen konkurrieren kann. Das möchte ich auch gar nicht und umfasst auch gar nicht meine Zielgruppe.“

Anders als die Großdruckereien bietet das Team der Druckerei Preuß seinen Kunden die Möglichkeit, die komplette Vielfalt der Papier- und Farbauswahl zu nutzen und ihren Vorstellungen freien Lauf zu lassen. Die erstellten Drucksachen reichen vom einfachen Flyer bis zu hochwertigen Geschäftsberichten mit Prägung und Stanzung. Wer eine solche Bandbreite anbietet, steht auch organisatorisch vor einigen Herausforderungen. Denn dadurch, dass die Druckerei nicht nur standardisierte Druckprodukte auf 135 g Papieren erstellt, kommen Tag für Tag bis zu neun verschiedene Papiersorten zum Einsatz. War dies zuvor noch problemlos als Einzelkämpfer im Büro zu bewältigen, stößt man durch den erhöhten Durchsatz der neuen Maschine mitunter schon einmal an seine Grenzen, wie Alfred Preuß zu berichten weiß: „Mit der Speedmaster XL75 verdrucken wir in drei bis vier Stunden gut 12 bis13 Formen, und jede dieser Formen ist mit einem anderen Papier bestückt. Dies gilt es alles zu organisieren. Um hier langfristig rentabel zu agieren, sind eine perfekte Koordination, eine realistische Kalkulation und Überblick das A und O.

Erste Praxiserfahrungen

Neben den vielen kleinen Jobs, mit denen die Maschine den halben Tag ausgelastet ist, freut man sich aber doch, wenn mal hohe Auflagen oder Kataloge mit vielen Signaturen im Auftragsbuch stehen. Denn durch die Vielzahl der Jobs entsteht ein hoher Druck in der Administration, und als Chef ist man dankbar, wenn Standardjobs im Büro Zeit zum Durchatmen geben. Der so entstehende Freiraum kann für die Akquise anspruchsvoller Arbeiten genutzt werden. Besonders stolz ist Alfred Preuß auf die Produktion von hochveredelten High-End-Produkten. Die LED-UV-Trocknung hat sich dabei für ihn als die richtige Entscheidung erwiesen: egal ob haptisch ansprechende Naturpapiere, Premiumpapiere oder Bilderdrucksorten mit hoher Weiße, die Ergebnisse sind absolut überzeugend.

„Auch haptisch anspruchsvolle Naturpapiere geben durch die LED-Trocknung brillante Farben wieder, und wir erzielen selbst auf offenporigen Papieren hohe Bildkontraste“, schildert Alfred Preuß. „Wir haben in den ersten Wochen viel Geld in die Qualitätssicherung gesteckt und in zahlreichen Testläufen ermittelt, welches Papier wir tatsächlich an unsere Kunden unter der Kategorie Premium verkaufen können und haben hierbei hochveredelte Motive, beispielsweise mit Relieflack und Golddruck gefertigt. Und die Resultate waren absolut beeindruckend. Die neue Maschine ist natürlich auch für den High-End-Qualitätsbereich optimal ausgestattet. Diese hochqualitativen Jobs bereiten richtig Freude und schlagen zudem auch finanziell gut zu Buche. Natürlich erhalten wir solche Aufträge nicht jeden Tag, doch wenn wir diesen Bereich künftig noch etwas weiter ausbauen können, rentiert sich dieser Aufwand auch.“

Neue Trocknungstechnologie

Für Alfred Preuß war der Entschluss, die neue Maschine anstelle eines Lackwerks lieber mit einem LED-Trockner auszustatten, die absolut richtige Entscheidung. Denn mit dieser Technik härten die Farben in sehr kurzer Zeit, ohne die bei älteren UV-Trocknungstechnologien gefürchteten Nebenwirkungen wie Ozon und Wärmebildung. Zudem entfällt der Einsatz von Druckpuder, und eine schnelle Verarbeitung ist jederzeit gegeben. Auch das Vergilben durch den Lack ist kein Thema mehr, sodass das strahlende Weiß der Papieroberflächen erhalten bleibt. Doch mit den Vorzügen der neuen Technologie muss auch ein konsequentes Umdenken in der täglichen Praxis einhergehen.

„Diese Technologie verhält sich komplett anders als beim konventionellen Druck ohne LED-Trockner. Die ganze Tragweite wird einem erst in der täglichen Praxis bewusst. So ist beispielsweise das Fenster zwischen Schmiergrenze und Emulgieren deutlich enger. Man muss es exakt einhalten und lernen, industriell zu drucken. Nicht nur Fingerspitzengefühl und Erfahrung sind wichtig, sondern die Drucker müssen konsequent nach Vorgaben produzieren. Das Resultat ist jedoch perfekt und die Farbe stets trocken. Dies bedeutet jedoch noch lange nicht, dass man im Zielfenster vom Prozessstandard Offset druckt. So kann man z.B. mit zu viel Wasser gearbeitet haben, die Farbe hat emulgiert und man hat einen zu großen Tonwertzuwachs. Im normalen Offsetdruck spiegelt sich diese Problematik automatisch bei der Trocknung wider. Doch dieser Indikator entfällt an dieser Stelle. Um den Drucker nicht dazu zu verleiten, irgendetwas zu vernachlässigen, setzt an dieser Stelle die spektrale Farbmessung in der Maschine ein, die die Farbschichtdicke sofort automatisch nachregelt und Alarm gibt, wenn die Tonwertzunahme aus der Norm fällt und so stets den Qualitätsstandard gewährleistet. Dies ist ein Feature, auf das man einfach nicht verzichten kann, da das gesamte Zusammenspiel so anfällig und sensibel ist, dass es ein zu großes Risiko wäre, dies allein den Drucker verantworten zu lassen“, so Alfred Preuß.

Stolperfalle Makulatur

Bei der spektralen Farbmessung wird jeder Druckbogen inline mit einem Spektralfotometer ausgemessen. Dabei wird die Farbdichte gemessen und auch der exakte Farbort gemäß PSO bestimmt. Die mit diesem Messsystem erzielten Farbwerte werden durch einen Algorithmus in ständige Regelbefehle für die Maschine umgesetzt. Dadurch erhält der Kunde eine in engsten Grenzen produzierte Druckauflage mit höchster Farbtreue. Diese Automatisierung kommt selbstverständlich auch der Makulaturmenge zu gute. So rechnet Alfred Preuß bei anspruchsvollen Motiven heute mit einer Makulatur von 180 Bogen, während er sich bei einfachen Motiven wie einer Periodika, bei der vier ähnliche Formen hintereinander laufen, bereits bei 70 bis 90 Bogen im verkaufbaren Bereich befindet. Doch dass eine geringere Makulaturrate nicht zwangsläufig mit Kosteneinsparungen einhergeht, ist ein Umstand, der nicht gleich offensichtlich wird.

„Die geringere Makulatur ist natürlich eine schöne Sache. Man muss trotzdem lernen, die Nerven zu behalten und 180 Bogen weißes Papier beim Rüstvorgang durch die Maschine jagen. Das kostet zunächst Überwindung, denn die gängige Praxis bestand bis dato bei unseren alten Maschinen darin, als Vorlaufbogen natürlich kein Gutpapier zu verwenden. Doch diese Praxis verbietet sich durch die automatisierte Inline-Regelung einfach. Man muss daher lernen, Makulatur anders zu rechnen, denn die tatsächlichen Kosten resultieren aus einer Balance zwischen dem verwendeten Papier und der Zeiteinsparung. Die Makulaturmenge ist bei Standardpapieren nur ein geringer Kostenfaktor, während man bei einem Premiumkarton selbst bei deutlich geringerer Makulaturrate nichts mehr einspart. Bei Kleinstauflagen auf teurem Substrat darf man in der Kalkulation nichts schönrechnen, das kann die gesamte Marge kosten“, resümiert Alfred Preuß.

Bobst und Radex gründen mit Mouvent ein spannendes Digitaldruck Joint Venture

Digitaldrucksysteme von Bobst

Bobst hat mit Radex, einem Start-up Unternehmen von Druckprofis mit jahrelangen Erfahrungen im Bereich des digitalen DOD-Inkjetdrucks, ein Joint Venture unter dem Namen Mouvent gegründet. Das neue Unternehmen, das zum Digitaldruck Competence Center und Lösungsanbieter von Bobst ausgebaut werden soll, geht in der Schweiz mit 80 Mitarbeitern an den Start und widmet sich gezielt der Entwicklung neuer Systeme für den Großformatdruck.

Die digitale 8-Farben-Textildruckmaschine TX801 ist die erste Druckmaschine von Mouvent, dem Digitaldruck Competence Center von Bobst.

Ausgangspunkt und Fundament der digitalen Innovation bei Mouvent bildet eine technisch führende, von Radex entwickelte Digitaldrucktechnologie, die auf einem hochgradig integrierten Cluster basiert und einen Quantensprung in der Industrie verspricht. Auf Basis ihres intelligenten und kompakten Designs wird diese Technologie das Herzstück verschiedener Druckmaschinen bilden, die Mouvent für ein breites Anwendungsspektrum wie Textilien, Etiketten, Wellpappe, flexible Verpackungen und Faltschachteln entwickeln wird.

„Wir sind davon überzeugt, dass dies unabhängig von der Branche und dem Markt ein Wendepunkt in der Zukunft des Digitaldrucks ist. Aktuelle Branchentrends wie die starke Nachfrage nach Digitalisierung, Kleinauflagen, kurzen Lieferfristen, Werbung und Versionierung, personalisierten und saisonalen Produkten, sowie ein wachsendes Kosten- und Umweltbewusstsein lassen den Bedarf an qualitativ hochwertigen und erschwinglichen Digitaldruckmaschinen steigen. Mit Mouvent möchten wir in diesem Bereich einen Quantensprung auslösen und dem Markt letztlich das zur Verfügung stellen, was er am dringendsten benötigt, nämlich hoch zuverlässige und industrietaugliche Druckmaschinen, die verschiedene Substrate zu konkurrenzfähigen Preisen verarbeiten", begründet Jean-Pascal Bobst, CEO der Bobst Group SA, diesen strategischen Schritt seines Unternehmens.

Die Produkte von Mouvent sind die kleinsten Digitaldruckmaschinen ihrer Klasse und erinnern eher an Schreibtischdrucker als beispielsweise an konventionelle analoge Flexodruckmaschinen. Das bedeutet, dass sie sehr kompakt und bedienerfreundlich sind sowie ein geringes Gewicht haben. Zudem erleichtert das modulare System die Konfiguration und verringert den Rüstaufwand durch weniger Feineinstellungen, was die Produktivität deutlich erhöht. Das kompakte Design bietet viele weitere Vorteile wie eine kleinere Stellfläche, schnellere Umrüstungen bei Auftragswechsel, eine einfache Installation und niedrige Kosten.

„Wir freuen uns, in den kommenden Monaten unsere neuen Maschinen nach und nach auf den Markt zu bringen. Die von Mouvent zur Verfügung gestellten Digitaldrucklösungen werden Unternehmen jeder Art neue Chancen bieten. Sie ermöglichen mehr Flexibilität, eine beispiellose Produktivität, einen schnelleren Marktauftritt und grenzenlose Variationen – all das in einem sehr platzsparenden und energieeffizienten Design. Das wird die Welt des Digitaldrucks von Grund auf verändern", ist Simon Rothen, CEO von Mouvent, überzeugt.

Vollintegrierte Komplettlösung

Neben den Digitaldruckmaschinen bietet Mouvent eine vollintegrierte Komplettlösung an. So entwickelt, konstruiert und testet das Unternehmen auf Grundlage seines Mouvent Clusters leistungsstarke Digitaldruckmaschinen und macht diese fit für den industriellen Einsatz. Mouvent schreibt die Software für die Druckmaschinen, entwickelt Tinten und Beschichtungen für verschiedene Bedruckstoffe und bietet ein Full-Service-Angebot. Das Unternehmen verspricht, bei der Inkjet-Produktion von Etiketten neue Maßstäbe für die Kosten und die Qualität, die Tintenpreise, die Lebensdauer und die Qualität der Druckköpfe sowie für die Maschinenleistung zu setzen.

„Unser radikal neues Konzept besteht darin, einen Basis-Cluster zu nehmen, der in einer modularen und skalierbaren Matrix angeordnet ist. Daher müssen wir bei unterschiedlichen Anwendungen und Druckbreiten nicht mehr mit verschiedenen Druckbalken arbeiten. Der Mouvent Cluster ist die Schlüsseltechnologie hinter unseren Maschinen. Er erlaubt eine hohe optische Auflösung, die gestochen scharfe und farbenfrohe Bilder in einer sehr hohen Druckqualität erzielt. Gleichzeitig gewährleistet der Cluster eine bisher nicht gekannte Flexibilität und beispiellose Möglichkeiten in der Maschi-

nenentwicklung. Einfachheit ist unsere Firmenphilosophie", erläutert Piero Pierantozzi, Mitgründer von Mouvent.

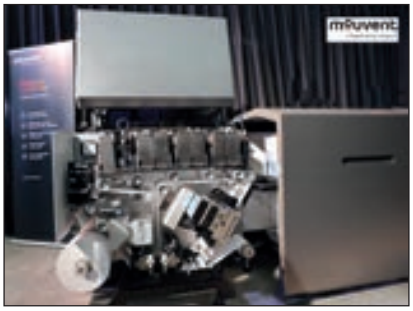
Digitale 8-Farben-Textildruckmaschine

Bei dem ersten Produkt, das Mouvent nun auf den Markt gebracht hat, handelt es sich um eine äußerst innovative und hochproduktive Digitaldruckmaschine für Textilien, die bis zu acht Farben verarbeitet. Gleichzeitig befindet sich eine ganze Produktlinie bereits in der Entwicklung. Bei der neuen TX801 handelt es sich um eine digitale 8-Farben-Textildruckmaschine, die mit einer optischen Auflösung von bis zu 2.000 dpi eine hohe Ausgabequalität gewährleistet und sich durch ihre sehr hohe Druckgeschwindigkeit auszeichnet.

„Das ist ein großer Entwicklungsschritt für den Textildruck. Die TX801 produziert gestochen scharfe und farbenfrohe Bilder in einer sehr hohen Druckqualität und erlaubt auf einem breiten Spektrum von Bedruckstoffen die kostengünstige Produktion kleiner bis mittlerer Stückzahlen. Dabei stellt diese Maschine nicht nur im Vergleich zum konventionellen Textildruck, sondern auch gegenüber anderen digitalen Druckverfahren einen großen Fortschritt dar, da sie eine deutliche Verbesserung der Qualität, Industrietauglichkeit und Zuverlässigkeit bietet", schildert Ghislain Segard, Marketing & Sales Manager, Textile Machines bei Mouvent.

Die TX801 druckt mit bis zu 8 Farben, und obwohl sie nach dem Scan-Prinzip funktioniert, werden bis zu 50 % der Druckaufträge in einem einzigen Durchgang abgeschlossen. Damit steigt die Produktivität auf bis zu 200 qm/h bzw. 120 m/h, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen. Um diese hohe Produktivität zu erreichen, nutzt die TX801 ein selbstentwickeltes und hochkompaktes Drucksystem in Verbindung mit der Druckkopftechnologie Samba von Fuji. Diese ermöglicht eine hohe Druckgeschwindigkeit, Präzision und Skalierbarkeit und stellt in einem Durchgang bis zu 16 g/qm Tinte bereit. Die Druckmaschine basiert auf dem Mouvent Cluster, der eine hohe optische Auflösung und eine sehr gute Druckqualität gewährleistet. Sie kann auf Strickwaren, Fasergewebe und Vliesstoff drucken und verarbeitet Material mit einer Breite von maximal 1.800 mm und einem Rollendurchmesser von bis zu 400 mm.

„Die TX801 ist eine sehr robuste, kompakte und bedienerfreundliche Druckmaschine. Die bereits bewährte hohe Standzeit und Belastbarkeit der Druckköpfe garantieren eine außergewöhnlich lange Einsatzdauer des Mouvent Clusters. Auch sie gehört zu den kleinsten Digitaldruckmaschinen ihrer Klasse und trägt dazu bei, die Produktion deutlich zu steigern. Durch die kleine Stellfläche wird die Installation erleichtert, und ihr hochgradig ergonomisches Design erlaubt extrem schnelle und effiziente Umrüstungen zwischen den Aufträgen. Damit ist auch bei sehr kleinen Stückzahlen eine äußerst wirtschaftliche Produktion gegeben. Zudem bietet die TX801 einen im Vergleich zu Standard-Digitaldruckmaschinen sehr wettbewerbsfähigen Quadratmeterpreis – und das in einer beispiellosen Druckqualität", erläutert Ghislain Segard.



Mouvents neue 7-Farben-UV-Inkjet-Hochgeschwindigkeitsdruckmaschinen LB701-UV

Neue Digitaldruckmaschinen für die Etikettenindustrie

Auf der Labelexpo wird Mouvent zudem seine ersten Etikettendrucklösungen präsentieren. Hierzu gehören die beiden neuen 7-Farben-UV-Inkjet-Systeme LB701-UV und LB702-UV sowie eine digitale Etikettendruckmaschine für Schmalbahnanwendungen. Die Rollendruckmaschinen verarbeiten verschiedene Substrate, darunter Papier, Selbstklebeetiketten und flexible Materialien, mit einer Breite von bis zu 170 bzw. 340 mm. Sie erreichen eine Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 100 m/min. mit einer nativen Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi und einer optischen Auflösung von 2.000 dpi.

„Wir freuen uns sehr, unsere Palette an Etikettendruckmaschinen erstmals der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Und wir werden eine wirklich bahnbrechende Technologie vorstellen, die unserer Meinung nach den Unternehmen in der Praxis deutliche Vorteile bietet. Insbesondere bei Etiketten wird der Digitaldruck eine immer größere Rolle spielen, da die Industrie sich der Nachfrage nach kürzeren Lieferfristen und einem schnelleren Marktauftritt sowie nach Versionierung und Personalisierung stellen muss. Wir wollen an der Spitze dieser Entwicklung stehen", so Martin van Waeyenberge, Marketing & Sales Manager, Label Machines bei Mouvent.

ROGLER INTERNATIONAL

LABELEXPO EUROPE 2017

Hall 11/B17

unabhängiges, modulares MIS/ERP Industrie 4.0

www.roglersoftware.com

Interview mit Jens Lewald, Lewald & Partner, und Stefan Mail, Mail Druck + Medien GmbH

Workflow für den Etikettendruck

Intelligent vernetzte Prozesse sind der Garant dafür, dass Druckereien zukünftig bei sinkenden Auflagen und immer komplexeren Aufträgen wettbewerbsfähig und effizient arbeiten. Lewald & Partner hat mit æpos.Label eine 3 in 1 Lösung für den Etikettendruck entwickelt, die Auftrags-Management-System und zugleich Produktionsplanung ist sowie eine Schnittstelle zu diversen Shopsystemen beinhaltet. Das System optimiert die digitale Etikettenproduktion vom Auftragseingang über die Datenaufbereitung und Produktionsplanung bis zur automatischen Auftragsübergabe an Druck- und Stanzmaschinen. World of Print sprach mit Jens Lewald, dem technischen Geschäftsführer von Lewald & Partner, und æpos.Label Anwender Stefan Mail, Geschäftsführer von Mail Druck + Medien GmbH, dem Spezialisten für Digitaldruck und Rollen-Haftetiketten.

æpos.Label ist eine 3 in 1 Lösung für den Etikettendruck, die Auftrags-Management-System und zugleich Produktionsplanung ist sowie eine Schnittstelle zu diversen Shopsystemen beinhaltet.

Herr Lewald, mit welchem Ziel haben Sie und Ihr Team æpos.Label entwickelt?

Jens Lewald: In Gesprächen mit unseren industriellen Druckerei- und Verlagskunden stellten wir fest, dass viele Printhersteller mit immer komplexeren Aufträgen kämpfen, während die Bearbeitungszeiten immer kürzer werden. Große Fehlproduktionen sind dabei keine Seltenheit und lassen die Betriebe oft unrentabel arbeiten. Für uns zeichnete sich ein starker Handlungsbedarf ab hin zur Entwicklung von zukunftsorientierten, technischen Lösungen. Mit der Realisation von æpos.Label haben unsere Entwickler diesen Herausforderungen Rechnung getragen: æpos.Label dockt da an, wo Defizite bestehen, behebt sie und setzt neue Ansätze zur Produktivitätsoptimierung um. æpos.Label erstellt z.B. automatisch Stanzinformationen basierend auf geometrischen Informationen des Auftrages und zeichnet selbstständig eine Stanzlinie als Sonderfarbe.

Herr Mail, was waren in Ihrem Fall die Herausforderungen, bevor Sie sich für æpos.Label entschieden haben?

Stefan Mail: Als Dienstleister für den digitalen Etikettenrollendruck haben wir mehrere Shopsysteme und u.a. ALS Engineering Laserstanzen für die Verarbeitung von Rollen-Haftetiketten bei uns im Einsatz. Diese ermöglichen eine digitale Stanzung, ohne den Einsatz von kostenintensiven Stanzblechen. Hierfür werden idealerweise digitale Steuerdaten benötigt. Allerdings stoßen wir immer wieder an die Grenzen, wenn es darum geht, die Auftragsdaten automatisiert an den Produktionsprozess der ALS Engineering Laserstanze weiterzugeben. Als ich 2016 die drupa besuchte, war ich auf der Suche nach einer Gesamtlösung. Ich wollte ein System finden, dass Warenwirtschaft und Produktionsprozess kombiniert. Zudem ist für uns die direkte Anbindung unserer Internetshops sehr wichtig. Ich musste erstaunt feststellen, dass es ein solches Gesamtsystem aus automatisiertem Auftrags- und ERP-System mit entsprechendem Anschluss an die Produktion nicht am Markt gibt, weder bei den großen renommierten Herstellern, noch bei vielen kleinen Unternehmen. Ich kam dann mit Jens Lewald von Lewald & Partner ins Gespräch, der mir bestätigte, dass es solche Gesamtsysteme bisher nicht gibt, es jedoch dringend notwendig ist, diese zu entwickeln, wenn digitale Druckunternehmen weiterhin rentabel arbeiten möchten bei gleichzeitiger Reduzierung der Auflagen.

Warum haben Sie sich für das Workflow- und Auftrags-Management-System æpos.Label entschieden?

Stefan Mail: æpos.Label hat mich dahingehend überzeugt, dass das System

æpos.Label Anwender Stefan Mail, Geschäftsführer von Mail Druck + Medien GmbH

Jens Lewald, der technische Geschäftsführer von Lewald & Partner

den Gedanken der Gesamtlösung trägt. Der Workflow ermöglicht mir, meine zuvor über den Shop gewonnenen Auftragsdaten an den Digitaldruck und die ALS Engineering Laserstanzen automatisiert weiterzugeben. æpos.Label erkennt Stanzdaten und bereitet diese Informationen automatisiert für die Laserstanze auf. Für jeden Auftrag generiert æpos.Label automatisch eine Start- und eine Endseite. Diese dienen als „digitale Trennblätter", um bei auftragsstarken Produktionen eine einfache Sortierung zu ermöglichen. Die Start- und Endseiten sind zudem mit einem QR-Code ausgestattet, der diverse Angaben u.a. zur Auflagenhöhe, zum Produktionsdatum und zu Stanzinformationen für die Weiterverarbeitung enthält. Derzeit befinde ich mich in Gesprächen mit Lewald & Partner zur Erzeugung einer Sammelbahn sowie der Anbindung meiner Shops an unser Produktionssystem.

Herr Mail hat es gerade angeschnitten: Wie wird sich æpos.Label weiterentwickeln?

Jens Lewald: æpos.Label hat in der Zukunft noch mehr zu bieten. Derzeit arbeiten wir an dem Erzeugen von Sammelbahnen. Es geht um das intelligente und effiziente Zusammenführen verschiedener Etikettenaufträge zu einer Druckform. Aufgrund des automatischen und intelligenten Anordnens der Kleinstaufträge auf der Rolle kann erheblich an Zeit und Material gespart werden. Darüber hinaus geht die Fehlerquote gegen null, da die Auftragsdaten einmal am Anfang hintereinander eingegeben und dann bis zur Produktion automatisch weitergegeben werden. Eine manuelle Bearbeitung, die Zeit frisst und Fehlerquelle Nummer 1 ist, wird damit hinfällig.

In einem weiteren Schritt ist eine Schnittstelle an diverse Shopsysteme geplant, um der Vision von Herrn Mail – einer Gesamtlösung aus automatisiertem Auftrags- und Shopsystem mit entsprechendem Anschluss an die Produktion – gerecht zu werden.

Herr Mail, Herr Lewald, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch.

Neue Perspektiven für die Etikettenindustrie

FINAT European Label Forum

Da in Deutschland über 400 Etikettendruckereien ansässig sind, hat der internationale Etikettenverband FINAT sein European Label Forum (ELF) in Berlin ausgerichtet. Eine davon ist Hagmaier Etiketten, deren Geschäftsführer Thomas Hagmaier die beiden letzten Jahre als Präsident des FINAT tätig war. Auf dem ELF hat er dieses Amt an Chris Ellison von OPM Labels, Großbritannien, übergeben.

Thomas Hagmaier, Geschäftsführer Hagmaier Etiketten und in den beiden letzten Jahren Präsident des FINAT

In seinem dritten Jahr ersetzt das europäische Etikettenforum den Jahreskongress des FINAT, um den sich ändernden Anforderungen der Etiketten- und Verpackungsindustrie gerecht zu werden. „Mit diesem neuen Forum möchten wir die Führungskräfte und Meinungsbildner ermutigen, Themen anzusprechen, die für die längerfristige Zukunft unserer Branche von Bedeutung sind", schildert Jules Lejeune, FINAT-Geschäftsführer.

Das Schwerpunktthema des Forums war Veränderung, genauer die vierte industrielle Revolution und ihre Relevanz für die Etikettenindustrie. Die Grundsatzrede zur Eröffnung des Forums wurde von Michael Jackson, Experte und Berater für Veränderungen, gehalten. Er bezeichnete die Informatik, Kommunikation, Zusammenarbeit und Konvergenz als die wichtigsten Herausforderungen für Veränderungen und definierte sie nacheinander. „Je mehr Dinge sich ändern, desto schneller ändern sie sich", betonte er. Seine Botschaft lautete: „Wenn Sie Ihre Branche nicht von Grund auf ändern, werden Sie schnell von gestern sein." Dann schlug er einen neuen zentralen Fokus zur zukünftigen Ausrichtung des Geschäfts vor, der auf einem Konzept der „effektiven Zusammengehörigkeit" basiert und Ziele, Informationen, Netzwerke und Teams umfasst. Als Gründe führt er an, dass „Menschen, die durch ein echtes, ergebnisorientiertes und transparent umsetzbares gemeinsames Ziel geeint sind, größere Erfolge erreichen."

Jan Denys, Arbeitsmarktexperte beim Personaldienstleister Randstad Group, hat die strategische Frage des Employer Branding thematisiert. Heute ergeben sich für Mitarbeiter neue Profile, die durch neue Arbeitsformen bedingt sind. Diese erfordern in solchen Bereichen wie soziale Medien, Design, Innovation und transdisziplinäres Denken neue Talente und Fähigkeiten. Er vermittelte zehn „goldene Einblicke" in die erfolgreiche Personalbeschaffung der sich verändernden Welt. Dazu gehören verschiedene Eigenschaften wie Realismus und Geduld, Mut zum Träumen, ein Auge für Diversität, globales Denken und das Fehlen von Zukunftsangst. Jan Denys beschwor die Teilnehmer, in der Etikettenindustrie ihr Markenbild als Arbeitgeber zu fördern, um Mitarbeiter anzuziehen.

„Alles, was digital sein kann, wird auch digital werden", stellte Stephan Lechel, Partner bei Porsche Consulting und Leiter des Competence Center des Unternehmens, kompromisslos fest. Er rief die Delegierten sowie die Druck- und Verpackungsindustrie dazu auf, „sich selbst grundlegend zu verändern, bevor es andere tun". Das sei erforderlich, weil die digitale Technologie ein Schlüsselmerkmal ihres Geschäfts werden muss. Hierbei bieten sich vielfältige Möglichkeiten, wie beim Druckangebot und in der Schnittstelle zum Kunden, zur Steigerung der Effizienz von Produktion und Systemen sowie zur Automatisierung von sich wiederholenden Prozessen. Während etwa 75 % der im Rahmen der letzten Management-Umfrage von Porsche Consulting befragten Unternehmen angaben, dass sie in diesem Punkt zustimmten, hatten nur 35 % bereits eine Digitalisierungsstrategie formuliert und nur 30 % die benötigte Kompetenz, diese auch umzusetzen. 52 % der Unternehmen sahen in der Zukunft große Chancen für intelligente Verpackungen. Daher müssten Etiketten- und Verpackungsanbieter die Digitalisierung im Interesse einer erfolgreichen Unternehmenszukunft übernehmen und „einen Schwerpunkt auf Nutzenversprechen, Effektivität und Effizienz legen", wie Stephan Lechel unterstrich.

Als Andy Hobsbawm, Mitbegründer und Chief Marketing Officer der Plattform für intelligente Produkte EVRYTHNG sich dem Internet der Dinge zuwandte, verlagerte sich der Fokus des Forums stärker auf den Bedarf der Marken und des Verpackungs- und Etikettenmarktes. Das Internet der Dinge, sagte er, bedeute, dass „jetzt das Zeitalter der intelligenten Produkte angebrochen ist". Dieses hat die Kommunikation mit dem Kunden und die daraus resultierende Datenerfassung deutlich verändert. Zudem hat es die Effizienz in der Lieferkette und die Bestandsüberwachung verbessert sowie Produktfälschungen und Verluste durch den grauen Markt verringert. Er rief die Etikettenindustrie dazu auf „aufzuhören, bei der eigenen Tätigkeit nur die physischen Dimensionen zu sehen". Etiketten und Verpackungen stellen die digitale Verbindung zwischen dem physischen Produkt und dem cloudbasierten Universum der Echtzeitdaten und Softwareanwendungen dar. Sie sind „Ausgangspunkte" für

Dienstleistungen in der Lieferkette bis hin zum Einzelhandel, zu den Verbrauchern und darüber hinaus. Wenn die Etikettenunternehmen nicht herausfinden, wie sie auf diesen Bedarf reagieren und ihre Etiketten in intelligente, digitale Ressourcen umwandeln, dann werden sie von denen, die es können, ausmanövriert und im Wettbewerb geschlagen.

Digitaler DTC-Direktdruck

Eine neue Technologie im Bereich der Produktidentifikation, der digitale Direct-to-Container (DTC) Druck, war das erste Thema auf der Tagesordnung des folgenden Tages. Eingeführt wurde es von Corey Reardon, Präsident und CEO des Marktforschungsinstituts AWA Alexander Watson Associates. Er erläuterte die Vor- und Nachteile dieser Technologie für Markeninhaber, wie sie in einer kürzlich von AWA durchgeführten Meinungsumfrage zum Ausdruck kamen. Dabei zählte er eine beeindruckende Liste von Herausforderungen auf, die von der Funktionalität und den Lieferfristen über die Kosten bis zu Marketingvorteilen und Nachhaltigkeitsproblemen reichte. Im Weiteren untersuchte er die Auswirkungen des digitalen Direktdrucks auf etablierte Etikettentechnologien und deutete an, dass die Selbstklebeetiketten am stärksten davon betroffen sein würden. Auch nannte Reardon die Endnutzer-Segmente, die die DTC-Technologie höchstwahrscheinlich übernehmen würden, wie Getränke, Wasch- und Reinigungsmittel und Kosmetik, sowie die Gerätehersteller, die in diesem Bereich bereits aktiv sind. Dabei hob er Wachstumstreiber hervor, die die Zukunft dieser potenziell disruptiven Technologie für die Etikettenindustrie bestimmen werden.

Branchenstatistik

Jules Lejeune stellte die Ergebnisse des Marktüberblicks RADAR des FINAT sowie die Verbrauchsstatistik des Verbandes bei Etiketten in Europa vor. Von 2010 bis 2016 ist die Nachfrage nach Etiketten um nahezu 25 % angestiegen. Die Ursachen waren ein Wachstum bei den Verbrauchsgütern, insbesondere Lebensmittel, qualitativ hochwertiges Branding sowie der variable Datendruck bei Online-Einkäufen, Prozessautomatisierung und Verbraucherschutz. Im gleichen Zeitraum wurde das regionale Wachstum von Südeuropa dominiert. Allerdings nahm Osteuropa, insbesondere Ungarn, Polen und Rumänien, mit einem relativen kumulativen Wachstum von über 60 % eine Spitzenposition ein.

Aussichten für den Digitaldruck in Europa

Den aktuellen Stand und die Aussichten des Digitaldrucks auf dem europäischen Schmalbahn-Markt haben Jennifer Dochstader und David Walsh vom Marktforschungsinstitut LPC in ihrer FINAT Digital Label Study 2017 untersucht. Von den 2000 bereits in Europa installierten Digitaldruckmaschinen sind 76 % tonerbasierte und 24 % Inkjet-/hybride Modelle. Forschungen weisen jedoch darauf hin, dass der Anteil der Inkjet-Druckmaschinen bis 2022 mit einer Rate von 14,5 % pro Jahr zunehmen wird. Obgleich 28 % der europäischen Verarbeiter planen, in den kommenden zwei Jahren eine Digitaldruckmaschine zu kaufen, bleiben die Herausforderungen für dieses Segment unverändert bestehen. Hohe Betriebskosten, servicebedingte Stillstandzeiten und die mühevolle Suche nach Aufträgen, um die verfügbare Digitaldruckkapazität auszulasten, wurden als die drei größten Probleme genannt.

Schawk München vertraut auf Kodak Flexcel NX Technologie

High-End für den Verpackungsmarkt

In Europa nutzen heute zahlreiche Druckvorstufen- und Druckform-Dienstleister für den Verpackungsmarkt Kodak Flexcel NX Systeme zur Herstellung von Druckplatten für den hoch auflösenden Flexodruck. Die Kodak Flexcel NX Technologie hat Schawk München und Schwesterbetrieben den Vorstoß in höhere Qualitätssegmente des Verpackungsflexodrucks ermöglicht.

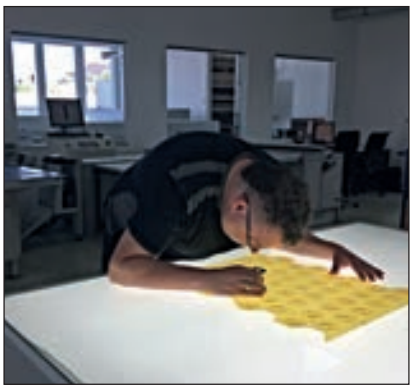
Peter Hamm, Geschäftsführer von Schawk München, vor dem neuen, im April 2017 in Betrieb genommenen Kodak Flexcel NX Wide 4260 System.

Die Schawk München bzw. die Reproservice Eurodigital GmbH verfügt über die längsten praktischen Erfahrungen mit der Kodak Flexcel Technologie. Das Unternehmen mit 43 Angestellten ist auf die Herstellung qualitativ hochwertiger Druckformen spezialisiert und unterstützt Markenartikler von der Beratung zur Umsetzung neuer Motive bis hin zur Druckformfertigung. Darüber hinaus betreut ein bei Schawk München vor drei Jahren eingerichtetes Pharmastudio nationale und internationale Kunden aus der Pharmaindustrie.

Von der Pionieranwendung zur führenden Produktionstechnik

Im August 2009 wurde Schawk München mit der Installation eines Kodak Flexcel NX Mid Systems zu einem Pionieranwender. Seit dieser Zeit hat die Produktion mit Flexcel bei dem Betrieb einen enormen Aufschwung genommen und auch auf andere Betriebe der Schawk-Gruppe im deutschsprachigen Raum ausgestrahlt. „Ursprünglicher Auslöser war eine Kundenanfrage nach Druckformen für eine höhere und vor allem konstantere Druckqualität. Kodak zeigte uns seinerzeit auf, wie die neue Lösung zur Herstellung von Flexoplatten mit Flat Top Dots optimale Voraussetzungen für den Druck eines breiten Rastertonwertumfangs bei höheren Rasterweiten sowie gleichmäßiger Farb- und Tonwertverläufe schafft. Das konnten wir nach einem Jahr Praxiseinsatz eindeutig dokumentieren. Unsere Kunden nahmen Flexcel NX vom Start weg sehr gut an“, blickt Peter Hamm, Geschäftsführer von Schawk München, zurück.

Schawk München liefert Flexcel NX Platten zum Bedrucken von Kunststofffolien, Aluminium, Verbundmaterialien, Karton und Papier. Während im ersten vollen Produktionsjahr etwa ein Drittel der Plattenmenge mit dem Flexcel NX System und das übrige Volumen mit LAMS-Systemen hergestellt wurde, dominiert Flexcel NX heute mit einem Anteil von 90 %.



Sichtkontrolle einer fertig verarbeiteten und zugeschnittenen Kodak Flexcel NXH Platte.

Peter Hamm bezeichnet die digitale Kodak Digicap NX Oberflächenstrukturierung als einen der Erfolgsfaktoren dieser Technologie. Dabei erhalten die druckenden Flächen der Platten eine mikrofeine Struktur, die die Druckfarbübertragung auf den Bedruckstoff optimiert. „Wir hatten bereits bei der Einführung des Systems die Möglichkeit, mit und ohne Digicap NX zu arbeiten. Schon das bedeutete einen großen Mehrwert für die Kunden. Als Kodak dann die zusätzlichen Advanced Digicap NX Strukturen und die Advanced Edge Definition entwickelte, hat sich die Möglichkeit eröffnet, die für den jeweiligen Drucker und seine Rasterwalzen und sein Farbsystem optimal passende Struktur zu finden, um einen hohen Farbübertrag und ein gutes Liegen der Farbe auf dem Bedruckstoff zu gewährleisten“, erläutert Peter Hamm.

Qualitätsanspruch nimmt zu

Aufgrund des wachsenden Produktionsvolumens ersetzte bei Schawk München schon im Frühjahr 2011 ein größeres Flexcel NX Wide System das NX Mid System. Letzteres wurde zunächst zu Schawk Wien (Repro Busek Druckvorstufentechnik GmbH & Co KG) und später im Zuge der Bildung eines Plattenproduktionszentrums für Österreich und Ungarn zu Schawk Budapest (TWL Nyomdaipari es Kereskedelmi Kft) um-

gesiedelt. Auch hier ermöglichten die Qualitäts- und Anwendungsvorteile der Flexotechnologie von Kodak den Vorstoß in qualitativ anspruchsvollere Auftragssegmente. Während sich in Wien heute 39 Mitarbeiter mit Vertrieb, Repro und Aufbau von Verpackungsjobs, Dummybau und Kundenservice befassen, sind bei Schawk Budapest 24 Mitarbeiter in den Bereichen Repro, Vertrieb und Kundenservice für Ungarn sowie Plattenherstellung und Montage tätig.

„Im Flexodruck wird vermehrt eine höhere Qualität verlangt. Mit Flexcel NX ist es uns gelungen, viele Aufträge aus dem Tief- und dem Offsetdruck in den Flexodruck zu übernehmen. Drucker und Markenartikler haben sehr positiv reagiert", sagt Gyula Marlok, Geschäftsführer von Schawk Wien und Schawk Budapest. „In vielen Fällen konnten wir die Anzahl der benötigten Platten durch Kombination der Text- und Vollton- sowie Rasterkomponenten in einer Platte verringern. Von großem Nutzen ist auch die hervorragende Wiederholbarkeit der Flexcel NX Platten. Unter anderem arbeiten wir mit einem Drucker zusammen, der über sieben Flexorotationen verfügt und wegen dieser Eigenschaft am liebsten mit diesen Platten druckt. Wir profitieren ebenfalls von dieser Wiederholbarkeit. Wenn wir beispielsweise aus logistischen Gründen Platten bei unseren Kollegen von Schawk München oder Schawk Goslar bestellen,

Gyula Marlok ist seit 1994 im Verpackungsdruckbereich tätig, seit 2006 Geschäftsführer von Repro Busek in Wien und seit Oktober 2016 auch Geschäftsführer von TWL (Schawk Budapest).

können wir sicher sein, dass diese immer gleich sind. Das ist bei traditionellen LAMS-Platten nicht gegeben."

Wachstum auch in Budapest

Mittlerweile handelt es sich bei rund einem Drittel des in Budapest gefertigten Plattenvolumens um Flexcel NX Platten. Dabei ist Gyula Marlok zufolge die Tendenz weiter steigend. Dieses Wachstum war mit ein Grund dafür, dass der vorhandene Belichter im April 2017 von dem Flexcel NX Wide System abgelöst wurde, das zuvor in Diensten von Schawk München stand. Es erhielt noch die Aufrüstung zum Kodak Flexcel NX Wide 5080 System, sodass Schawk Budapest hier nun Plattenformate bis 1.270 x 2.032 mm herstellen kann. „Mit dem Mid System waren wir formatmäßig recht eingeschränkt, und die Plattenausnutzung war nicht immer optimal. Dagegen können wir auf dem großen System mehr Formate verwenden und eine bessere Ausnutzung erzielen. Außerdem sind wir jetzt in der Lage, unsere Aktivitäten im Wellpappendruck voranzutreiben. Das haben wir schon im kleineren Format mit der Flexcel NXH Platte versucht und noch mehr, seit es die weichere Flexcel NXC Platte für den Wellpappen-Postprint gibt", schildert Gyula Marlok.

Hochauflösungsoption für Schawk München

Schawk München investierte als Ersatz für das bisherige System in ein neues Flexcel NX Wide 4260 System, mit dem sich ein maximales Plattenformat von 1.067 x 1.524 mm produzieren lässt. Das Unternehmen rüstete den Belichter mit der neuen Hochauflösungsoption aus, die die Bebilderung des Thermal Imaging-Trägers mit erhöhten Auflösungen von 4.800 x 9.600 dpi oder 4.800 x 4.800 dpi erlaubt. Obwohl diese Option eigentlich für Sicherheitsdruckanwendungen entwickelt wurde, möchte Schawk München mit dieser Funktion gemäß Peter Hamm einen Markt erschließen, der die damit möglichen Qualitätsverbesserungen nachfragt und Kunden ansprechen, die im Druckprozess schon bisher höhere Anforderungen an die Druckform stellten.

Labelexpo Europe 2017 präsentiert neueste Technologien für den Etikettendruck

Modernste Etikettenproduktion

Auf der Labelexpo Europe 2017, die vom 25. bis zum 28. September in Brüssel ihre Pforten öffnet, können sich Besucher mit eigenen Augen von den neuesten technischen Entwicklungen für den Etiketten- und Verpackungsdruck überzeugen. World of Print hat für Sie bereits im Vorfeld eine Auswahl spannender Highlights zusammengestellt.

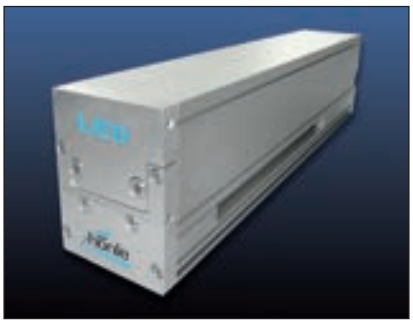
Die Screen Truepress Jet L350UV+LM

Die Carl Ostermann Erben GmbH (**COE**) zeigt in Brüssel ihre neue webbasierte Druckdatenverwaltung. Das „coe center" vereinfacht und strukturiert Freigabeprozesse deutlich. Und den Kunden stehen umfangreiche Optionen für den Datenaustausch, den Freigabeprozess und die Datenarchivierung zur Verfügung. Neben der Zeitersparnis sorgen automatisierte Workflows für eine Fehler-Reduktion. Darüber hinaus präsentiert das Unternehmen in Echtzeit-Demos, welche Möglichkeiten die neu entwickelte kamerabasierte Flexoplatten-Erkennung „coe cam" bietet. Durch die Kombination mit dem Kamerasystem coe cam und einen 2D Code auf der Druckform kann unmittelbar sichergestellt werden, dass der Anwender die richtige Druckform in den Händen hält.

Fujifilm demonstriert in Brüssel, wie die mit Wasser auswaschbare Flexodruckplatte Flenex FW hilft, die Etikettenproduktion zu vereinfachen. Bei höchster Druckqualität und Produktivität bietet die Flenex FW deutlich reduzierte Einsatzkosten im Vergleich zu thermischen, lösemittelbasierten und anderen wasserauswaschbaren Plattentechnologien. Etiketten und Verpackungen können damit noch schneller in noch besserer Qualität produziert werden. Seit dem Einstand der Flenex FW auf der Labelexpo 2015 haben zahlreiche Flexodruckereien und Reprodienstleister auf diese Lösung gesetzt, wobei Haltbarkeit, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit wichtige Anreize sind.

Ein weiteres Highlight bildet Fujifilm UVivid, ein umfassendes Sortiment von Druckfarben und Zusatzprodukten speziell für den Schmalbahndruck. Ausgeklügelte, anwendungsspezifische Rezepturen sorgen für einen maximalen Durchsatz bei einer unkomplizierten, reibungslosen Etikettenproduktion.

Hönle präsentiert auf der Labelexpo seine Trocknungslösungen für Flexo- und Digitaldruckverfahren im Verpackungs- und Etikettendruck. Messe-Highlight ist dabei die neue Version der LED powerline Flexo. Dieses kompakte LED-UV-System wurde speziell für die Aushärtung hoch reaktiver Farben im Flexodruck entwickelt. Das System ist rein luftgekühlt und verfügt über eine Leistung von 25 W/cm². Es ist in den Wellenlängen 365, 385, 395 und 405 nm verfügbar.



Das neue LED powerline Flexo wurde speziell für die Aushärtung hoch reaktiver Farben im Flexodruck entwickelt.

Im Fokus steht außerdem die erfolgreiche jetCURE-Produktserie, die aus UV-, LED-UV- und IR-Systemen besteht. Auch hier wurde erfolgreich weiterentwickelt. Das jüngste Ergebnis ist das neue jetCURE LED. Durch das Aneinanderreihen von einzelnen LED-Baugruppen kann seine Länge optimal an die Anwendung angepasst werden. Hohe Intensitäten von > 16.000 mW/cm² sorgen für eine vollständige Aushärtung im Millisekunden-Bereich. Eine Leistungsregelung ist zwischen 15 % und 100 % möglich.

Mimaki führt eine Vielzahl innovativer digitaler Lösungen zum Drucken und Schneiden von Kleinauflagen und kundenspezifisch angepassten Etiketten und Verpackungen vor. Auf der Messe wird Mimaki an seinem Flachbettdrucksystem UJF-7151plus den Direktdruck auf starren Substraten vorführen und qualitativ hochwertige Typenschilder für die Industrie und andere Beschilderungen. Zusätzlich wird ein kleines Laserschneidegerät in Verbindung mit einem Drucker starre Etiketten endverarbeiten. Die Besucher werden sich davon überzeugen kön-

Mimaki wird das Kebab-System in Brüssel mit dem UV-LED-Drucksystem UJF-3042MkII auf Glas- und Kunststoffflaschen drucken lassen.

nen, dass diese Lösung es erlaubt, insbesondere kleinere Stückzahlen für industrielle Anwendungen wie etwa Maschinen- oder Nummernschilder einfach und erschwinglich zu produzieren. Bei dem UJF-7151plus handelt es sich um ein kompaktes, hochmodernes UV-LED-Direktdrucksystem, das eine leistungsstarke und zuverlässige digitale Alternative zum traditionellen Siebdruck darstellt. Bei einer Druckauflösung von bis zu 1.200 dpi bietet der UJF-7151plus einen Druckbereich von 710 x 510 mm für Prozessfarben, Weiß und Klarlack plus Primer.

Darüber hinaus wird Mimaki Print & Cut-Lösungen für qualitativ hochwertige Spezialetiketten unter Einsatz der Farbe Silber vorstellen. Die Modellreihe CJV150 zum Drucken und Schneiden zeichnet sich durch eine hohe Leistung, Kreativität und Vielseitigkeit aus. Diese wirtschaftliche Lösung für den Etikettendruck verarbeitet brillante Farben, darunter Silber, Orange und ein helles Schwarz. Mit einer Auflösung von bis zu 1.440 dpi und einer Druckgeschwindigkeit von maximal 56,2 qm ist dieser Lösemitteldrucker für jeden Etikettenverarbeiter eine praktische Ergänzung.

Der digitale Direktdruck auf Wellpappe bildet eine weitere aktuelle Herausforderung, der sich Mimaki auf der Labelexpo stellen wird. Unternehmen, die das Drucksystem UJF-6042MkII von Mimaki mit dem Schneidetisch CFL-605RT kombinieren, können eine Vielzahl von Wellpappenanwendungen, von Schachteln bis zu POS-Displays, mit einer faszinierenden, Aufmerksamkeit erregenden Bildgebung erstellen. Mit einem maximalen Druckbereich von 610 x 420 mm erhöht der UV-LED-Flachbettdrucker UJF-6042MkII die Produktivität und den Bedienkomfort beim On-Demand-Direktdruck auf Wellpappe. Darüber hinaus ist er ideal für andere Etiketten- und Verpackungsanwendungen sowie für das Erstellen von Schildern, Displays und weiteren grafikintensiven Anwendungen, darunter für Bedruckstoffe bis zu einer Stärke von 153 mm, geeignet. Das Drucksystem verarbeitet mehrere Tintentypen wie die UV-härtende Tinte LH-100 mit einer hohen Kratz- und Chemikalienbeständigkeit und einer brillanten Farbwiedergabe für starre Untergründe und die Tinte LUS-120, die für den Druck auf weichen Materialien ausgelegt ist. Beide Tintenarten sind in neun Farben, darunter in Weiß sowie als Klarlack und Primer, erhältlich.

Zu guter Letzt führt Mimaki noch seine beliebte Kebab-Option vor. Hierbei handelt es sich um eine preisgünstige Lösung für den 360°-Direktdruck auf zylindrischen Objekten. In Brüssel wird das Kebab-System mit dem UV-LED-Drucksystem UJF-3042MkII von Mimaki auf Glas- und Kunststoffflaschen drucken.

Polar rückt auf der LabelExpo Europe sein hoch automatisiertes Label-System DC-11plus in den Mittelpunkt seines Messeauftritts. Das Polar Label-System DC-11plus ist für die hoch au-

Schweizer Drucklösungen für Ihren Erfolg

Treiben Sie Ihre Lean-Produktion voran

Innovative, zuverlässige Drucksysteme und individuelle Tinten, auch in kleinen Mengen: Hapa entwickelt UV-Flexo-, UV-DOD- und Hybrid-Drucksysteme, die Ihre Lean-Produktion noch effizienter machen. Profitieren Sie von unserem vielseitigen Know-how. Wir planen und implementieren die maßgeschneiderte Lösung für Ihren Markterfolg.

www.hapa.ch

Hapa gehört zu Coesia, einer global tätigen Unternehmensgruppe von innovativen Unternehmen für industrielle Lösungen mit Sitz in Bologna, Italien.
www.coesia.com

HAPA
a **coesia** company

Auf dem Polar LabelSystem DC-11plus gebündelte Nassleimetiketten

tomatisierte Inline-Produktion von gebündelten Stanzetiketten konzipiert. Mit geringstem Personaleinsatz können bis zu 1.440 Pakete in 60 Minuten produziert werden. Das menügeführte Einrichten des Systems unterstützt den Bediener und verkürzt die Rüstzeiten deutlich. Ein Auftragswechsel lässt sich so mit Hilfe von OptiChange in nur 15 Minuten realsieren. Auch die Makulatur kann auf ein Minimum reduziert werden. Mit OnePunchRegister wird nur ein Paket benötigt, um die Positionierung der Stanzform zum Druckbild durchzuführen. Und die Genauigkeit, für die Polar beim Schneiden bekannt ist, findet man auch in diesem LabelSystem. Durch Fixieren des Materials wird höchste Stanzgenauigkeit gewährleistet. Alle Einstellungen am LabelSystem sind ohne Werkzeug möglich.

Bei der Produktion mit dem Polar LabelSystem DC-11plus erfolgt zunächst die kantengenaue Positionierung der zu bearbeitenden Druckbogen im Rüttelautomaten. In den Rüttler ist eine Zählwaage integriert, sodass gleichbleibende Schneidlagen gebildet werden können. Die Schneidlage wird anschließend im Polar Schnellschneider N 115 PRO HD zunächst rundum und dann in einzelne Streifen geschnitten. Der Schneidautomat Polar Autocut 25plus übernimmt die Streifen und schneidet jeweils zwei Streifen in einzelne Nutzenpakete. Über die automatische Nutzenzuführung werden die beiden Nutzen getrennt und einzeln in die Systemstanze transportiert. Der Stapel wird dann vom Stanzstempel durch die Stanzform gedrückt und erhält seine vorgegebene Form. Nach dem Stanzen werden die Nutzenpakete automatisch in den Einnutzenbündler BDplus geschoben und gebündelt. Dabei erfordert die Ultraschall-Schweißeinheit im BD kein Vorheizen, ist immer einsatzbereit, schont das Material und verursacht keine Geruchsbelästigung. Das LabelSystem DC-11plus ist nicht nur für alle üblichen Etikettenpapiere geeignet, sondern auch für andere Materialien wie zum Beispiel Plastikkarten.

Screen bringt zwei neue UV-Inkjet-Digitaldruckmaschinen für hochwertige Etiketten und Lebensmittelverpackungen auf den Markt. Die neue Screen Truepress Jet L350UV+LM bietet zahlreiche smarte Funktionen für die Herstellung von Etiketten für Lebensmittelverpackungen. Sie arbeitet mit neu entwickelten migrationsarmen Tinten, die eine höhere Sicherheit bieten, und verfügt über einen Stickstoff-Spülmechanismus, durch den die UV-härtenden Tinten schneller trocknen sowie die Tintenmigration und die Geruchsbildung weiter reduziert werden. Darüber hinaus punktet die Screen Truepress L350UV+LM mit hohen Produktionsgeschwindigkeiten und wartet mit zahlreichen neuen Funktionen der L350UV+ auf, die von Screen für den High-End-Hochgeschwindigkeitsdruck von Etiketten entwickelt wurde. Das System L350UV+ zeichnet sich durch höchste Produktivität, Substratkompatibilität, Farbreproduktion und Bedienerfreundlichkeit aus.

Beide neuen Druckmaschinen erreichen eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 60 m/min. und ermöglichen die Reproduktion eines größeren Farbraums durch die Unterstützung einer speziellen orangefarbenen Tinte zusätzlich zu den herkömmlichen Farben Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz und Weiß. Der Überführungsbereich beider Systeme kann auch mit einer optionalen Kühlwalze zur Kühlung von dünnen Substraten ausgestattet werden, die besonders empfindlich auf die von der UV-Lampe erzeugte Wärme reagieren. Auf diese Weise lassen sich jetzt beispielsweise Etiketten für die bei PET-Flaschen üblichen Banderolen problemlos auf der Truepress Jet L350UV+LM drucken.

technotrans zeigt seine Kühllösungen für den Etiketten- und Verpackungsdruck für alle Leistungsbereiche, die Anwendern einen zuverlässigen und qualitativ gleichbleibend hochwertigen Druck ermöglichen. Die platzsparenden und individuell ausgelegten Anlagen zeichnen sich vor allem durch ein enorm wartungs- und verschleißarmes Arbeiten aus. Auf der Labelexpo zeigt das Unternehmen, dass es auch für kleine und mittlere Leistungsbereiche die passenden Lösungen bietet. Denn die gesamte technotrans-Unternehmensgruppe ist ein Full-Liner in der Kühltechnik, der praktisch alle Anwendungsfälle abdeckt.

Produkte der Serie omega.line sind Hochleistungskühlgeräte für die Einzelmaschinenkühlung und decken den Bedarf von Digitaldruckmaschinen vollständig ab. Dazu tragen Lösungen wie die Verwendung eines leicht zu reinigenden Aluminiumgewebe-Luftfilters bei, durch den zusätzliches Filtermaterial entfällt. Die smartchiller-Produktserie kühlt Digitaldruckmaschinen für den unteren bis mittleren Leistungsbereich effizient und steigert so den Ertrag der Anwender.

Lackierwerke an Druckmaschinen werden zum Teil ohne eine geeignete Umwälzeinrichtung für den Lack geliefert. Solche Werke, die nur mit entsprechenden Pumpen ausgestattet sind, erfüllen nicht die heutigen Anforderungen an eine professionelle Veredelung. Mit dem alpha.v und dem zeta.v zeigt technotrans zudem Lackumwälzgeräte, die die Versorgung des Lackwerks sowohl mit Dispersions- als auch UV-Lack sicherstellen.

Ein erst Anfang des Jahres vorgestellter 19-Zoll-Einschubkühler mit hoher Leistungsdichte sorgt für konstante Temperaturverhältnisse bei besonders kompakten Anlagen. Möglich macht dies ein kompakter, drehzahlgeregelter Doppelkammer-Ringkolben-Kompressor. Für optimales Klima in Druckereien sorgt technotrans zudem mit Luftbefeuchtungsanlagen in Zusammenarbeit mit der Firma Merlin Technology.

Die smartchiller-Produktserie kühlt Digitaldruckmaschinen für den unteren bis mittleren Leistungsbereich.

Die spanische Druckerei Gráficas Ochoa S.A. setzt auf die Jet Press 720S von Fujifilm

Qualitätsplus und Umweltvorteile

Vor kurzem hat sich das in Nordspanien ansässige Unternehmen Gráficas Ochoa als einer der ersten Druckdienstleister des Landes für die Installation einer Jet Press 720S von Fujifilm entschieden. Ausschlaggebend für die Investitionsentscheidung waren die Kombination aus extrem hoher Qualität und den Umweltvorteilen der Druckmaschine sowie die guten Geschäftsbeziehungen mit dem lokalen Fujifilmpartner Cyan S.A.

Gráficas Ochoa Inhaberinnen Ana (links) and Irene Ochoa

Seit seinen Anfängen im Jahr 1915, als die Ochoa-Familie ihre erste Druckerei und eine Buchhandlung in der Stadt Logroño gründete, hat sich viel verändert. Aus dem kleinen Laden hat sich im Laufe eines Jahrhunderts ein großer Betrieb entwickelt, der eine enorme Auswahl an Produkten produziert – von Katalogen, Broschüren und Aufklebern über Schreibwaren und Magazine bis zu einem großen Angebot an Verpackungs- und Signage-Lösungen. Obwohl das Unternehmen nun in Räumlichkeiten von mehr als 5.000 qm tätig ist, hat es seine lokale Identität und seinen historischen Charme bewahrt. Die Ochoa-Familie ist seit der Firmengründung und den darauffolgenden von Veränderungen und Wachstum geprägten Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Unternehmens geblieben, das bis zum heutigen Tag in Familienbesitz ist und von der Familie geführt wird.

In der Vergangenheit hat sich Gráficas Ochoa ein Portfolio aus namhaften Kunden in ganz Spanien aufgebaut und sich dabei als ein Marktführer in der spanischen Druckindustrie etabliert. Da das Unternehmen großen Wert auf Innovation und Umweltschutz legt, ist es stetig an neuen Lösungen und Arbeitsweisen interessiert, die für den Familienbetrieb von Vorteil sind.

Bei der Suche nach Investitions- und Expansionsmöglichkeiten für sein Produktangebot steht die Qualität, die Gráficas Ochoa seinen Kunden anbieten kann, immer im Vordergrund. „Unser Unternehmen konnte seine Produktionsprozesse immer erfolgreich an die kontinuierlichen technologischen Änderungen in der Druckbranche anpassen", erklärt Irene Ochoa, Miteigentümerin des Unternehmens. „Wir waren schon immer auf dem neuesten technologischen Stand und haben stetig nach den besten Möglichkeiten zur Investition in Systeme gesucht, mit denen wir unsere Unternehmensziele erreichen können. Die Jet Press 720S steht für eine solche Investition. Wir haben die Maschine live im Testbetrieb gesehen, waren sofort interessiert und wollten sie näher kennen lernen. Fujifilm ist eine Marke, der wir vertrauen, und je intensiver wir uns mit dieser Technologie beschäftigten, umso überzeugter wurden wir, dass dies die richtige Maschine für uns ist."

Ausbau des Marktanteils

Gráficas Ochoa plant mit Hilfe der neuen Maschine seinen Marktanteil zu erweitern und seinen Ruf als Hersteller von individualisierten Kleinauflagen höchster Qualität weiter zu stärken. Mit der Jet Press 720S kann das Unternehmen nun mehr Aufträge intern verarbeiten und die Qualität und Auslieferung seiner Produkte ohne Outsourcing-Bedarf kontrollieren.

Testläufe überzeugen

„Nach einigen Testläufen konnten wir deutlich erkennen, dass es einen erheblichen Qualitätsunterschied zwischen der Jet Press 720S und anderen Technologien auf dem Markt gab. Wir sahen zudem, dass diese Maschine ganz unseren Zielen und unserer Unternehmensphilosophie in Hinblick auf unsere Umweltpraktiken entspricht. Die reduzierte Abfallmenge von Inkjet im Vergleich mit tonerbasierten Maschinen der Konkurrenz war ein ganz wichtiger Faktor in unserem Entscheidungsprozess", so Irene Ochoa.

Doch die Entscheidung für eine Investition in diese Technologie war nicht nur von der hervorragenden Leistungsfähigkeit der Maschine getragen. „Die Entscheidung war auch von unserer Erfahrung mit der Zusammenarbeit mit Fujifilm seit 1999 und unserer hervorragenden Geschäftsbeziehung mit Cyan geprägt. Wir haben absolutes Vertrauen in diese zwei Marken. Wenn sie uns Testprodukte und Testanlagen anbieten, wissen wir genau, dass wir uns darauf verlassen können. Wir arbeiten schon seit vielen Jahren mit Cyan und verwenden seit geraumer Zeit Fujifilm-Produkte und sind davon überzeugt, dass beide Unternehmen stark zum anhaltenden Erfolg unseres Geschäfts beitragen", erklärt Ana Orchoa, ebenfalls Miteigentümerin von Gráficas Ochoa.

Interview mit Charles Lissenburg, General Manager Professional Print Division, Konica Minolta

Neue Umsatzchancen nutzen

Mit der neuen Professional Print Division hat Konica Minolta in Europa einen neuen Geschäftsbereich für professionelle Drucklösungen eingerichtet, deren Leitung Charles Lissenburg als General Manager übernommen hat. Ziel des Professional Print Division Teams ist die Bereitstellung von Produkten und Lösungen, um Kunden aus den Bereichen Akzidenz- und Industriedruck dabei zu unterstützen, die Effizienz ihrer Geschäftsprozesse zu steigern. Wir sprachen mit Charles Lissenburg über die wachsende Bedeutung des Industrie- und Akzidenzdrucks, einer konsequenten Kundenorientierung und die Identifizierung neuer Märkte.

Charles Lissenburg leitet in der Europa-Zentrale Konica Minoltas den neuen Geschäftsbereich für professionelle Drucklösungen.

Mit der Professional Print Division hat Konica Minolta für Europa einen neuen Geschäftsbereich gegründet. Was hat Konica Minolta zu diesem Schritt bewogen und welche Bereiche deckt die neue Divison konkret ab?

Konica Minolta hat es sich mit der Einrichtung der Professional Print Division zum Ziel gesetzt, der zunehmenden Bedeutung des Industrie- und Akzidenzdrucks, die im Zuge von Konica Minoltas Einstieg in die Marketing-, Software- und Crossmedia-Services entstanden ist, Rechnung zu tragen. Diese erweiterten Services sind die logische Folge unserer Philosophie, uns noch stärker an unseren Kunden und ihren Bedürfnissen zu orientieren, und bilden für uns die Grundlage bei der Konzeption neuer Druckanwendungen.

Bisher waren viele unterschiedliche Abteilungen innerhalb Konica Minoltas auf ihre jeweiligen Kernbereiche konzentriert. Diese Ressourcen künftig besser zu nutzen und das vorhandene Know-how gezielt zu bündeln, hat Konica Minolta dazu veranlasst, die Professional Print Division zu gründen. Dieser strategisch wichtige Schritt soll uns fortan dabei helfen, die vielfältigen neuen Umsatzchancen auf dem Industrie- und Akzidenzdruckmarkt zu nutzen.

Mit der Einführung des UV-Inkjet-Bogendrucksystems AccurioJet KM-1, des On-Demand-Etikettendrucksystems bizhub PRESS C71cf sowie anderen wichtigen Entwicklungen im Verpackungs- und professionellen Druckbereich hat Konica Minolta bereits in den letzten Jahren wichtige Schritte für den Einstieg in den Industriedruck vollzogen. Unsere Aufgabe ist es nun, im Zuge der Erweiterung unseres Produkt- und Lösungsangebots für den High-End-Akzidenz- und -Industriedruckmarkt, unseren Kunden entsprechende Daten- und Geschäftstools bereitzustellen, damit sie diese neuen Marktmöglichkeiten für sich erschließen können. So soll unsere neue Division gezielt diesem Kundenstamm helfen, sein Digitaldruckgeschäft erfolgreich weiter auszubauen. Zu diesem Zweck wollen wir unsere Technologien nutzen, um die Anforderungen für den variablen Datendruck in kleinen Auflagen bei kürzeren Lieferzeiten zu erfüllen und Lösungen zur Steigerung der Effizienz der Druck- und Geschäftsprozesse anzubieten.

Wie genau definiert Konica Minolta Industrial Print?

Industrial Printing hat zuvor eine eigene Gruppe im Unternehmen gebildet und macht nun einen wichtigen Baustein unserer Professional Print Division aus. Der Industrial Print Sektor deckt einen sehr heterogenen Markt ab, denn es existieren die unterschiedlichsten Produkte in den verschiedensten Marktsegmenten. Konica Minolta verfügt für diese Märkte über maßgeschneiderte Lösungen und technologisch ausgereifte Inkjet-Druckkopfmodule, die wir gezielt mit Kunden und für deren spezifische Anwendungen entwickeln. Selbstverständlich schauen wir gleichzeitig, wo wir unsere Technologien sinnvoll anwenden und unser Know-how in Bereiche mit einbringen können, in denen wir uns bis dato noch nicht etabliert haben.

Als langjähriger, weltweit führender Anbieter von Industriedrucklösungen auf Basis unserer hervorragenden Inkjet-Drucktechnologie sowie als führender Hersteller von Inkjet-Druckköpfen möchten wir jetzt weiter in Industriedrucklösungen für unser professionelles Druckgeschäft in Europa expandieren. Konica Minolta kann auf eine lange Historie in der Entwicklung von Inkjet-Köpfen zurückgreifen. Hierbei handelt es sich häufig um Lösungen, die nicht unbedingt als Konica Minolta-Produkte im Markt sichtbar sind, sondern durch Partner im industriellen Segment verkauft werden und

damit Lösungen für ihre Kunden kreieren. Natürlich geht Inkjet weit über den Industrial Print Sektor hinaus und ist sehr vielfältig einsetzbar. Wir sind immer noch dabei, weitere Märkte zu definieren und zu entwickeln. Einige Inkjet-Anwendungen wie beispielsweise LFP, Eindrucksysteme oder der Textildruck sind offenkundig. Doch das Inkjetpotenzial ist deutlich größer, und ich schließe nichts aus. Ich bin überzeugt davon, dass Inkjet generell seinen Einsatz bei vielen Anwendungen finden wird, bei denen wir uns in fünf Jahren rückblickend fragen werden, warum wir nicht früher darauf gekommen sind.

Was sind Ihre Ambitionen im Etiketten- und Verpackungsbereich?
Wir haben seit der letzten Labelexpo intensiv den Ausbau dieses Marktsegments vorangetrieben. Natürlich liegen für uns hier die Stückzahlen nicht so hoch wie im Produktionsdruck. Wir verfügen weltweit über mehrere Partner für den Etiketten- und Verpackungsbereich und wollen künftig die Distribution erweitern und auch selbst ausbauen. Um sich als Player in diesem Marktsegment langfristig erfolgreich etablieren zu können, muss man sich darüber im Klaren sein, dass es sich hierbei um ein vollkommen anderes Marktumfeld handelt, als es der traditionelle Druckmarkt darstellt. Dementsprechend bedarf es auch anderer Geschäftsmodelle, einem anders gelagerten Know-How, neuer Workflows und spezifische Integrationsansätze. Unsere tonerbasierte Lösung, die etwas über den Einstiegsmodellen im Markt liegt, aber sicherlich unter den traditionellen Etikettendrucksystemen und den High-End-Digitalsystemen, hat im direkten Kundeneinsatz bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sowohl die Bildqualität als auch die Geschwindigkeit perfekt den aktuellen Anforderungen entsprechen. Diesen Erfolg wollen wir noch weiter ausbauen.

Konica Minolta bietet sowohl Toner- als auch Tintentechnologien an. Welche Technologie wird für welche Anwendungen präferiert?
Wir haben keine Präferenz für eine Technologie, wir stellen unseren Kunden beide Technologien zur Verfügung und werden dies auch künftig fortführen. Die Frage ob Toner oder Inkjet die bessere Technologie ist, kann man nicht pauschal beantworten. Es wird häufig beides möglich sein. Es ist eine Frage der Anwendung und der Kunden und hängt von so unterschiedlichen Faktoren wie der Qualität, der Geschwindigkeit, der Vielseitigkeit, den Substraten, der Auflagenhöhe, den Kosten und der Weiterverarbeitbarkeit ab. Im Etikettenmarkt wird hauptsächlich Inkjet eingesetzt, doch für Konica Minolta haben sich hier die Toner-basierten Lösungen durchgesetzt und bewährt. Sie sehen, es ist ein Markt für beide Technologien vorhanden.

Welche Erwartungen haben Sie an das Wachstum im Etikettenmarkt?
Das Wachstum im digitalen Etikettenmarkt ist vielversprechend, und wir werden mit dem Markt wachsen. Zwar mag sich hier ebenfalls eine Konsolidierung vollziehen, doch anders als im Akzidenzdruckmarkt sind die Dienstleister hier wesentlich diversifizierter und fragmentierter.

Herr Lissenburg, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

10–12 October 2017
Messe Berlin
47th meeting of the global publishing community

We ♡ our partners

PreMedia Newsletter
NEWS&TECH
Columbia Journalism Review.
InPublishing

Erfolgreiche Zusammenarbeit von Heidelberg und MK Masterwork

Diana Easy überzeugt durch Vielseitigkeit

Heidelberg und MK Masterwork haben mit der neuen Diana Easy eine Faltschachtel-Klebemaschine vorgestellt, die den wachsenden Anforderungen der Kunden hinsichtlich Vielseitigkeit und Produktivität gerecht wird. Die Präsentation fand zeitgleich auf der China Print in Peking und im Rahmen eines speziellen Packaging-Events am deutschen Standort Wiesloch statt. Im slowakischen Nové Mesto konnten sich zudem über 40 Kunden an dem MK Masterwork-Standort am 1. Juni anlässlich eines Tags der offenen Tür ein Bild davon machen, wie und wo die neue Maschine produziert wird.

Die neue Diana Easy wird in Nové Mesto produziert. Die Faltschachtel-Klebemaschine ist durch und durch modular konzipiert und erfüllt die Kundenanforderungen an Vielseitigkeit und Produktivität.

Bei der Faltschachtel-Klebemaschine Diana Easy handelt es sich um das jüngste Modell aus der Fertigung des Werks Nové Mesto, das seit mehr als 30 Jahren Baugruppen sowie komplette Diana Faltschachtel-Klebemaschinen für das Marktsegment Postpress Packaging produziert. Das rund 120 Kilometer östlich von Wien in der Slowakei gelegene Werk steht in einer Region, die für Maschinenbauer besonders interessant ist und wo sich immer mehr Hersteller ansiedeln. Die Lage des Standorts erweist sich als optimal für die Belieferung von Kunden in Mitteleuropa und – aufgrund des weitgespannten Vertriebsnetzes von Heidelberg – in aller Welt.

Traditioneller Standort

Seit seiner Errichtung wurde das Werk in Nové Mesto kontinuierlich erweitert und ist mit modernsten Maschinen ausgerüstet. Nachdem Heidelberg das Werk 2003 erworben hatte, wurde die Kapazität des einst von dem Verpackungskonzern Jagenberg gegründeten Standorts deutlich erhöht. Das seit 2016 unter der Flagge von MK Masterwork tätige Werk mit rund 130 Beschäftigten wird derzeit von dem chinesischen Partner nochmals signifikant erweitert. Ziel ist es, die vorhandene Produktionskapazität zu verdoppeln, um die Nachfrage nach der neuen Diana Easy, den bereits vorhandenen Modellen Diana Smart und Diana X und den für die nächsten Monate geplanten Neuzugängen zu bewältigen. Im Herbst wird MK Masterwork am Standort eine neue Portalfräsmaschine installieren, bereits Anfang des Jahres ging ein neues ERP-System in Betrieb. Beide Maßnahmen sind Teil eines laufenden Programms von MK Masterwork zur Verkürzung von Fertigungszeiten und zur Steigerung der Produktionskapazität.

Für Heidelberg produziert das Werk Nové Mesto Druckzylinder.

Diana Easy mit modularem Konzept

Die von MK Masterwork am deutschen Standort Neuss konstruierte und in Nové Mesto produzierte Diana Easy ist eine neue Maschine, deren Wurzeln bereits fast 60 Jahre zurückreichen und deren Vorläuferinnen sich vielfach bewährt haben. Die Diana Easy greift auf Funktionen des Spitzenmodells Diana X zurück und überzeugt mit einem hohen Durchsatz von bis zu 350 m/min. Ein zentraler Aspekt bei der Konzeption der Diana Easy bestand in der Entwicklung einer durch und durch modularen Maschine, die Kunden in die Lage versetzen soll, die Kapazität der Faltschachtel-Klebemaschine an die jeweiligen betrieblichen Anforderungen anzupassen. Auf diese Weise kann die Maschine nachträglich um nützliche Funktionen wie beispielsweise für die Produktion von vier- oder sechseckigen Schachteln oder einer In-

line-Ausschleusung erweitert werden. Der Preis der Diana Easy ist sowohl für Verpackungs- und Akzidenzdruckereien als auch für Postpress-Spezialisten interessant, die ältere und weniger produktive Maschinen ersetzen oder neue Produkte oder Märkte erschließen möchten.

Erfolgreiche Zusammenarbeit von Heidelberg und MK Masterwork

Obwohl erst zweieinhalb Jahre vergangen sind, seitdem Heidelberg und MK Masterwork eine Partnerschaft zur gemeinschaftlichen Entwicklung und zum gemeinsamen Vertrieb von Weiterverarbeitungsmaschinen für Kunden aus dem Verpackungssegment beschlossen haben, verzeichnen beide Unternehmen schon heute sehr gute Ergebnisse. Beim Verkauf von Stanzen hat Heidelberg in den vergangenen zwölf Monaten das beste Ergebnis in seiner Unternehmensgeschichte erzielt. Von der Einführung der Diana Easy verspricht sich das Unternehmen einen ähnlichen Erfolg im Bereich Faltschachtel-Klebemaschinen.

Der langfristige Erfolg der Zusammenarbeit basiert darauf, dass sich die Kernkompetenzen der beiden Unternehmen perfekt ergänzen: MK Masterwork ist der größte Hersteller von Weiterverarbeitungsmaschinen im Raum Asien. Wie der umfangreiche Ausbau des Standorts Nové Mesto zeigt, hat MK Masterwork stark in Produktions-, Forschungs- und Entwicklungskapazitäten investiert, um den Kundenanforderungen im Verpackungsmarkt zu genügen. Das weltumspannende Vertriebs- und Servicenetz von Heidelberg ist das Größte der Branche und bietet MK Masterwork einen idealen Vertriebskanal. Darüber hinaus hat Heidelberg seine jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der Entwicklung von Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen mit einbringen können.

In den letzten dreißig Jahrn hat das Werk Nové Mesto die Verpackungsindustrie in aller Welt mit Hunderten Maschinen beliefert. Dank der anhaltenden Investitionen des neuen Eigentümers MK Masterwork werden künftig noch mehr Verpackungsunternehmen von den überaus produktiven Faltschachtel-Klebemaschinen der Baureihe Diana profitieren, die dort produziert werden.

Über 40 Kunden besuchten die Open House von MK Masterwork in Nové Mesto. Die beiden MK Masterwork Geschäftsführer Frank Schmid (links) und Miroslav Svec präsentierten die Daten und Fakten zum Standort.

Flint Group bringt UV-LED Bogenoffset-Farbserie der neuesten Generation auf den Markt

Flint Group hat unter der Verwendung einer innovativen Bogenoffset-Farbformulierung seine neueste UV-LED-Farbserie XCURA EVO gelauncht. Die neue Serie zeichnet sich durch ihre exzellente Fließ- und Rheologie-Eigenschaften und eine sehr gute Prozessstabilität aus. Darüber hinaus minimiert sie Makulatur aufgrund ihrer hervorragenden Farbübertragung auf alle Substrate. XCURA EVO überzeugt durch ihre schnelle Aushärtung, hohe Maschinenstabilität und ihren hohen Glanz. EVO steht für evolutionär. Dies signalisiert einen markanten Wandel unserer weltweit bekannten XCURA Formulierungen, die in den letzten vier Jahren unseren Kunden sehr gute Dienste als marktführende Produkte geleistet haben. XCURA EVO ist unser neuestes Produktangebot für den UV-LED und low energy Bogenoffset-Markt und wir freuen uns sehr, dessen globale Markteinführung heute bekannt zu geben", erklärt Trevor Amps, globaler Produkt Management Direktor für strahlenhärtende Druckfarben. „Mehr und mehr Hersteller von Bogenoffset-Druckmaschinen richten Ihre Technologieentwicklung auf LED- und low energy-Härtung aus. Außerdem sehen wir eine steigende Zahl von Umrüstungen auf LED und low energy durch Lampenhersteller sowie OEM-Ausrüster. Die Hauptargumente für UV-LED bei Akzidenzdruckern sind erhöhte Effizienz, reduzierte Energiekosten und die Möglichkeit, damit neue Märkte zu erschließen. Durch exzellentes Fließverhalten, beste Farbübertragung und hohen Glanz ermöglicht XCURA EVO, diese Kriterien zu maximieren."

Die XCURA EVO gründet auf einer neuen UV-Plattformtechnologie, die erstmals im Mai 2017 mit den UltraCURA Sens Farbserien für Lebensmittelverpackungen erschien. Dieses neue, verbesserte Harztechnologiesystem ermöglicht einen sehr guten Farbtransfer und eine ideale Farb-Wasserbalance. „Wir sind sehr erfreut über die Anzahl der Verbesserungen, die wir mit der neuen UV-Plattformtechnologie erreicht haben. Wir testeten die XCURA EVO auf allen gängigen Druckmaschinentypen, mit verschiedenen Formaten, im Geradeaus- und Widerdruck, mit und ohne IPA, bei höchsten Druckgeschwindigkeiten sowie unter höchsten Qualitätsstandards und verglichen kritisch mit unseren bestehenden Produkten sowie unseren Hauptwettbewerbern. Die Kunden stellten höheren Glanz, außergewöhnliche Farbstärke und feine Punktschärfe fest. Ebenso überzeugte sie eine bessere Stabilität bei erhöhten Produktionsgeschwindigkeiten, was einen deutlichen Effizienzvorteil ergibt", schildert Dario Zarantoniello, der als Technischer Manager UV Farben und Lacke die Feldversuche geleitet hat.

„XCURA EVO ist die zweite, globale Markteinführung dieses Jahr, die auf diesen einzigartigen Formulierungen beruht. Neben den von Herrn Zarantoniello dargelegten Vorteilen gibt es zwei weitere Hauptvorteile der XCURA EVO: die geringe Makulatur aufgrund der exzellenten Farbübertragung auf alle Substrate. Zudem ist die XCURA EVO wie alle anderen UV-Bogenoffsetprodukte der Flint Group konform mit den aktuellen Rohmaterialausschlusslisten, nationalen und internationalen Regularien und Herstellungsvorgaben wie sie von Beratungsorganen wie der European Printing Ink Association aufgestellt werden. Somit ist die XCURA EVO Teil unseres sehr positiven und nachhaltigen UV-Produktangebots. Da wir der einzige Anbieter eines Produkts sind, das gleichermaßen für UV-LED und low energy geeignet ist, glaube ich, dass wir mit einem exzellenten, neuen Produkt an den Markt gehen, das zu einem echten Sieger wird", so Trevor Amps

EAE gewinnt Retrofit-Schlüsselauftrag von The Times of India

Times of India vertraut auf EAE

Die größte englischsprachige Tageszeitung Indiens, The Times of India, hat EAE Engineering Automation Electronics mit der Modernisierung einer Zeitungsdruckmaschine in ihrem Druckzentrum in Sahibabad bei Delhi beauftragt. Bei dem neuen Retrofit-Projekt handelt es sich um den bisher größten Direktauftrag für EAE aus dem südasiatischen Land.

V.l.: Bernhard Schmiedeberg, Vertriebsleiter EAE, Snehasis Roy, Technischer Direktor, BCCL, Mohit Jain, Executive President Supply Chain, BCCL, Menno Jansen, Vorsitzender der Geschäftsführung, QIPC-EAE, Shyam Shanker, Direktor BCCL, Werner Ringel, Geschäftsführer, EAE, Raj Nargis, Vorsitzender der Geschäftsführung Krause India & Vertretung von QIPC-EAE, und Heiko Küttner, Geschäftsführer EAE

Die im Jahr 1838 gegründete Times of India gehört zur indischen Mediengruppe Bennett, Coleman & Co. Ltd. (The Times Group) und hat eine tägliche Auflage von mehr als 3 Mio. Exemplaren. Das Zeitungsunternehmen betreibt 13 über das Land verteilte Druckzentren. In der Zeitungsdruckerei am Standort bei Delhi läuft die Produktion auf vier Rotationen. Hier werden die Tageszeitungen Times of India und Navbharat Times sowie verschiedene weitere Titel für Delhi und Umgebung gedruckt.

Schon vor einiger Zeit begannen bei dem Unternehmen Überlegungen zur Modernisierung einer in die Jahre gekommenen manroland Geoman-Rotation in Sahibabad. Die Situation wurde durch zunehmende technische Defekte und Produktionsunterbrechungen sowie die Abkündigung bestimmter Komponenten der Steuerungselektronik und Verschlechterung der Ersatzteilverfügbarkeit dringlicher. Nach Sondierung der Optionen entschied sich das Druckunternehmen für die Zusammenarbeit mit EAE. Die Retrofit-Experten von EAE werden die Rotationsanlage mit fünf Achtertürmen, einem Doppelfalzapparat und acht Rollenwechslern auf den neuesten technischen Stand bringen.

Produktionssicherheit für die kommende Dekade

EAE wird die gesamte Druckmaschinen- und Antriebssteuerung, die wesentlichen Antriebe sowie das veraltete Interbus-Loop-System der Rotationsanlage austauschen. Das bestehende Pecom-System wird durch eine moderne EAE-Lösung ersetzt, ergänzt durch das Produktionsplanungs- und Voreinstellsystem EAE Print. Zudem werden drei Leitstände der allerneuesten EAE Desk 7-Generation an die Stelle der bisherigen Pecom-Maschinensteuerpulte treten. Mit dem Retrofit soll die Verfügbarkeit und Produktionssicherheit der Zeitungsrotation für die kommenden zehn Jahre sichergestellt werden.

„Wir haben uns für EAE bzw. QIPC-EAE India entschieden, weil dieser Anbieter über eine große Erfahrung im Druckmaschinen-Retrofit verfügt und uns eine Lösung anbieten konnte, die stark auf Standards und frei am Markt erhältlicher Hardware basiert. Die Ausstattung der Maschine mit neuester Steuerungs-, Antriebs- und Voreinstelltechnik wird uns neben der höheren Produktionsverfügbarkeit eine Produktivitätssteigerung bringen“, erläutert Snehasis Roy, Technischer Direktor der Times of India.

Für die Ausführung der Retrofit-Maßnahmen ist ein ungewöhnlicher Ablauf vorgesehen: Während EAE in Ahrensburg die Planung, Softwareentwicklung und projektbegleitende Koordination übernimmt, liegt die operative Umsetzung vor Ort in den Händen von QIPC-EAE India. Die indische QIPC-Tochtergesellschaft wird die benötigte Hardware auf dem lokalen Markt beschaffen, die erforderlichen Vormontagearbeiten und Tests durchführen und die Installation vornehmen. Zudem wird QIPC-EAE India den primären Service und Support leisten und ein Ersatzteildepot aufbauen.

„Wir freuen uns, dass die Times of India die Retrofit-Kompetenz und die auf Standards basierenden Lösungen von EAE anerkennt und auf die Partnerschaft mit uns setzt. Dieser Schlüsselauftrag hilft uns, unsere Retrofit-Fähigkeiten dem gesamten indischen Zeitungsmarkt näher zu bringen. Außerdem ist er ein weiterer Beweis dafür, dass die nahtlose Zusammenarbeit von QIPC und EAE im globalen Kontext funktioniert“, so Vijay Pandya, Geschäftsführer & CEO von QIPC-EAE India.

Dank des ausgeklügelten Retrofit-Konzepts von EAE werden sämtliche Umbauarbeiten an der Zeitungsrotation parallel zur laufenden Produktion ausgeführt, ohne diese zu beeinträchtigen. Bei EAE haben vorbereitende Arbeiten im Juni 2017 begonnen; die praktische Umsetzung des Retrofits in Sahibabad wird nach den derzeitigen Planungen zwischen Februar und Juli 2018 erfolgen.

Demonstrationscenter für Kunden und Markenartikler rund um den digitalen Textildruck

Neues SPGPrints Experience Center

SPGPrints hat mit dem Bau eines neuen Demonstrations- und Trainingscenters begonnen, das sich an Kunden im Bereich des digitalen Textildrucks sowie an Markenartikler richtet. Das 700 qm große Experience Center soll am 4. September am globalen Hauptsitz des Unternehmens im niederländischen Boxmeer eröffnet werden.

Im hier abgebildeten Experience Center von SPGPrints wird unter anderem das Digitaldrucksystem Pike präsentiert.

Das neue Experience Center gehört zu einem acht Mio. Euro umfassenden Investitionsprogramm von SPGPrints. Im Rahmen dieses Programms wird auch das um tausend Quadratmeter erweiterte Werk für die Herstellung von Digitaldrucktinten gebaut. SPGPrints erhält damit die Möglichkeit, angesichts des Wachstums beim digitalen Textildruck die Kapazität zu erhöhen. Im neuen Experience Center werden die digitalen Textildrucker Pike und Javelin von SPGPrints zu Demonstrationszwecken und für Kundentests in Betrieb gezeigt. Außerdem gehört ein Konferenzraum mit modernem Audio- und Videosystem zum Experience Center, und auch Bereiche für technische und geschäftliche Schulungen bzw. Informationen werden vorhanden sein. Anbieter und Käufer von digital bedruckten Textilien sollen sich im Experience Center umfassend über die bahnbrechenden Vorteile und Auswirkungen der digitalen Produktion informieren können.

„Textildruckdienstleister und Markenartikler stehen heutzutage unter großem Druck – Kenntnisse über neue Produktionsverfahren und Vertriebswege können deshalb erfolgsentscheidend sein. Das Experience Center wurde konzipiert, damit beide Gruppen sich einen umfassenden Eindruck davon verschaffen können, wie digitaler Textildruck nicht nur die Qualität und Lieferzeit sichert, sondern auch Lieferketten verkürzt sowie Lagerbestände verringert und Lagerhaltungskosten senkt. Zudem wird im Experience Center deutlich, dass der digitale Textildruck durch geringeren Energieverbrauch und weniger Ausschuss einen erheblichen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leistet“, erläutert Jos Notermans, Commercial Manager Digital Textiles bei SPGPrints.

Selbstverständlich haben Textildruckdienstleister die Möglichkeit, eigene Druckaufträge und Stoffe mitzubringen, um diese unterstützt durch Experten auf einem Pike- oder Javelin-Drucker zu verarbeiten. Auch Markenartikler, die immer häufiger bei Textilfachmessen vertreten sind, haben im Experience Center Gelegenheit, sich aus erster Hand über technologische und wirtschaftliche Aspekte des digitalen Textildrucks zu informieren, bei dem Stückkosten- oder Kosten pro Quadratmeter-Modelle immer weniger gebräuchlich sind.

Konzipiert für hohe Qualität und grosse Produktionsmengen

Die Interessenten erleben die Technologie in Aktion und sehen die damit möglichen feinen Details, sodass die Optionen zur kostengünstigen Erweiterung des eigenen Produktangebots klar werden. Neben den technischen Aspekten wird das Print-on-Demand-Konzept vorgestellt, das in der gesamten Lieferkette den Kosten- und Zeitaufwand verringern kann. Druckdienstleister können dadurch die optimale Kaufentscheidung für ihr Unternehmen treffen. Sowohl bei Pike als auch bei Javelin wird die Archer-Technologie von SPGPrints genutzt, um Tröpfchen mit einer variablen Größe aus einer Höhe von bis zu vier Millimeter auf dem Bedruckstoff zu platzieren. So entstehen bei einem Höchstmaß an Flexibilität satte Farbflächen und auch feine Details.

Das Single-Pass-System Pike mit fester Druckkopfanordnung ermöglicht eine Jahresproduktion von über zwei Millionen laufenden Metern. Im Experience Center ist eine Konfiguration für das Drucken von sechs Farben auf einer Neun-Farben-Maschine mit reaktiven Tinten im Einsatz. Das mit einem Scankopf ausgestattete Javelin-System eignet sich für Druckdienstleister, die in die digitale Produktion einsteigen oder ihre vorhandenen Kapazitäten erweitern möchten. Es ist auf eine Druckproduktion von bis zu zwei Mio. laufenden Metern pro Jahr ausgelegt. Der Javelin-Drucker im Experience Center ist 3,2 m breit und kann vielfältige Stoffe – von Geweben bis hin zu Strickware – mit voller Breite oder begrenzt auf 1,85 m bedrucken. Ein im Javelin vorhandener Scanschlitten unterstützt sechs Farben mit sechs Druckköpfen für jede Farbe; dazu gehört ein Dreipassagentrockner. Zum Dämpfen und Waschen werden die gedruckten Muster an die jeweiligen Kunden versandt.

Primera präsentiert bedarfsorientierte Drucklösungen für den Einsatz am Point-of-Sale

Personalisierte Etiketten

Vom 25. bis zum 28. September 2017 findet auf dem Gelände der Brüssel Expo die weltweit größte Veranstaltung für die Etiketten- und Verpackungsdruckindustrie, die Labelexpo Europe, statt. Primera Technology Europe, EMEA Standort von Primera Technology, Inc., führendem Hersteller von Spezialdrucksystemen, zeigt aktuellste Innovationen und Lösungen.

Mit dem Primera LX500e Farbetikettendrucker lassen sich direkt am PoS schnell und unkompliziert personalisierte Etiketten für individuelle Produkte erstellen.

Auf seinem 90 Quadratmeter Stand 8B49 in Halle 8 wird der Schwerpunkt auf folgenden Themen liegen:

- Color Management für Primeras CX/FX1200e durch die Kooperation mit ColorGATE
- Erweitertes Portfolio der Primera zertifizierten Etikettenmaterialien
- POS-Lösungen zum Druck personalisierter Etiketten.

Der immer stärker werdende Wunsch nach Exklusivität durch Einzigartigkeit, d.h., nach personalisierten Produkten, ist ein Trend, der viele Branchen erfasst – von der Kosmetik- über die Getränke- bis hin zur Süßwarenindustrie.

Der vermeintlich einfachste Weg, ein Produkt zu personalisieren, ist die Individualisierung des Produktetiketts. Produktetiketten kann man durch eine Auswahl von verschiedenen „Namensvarianten", Farb- und Motivvorlagen sowie durch frei wählbare Textelemente oder die Einbindung individueller Fotos personalisieren. Die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos. Unternehmen, die auf der Suche nach In-Shop-Drucklösungen sind, sollten bei der Wahl Parameter wie bspw. einen begrenzten Verkaufsraum, gewünschte Druckqualität und den benötigten Wartungsaufwand der Lösung berücksichtigen.

Primeras LX500e Farbetikettendrucker entspricht mit seiner Stellfläche von nur 26,4 x 38,9 cm und seiner Höhe von 18 cm im geschlossenen Zustand den Anforderungen an eine kompakte Drucklösung. Außerdem sind bei In-Shop-Drucklösungen auch minimale Ausfallzeiten von Bedeutung. Denn nichts ist frustrierender für den Kunden, wenn er auf sein individuelles Etikett länger als geplant warten muss.

Geringe Ausfallzeiten werden beim LX500e durch die neueste Tintenstrahltechnologie der Funai-Electric-Company, die nur eine Farbpatrone mit integriertem Druckkopf für den Vollfarbdruck verwendet, ermöglicht. Die Dreifarbpatrone erleichtert den Arbeitsablauf und die Wartung, eliminiert Probleme, die bei Druckern mit fest eingebauten Druckköpfen auftreten können und minimiert Stillstandzeiten während des Patronenwechsels. Ganz zu schweigen von der vereinfachten Lagerhaltung. Statt mehrerer Einzelfarbpatronen und Ersatzdruckköpfe muss nur noch ein Verbrauchsartikel vorrätig sein. Denn die Bedienung des Druckers muss so einfach sein, dass sowohl der Kunde ganz intuitiv sein Druckmotiv samt persönlichem Text wählen kann als auch der Filialmitarbeiter den Drucker bedienen und entsprechend die Patronen ohne großen Aufwand austauschen kann.

Auf der Labelexpo Europe wird das erweiterte Portfolio der Primera zertifizierten Etikettenmaterialien präsentiert.

Unabhängig davon welche Hard- und Software verwendet wird, um personalisiert Produktetiketten am POS bedarfsorientiert zu drucken, eines haben alle Lösungen gemeinsam: die geringe Auflage. Gerade personalisierte Einzelauflagen können die Modelle der LX-Serie deutlich günstiger produzieren, als dies im Offset- oder Flexodruck möglich wäre.

http://primeralabel.eu

Imprimerie Bidoit setzt auf QuadTech Farbregelungssystem mit SpectralCam

Automatisierte Farbregelung

Für Imprimerie Bidoit ist QuadTech der bevorzugte Lieferant für Farbkonstanz- und Qualitätsüberwachung bei High-End-Etiketten. Mit Hilfe der Technologie von QuadTech ist die französische Druckerei in der Lage, ihre Marktposition als einer der führenden Hersteller von Etiketten für die Wein- und Spirituosenindustrie noch weiter zu stärken.

Die im südwestfranzösischen Cognac ansässige Druckerei Imprimerie Bidoit ist auf die Produktion von qualitativ hochwertigen Etiketten für zahlreiche französische Cognac- und Weinproduzenten spezialisiert. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Inessens Group, einem der drei führenden französischen Anbieter von Wein- und Spirituosenetiketten. Zu ihren Kunden zählen so bekannte Marken wie Hennessy und Rémy Martin sowie zahlreiche Winzereien in ganz Frankreich.

Mit der Installation eines QuadTech Farbregelungssystems mit SpectralCam ist Imprimerie Bidoit nun in der Lage, ihren Kunden eine verbesserte Druckqualität auf Basis einer automatischen Farbregelung auf verschiedenen Bedruckstoffen anzubieten. Darüber hinaus führt die neue Technologie zu erheblichen Zeiteinsparungen und Makulaturverringerung und trägt so entscheidend zur Profitabilität des Unternehmens bei.

QuadTech Farbregelungssystem sorgt für mehr Effizienz

Auf der Suche nach einer effizienten Farbregelungslösung für eine Gallus-Druckmaschine, deren Anschaffung bevorstand, wandte sich die Inessens Group erstmals Ende 2014 an QuadTech. Da die Farbregelung bis zu diesem Zeitpunkt noch offline stattfand, fielen große Mengen an Makulatur an, und die manuelle Überprüfung von Druckmustern aus dem Drucklauf verursachte darüber hinaus lange Verzögerungen.

*Die SpectralCam liefert L*a*b*-Daten für ein präzises und kostengünstiges Farbenmanagement – im Bild, inline, auf Papier oder auf Foliensubstraten.*

„Wir sind von den neuen QuadTech-Systemen begeistert. Jetzt erzielen wir von Anfang bis Ende des Drucklaufs eine konstante Farbe. Wir produzieren auf unterschiedlichen Substraten Etiketten von höherer Qualität, und es fällt weniger Makulatur an. Unsere Bediener können die Parameter für die Farbvorgaben notieren und beim nächsten Auftrag Zeit sparen. Das ist besonders bei kleinen Auftragsgrößen sehr hilfreich, weil wir die Farbe nicht wieder neu einstellen müssen. Die Automatisierung verschafft uns nicht nur einen Wettbewerbsvorteil, sondern sie zeigt unseren Kunden und potenziellen Interessenten auch, dass wir alles tun, um absolute Farbkonstanz zu gewährleisten", berichtet Druckereidirektor Sébastien Garaboeuf zufrieden.

Automatisierung sorgt für deutlich gesenkte Rüstzeiten

Die Einführung der automatisierten QuadTech-Lösung führte in der Druckerei Bidoit bereits zu einer 15%-igen Verkürzung der Rüstzeit. Das QuadTech Farbregelungssystem mit SpectralCam vergleicht inline bei laufendem Betrieb die Farbgenauigkeit mit den festgelegten Targets und identifiziert sämtliche Abweichungen. Treten Abweichungen oder Probleme auf, werden sie automatisch vom System korrigiert, ohne dass die Bediener eingreifen müssen. Die SpectralCam misst mit einem 31-Kanal-Spektralfotometer die Farbwerte spektral und berechnet die L*a*b*-, ΔE, Dichte- und Δ Dichte-Werte bei voller Druckmaschinengeschwindigkeit.

Bewährt und zuverlässig

Inessens hat am Standort Cognac mittlerweile auf drei Gallus und zwei Nilpeter Druckmaschinen die Farbregelungssysteme von QuadTech installiert und wird die gleiche Lösung auch auf der neu georderten Gallus-Maschine einsetzen, die im 3.Quartal dieses Jahres ausgeliefert werden soll. Darüber hinaus kommen die gleichen QuadTech-Systeme auch auf fünf anderen Druckmaschinen bei der Druckerei Roy in Chassagne Montrachet zum Einsatz.

„Wir freuen uns sehr, dass die Inessens Group sich immer wieder für QuadTech entscheidet, wenn es um betriebliche Verbesserungen geht. Markenartikler stellen immer höhere Anforderungen an Druckqualität und Farbkonstanz während des gesamten Drucklaufs, und wir sind stolz darauf, dass wir mit unserer Technologie diese Anforderungen erfüllen und Unternehmen wie Imprimerie Bidoit helfen können, sich in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld zu behaupten", kommentiert Kris Desmet, Regional Sales Manager, QuadTech abschließend.

Hansa-Druckerei Stelzer investiert erneut in MB Bäuerle Falzmaschinen

Effiziente Produktionsabläufe

Die zweitälteste Druckerei Deutschlands, die in Stade ansässige Hansa-Druckerei Stelzer, setzt seit Jahren erfolgreich auf die Falzmaschinentechnologie von MB Bäuerle und investierte vor kurzem in eine vollautomatische Falzmaschine prestigeFOLD NET 52 des Schwarzwälder Maschinenbauers.

Überzeugt vom vollautomatischen Maschinenkonzept prestigeFOLD NET 52: Prokurist Carsten Stelzer (re.), Buchbinder Matthias Rudelsberger (li.), hier mit dem MB Bäuerle Vertriebsbeauftragten der Region Nord, Jens Jacobsen.

Bereits beim Betreten des Vorraums erkennt der Besucher auf Anhieb, dass es sich bei der Hansa-Druckerei Stelzer um ein Unternehmen mit langer Tradition handelt, denn hier liegt in einer Vitrine eine Altarbibel aus dem Jahr 1702 ausgestellt, die ursprünglich in der Druckerei gefertigt wurde. Die Druckerei selbst entstand bereits 1651. Somit gilt die Hansa-Druckerei als zweitälteste Druckerei in Deutschland. 1910 erwarb der Stader Kaufmann Robert Stelzer die Druckerei. Heute wird das Unternehmen in vierter Generation von Carsten Stelzer zusammen mit seiner Mutter Christiane Stelzer-Muflizovic geführt.

Das Unternehmen zeichnet sich durch sein umfangreiches Produktportfolio aus. Dieses reicht von klassischen Geschäftsdrucksachen über Imagebroschüren, Formulare, Gebrauchsanweisungen bis hin zu Postern, Stanzungen und Spezialanfertigungen. Auf 1.200 qm wird seit 1990 am heutigen Standort produziert. Insgesamt 15 Mitarbeiter sorgen für die reibungslosen Abläufe in dem vollstufigen Druckunternehmen. Das Klientel ist breit gestreut und erstreckt sich von Großkonzernen mit weltweit angesiedelten Standorten bis hin zum kleinen Handwerksbetrieb. Besonders die persönlichen Kundenbeziehungen liegen dem Inhaber am Herzen.

Technologisch auf dem neuesten Stand

Für effiziente Produktionsabläufe ist natürlich der Einsatz moderner Technologie von höchster Relevanz. In der Druckvorstufe verfügt das Unternehmen über modernste CTP-Technologie, die eine optimale Plattenherstellung gewährleistet. Im Drucksaal stehen insgesamt 11 Druckwerke zur Verfügung. Sehr stolz ist die Inhaberfamilie auf die umfangreich ausgestattete Druckweiterverarbeitung. Mehrere voll programmierbare Hochleistungsschneidemaschinen, ein Sammelhefter mit Umschlaganleger und Trimmer sowie seit kurzem eine vollautomatische Falzmaschine bilden hier den Maschinenpark.

Bereits seit 2000 vertraut man auf die Falztechnologie von MB Bäuerle. „Wir hatten in der Fachpresse einen Beitrag über das Maschinensystem gelesen und daraufhin einen Vorführtermin in der Hamburger Niederlassung von MB Bäuerle vereinbart. Das Konzept hat uns schnell überzeugt, sodass wir uns für die multimaster CAS 52 entschieden“, erinnert sich die Seniorchefin Christiane Stelzer-Muflizovic. 2015 stand dann eine Ersatzinvestition für die vorhandene Falzmaschine an. Aufgrund der jahrelangen positiven Erfahrungen mit der Maschine sowie der guten Betreuung durch den Service und Vertrieb von MB Bäuerle wurde das Nachfolgemodell prestigeFOLD NET 52 angeschafft. Das vollautomatische Falzsystem ist mit sechs Falztaschen im ersten Werk und vier Falztaschen im zweiten Werk ausgerüstet. Die Besonderheit besteht in der komplexen Automatisierung. So richten sich alle relevanten Module vom Anleger bis zur Auslage vollautomatisch per Knopfdruck über das zentral angeordnete Touchscreen-Display ein.

„Unsere Auflagen bewegen sich in der Regel zwischen 5.000 bis 10.000 Exemplaren. Dadurch ergibt sich, dass wir regelmäßig die Maschine umstellen müssen. Aufgrund der Vollautomatik können wir mit dem neuen Maschinensystem die Rüstzeiten erheblich verringern. Auch der Jobspeicher mit seinen 200 Speicherplätzen hilft uns dabei enorm. Manche Aufträge können wir jetzt innerhalb einer Stunde produzieren, für die wir in der Vergangenheit das Vierfache an Zeit benötigt haben“, berichtet Carsten Stelzer.

Zusätzlich ist die prestigeFOLD mit einer Fensterfalztasche für spezielle Falzarten sowie dem Kleinstfalzwerk KF 31 ausgestattet. Das mobile und höhenverstellbare Schwertfalzwerk MS 45 ist ideal zum Falzen von Kreuzbrüchen. Es kann mit dem ersten oder zweiten Taschenfalzwerk gekoppelt werden. Die Schwerteinheit ist um 180° drehbar, wodurch ein Falzen von oben oder unten möglich ist. Ergänzt wird die Anlage durch die Stehendbogenauslage SKM 36, mit der die kleingefalzten Endprodukte sicher ausgelegt werden können.

KBA Rapida 145 überzeugt mit schnellen Jobwechseln und hohem Automatisierungsgrad

KBA Achtfarben-Rapida 145 für Neografia

Der slowakische Buchproduzent Neografia mit Sitz in Martin hat eine großformatige Wendemaschine des Druckmaschinenherstellers KBA in Betrieb genommen, mit der knapp 10 Mio. A4-Seiten täglich produziert werden. Gedruckt werden Bücher für mehr als 15 Länder, und die neue Achtfarben KBA Rapida 145 sorgt für eine starke Positionierung von Neografia im europäischen Markt.

Patrick Schwab, Direktor von Neografia, überzeugt sich von der Druckqualität der neuen Maschine.

Neografia zählt zu den ältesten und größten Druckereien in Mittel- und Osteuropa. Das traditionsreiche Unternehmen blickt auf eine über 150-jährige Geschichte zurück. Produktionsschwerpunkt sind Bücher in allen Variationen, die sowohl auf Bogen- als auch auf Rollenmaschinen produziert werden. Einen Großteil der Produktion exportiert Neografia in mehr als 15 europäische Länder. Zu den Kunden zählen bedeutende Verlagshäuser überall auf der Welt. Die neue, hoch automatisierte Achtfarben-Rapida 145 mit Bogenwendung für die 4 über 4-Produktion bildet das neue Herzstück der Druckproduktion bei Neografia. Die Installation der neuen großformatigen Wendemaschine erfolgte in sehr kurzer Zeit. Nach umfangreichen Tests wurde sie am 1. Juni mit Vertretern und Aktionären von Neografia sowie Repräsentanten der grafischen Industrie und von KBA CEE feierlich in Betrieb genommen.

Modernste Technik im B0-Format

Mit einer Leistung von bis zu 18.000 Bogen/h im Schöndruck und bis zu 15.000 Bogen/h im Wendebetrieb zählt die Rapida 145 zu den modernsten Bogenoffsetmaschinen in ihrer Formatklasse. Die bei Neografia installierte Konfiguration mit vollautomatischer Wendung kann Bogen bis zum Format 1.060 x 1.450 mm – dies entspricht pro Bogen 32 Seiten im A4-Format – in einem Durchlauf auf Vorder- und Rückseite bedrucken. Beim Bedrucken sehr dünner Papiere liegt die Maximalleistung bei 13.000 Bogen/h. Umgerechnet sind dies fast 10 Mio. A4-Seiten pro Tag.

Doch die hohe Druckleistung allein war angesichts kontinuierlich sinkender Auflagen und wachsender Publikationsvielfalt nicht das einzige Kriterium, das bei der Maschinenwahl ausschlaggebend war. Weitaus wichtiger war für das Team von Neografia die Automatisierung der Jobwechsel und die Reduzierung der Rüstzeiten. Mit dem simultanen Druckplattenwechsel DriveTronic SPC sind alle acht Druckplatten der Rapida 145 innerhalb von 1:20 Minuten gewechselt. Parallel dazu erfolgt das Waschen der Gummitücher und Druckzylinder mit CleanTronic Synchro. Plate Ident liest den Data-Matrix Code auf den Druckplatten ein und ermöglicht so die Positionskontrolle der Platten in der Maschine und die Registereinstellung noch vor dem Drucken. Parallel dazu erfolgt die komplette Maschineneinstellung inklusive Format und Bogenstärke, Lockerungsluft am Anleger, Bogenführung, Farbgebung, Bogenbremse und vieler weiterer Parameter über LogoTronic Professional.

QualiTronic ColorControl sorgt in Verbindung mit der automatischen Registereinstellung ErgoTronic ACR beim Anlauf des neuen Jobs für eine minimale Makulatur. Die ziehmarkenfreie Anlage DriveTronic SIS unterstützt gemeinsam mit der berührungslosen Bogenführung und der bewährten KBA-Wendeeinrichtung die stabile Produktion der gesamten Auflage.

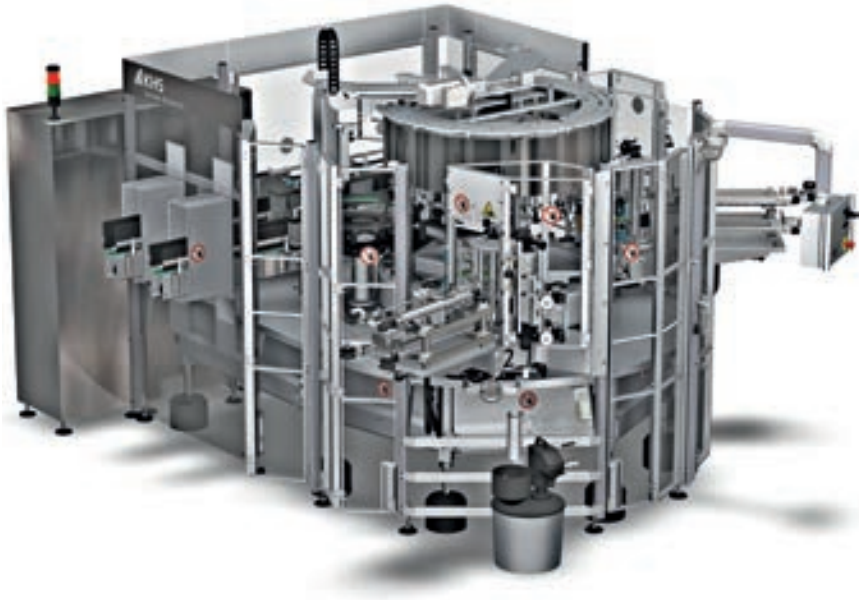
Erwartungen übertroffen

Nach erheblichen Investitionen und dem Umzug in neue Fertigungshallen im Jahr 2013 machte der Wandel am Buchmarkt die Investition in eine deutlich effizientere Technik erforderlich. Mit der neuen Rapida 145 wurden Kapazität und Flexibilität in der Fertigung signifikant erhöht und die Durchlaufzeit beschleunigt. Mit Hilfe dieser Investition hat Neografia einen weiteren großen Schritt unternommen, um sich als leistungsstarker grafischer Betrieb am europäischen Markt zu positionieren. Anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme der Maschine hat das Management bestätigt, dass die Rapida 145 bereits in den ersten Betriebsmonaten die geforderten Leistungsparameter übertroffen habe.

Neue kompakte Etikettiermaschine für Craft Brauereien und Spirituosenabfüller

KHS Innoket Roland 40

Die KHS-Gruppe hat mit der Innoket Roland 40 eine kompakte Etikettiermaschine konzipiert, die den Leistungsbereich von 2.500 bis 25.000 Flaschen pro Stunde abdeckt und somit besonders auf die Anforderungen von Craft Brauereien und Spirituosenabfüllern zugeschnitten ist. Der kleine Bruder der Innoket Neo basiert auf der gleichen hochwertigen mechanischen Bauweise und bietet vielfältige Erweiterungsmöglichkeiten für individuelle Anforderungen. Mit der neuen KHS-Lösung lassen sich individuelle Etikettieraufgaben für diverse Flaschenformen realisieren.



Der Innoket Roland 40 ist als kleiner Bruder der Innoket Neo für einen Leistungsbereich von 2.500 bis 25.000 Flaschen pro Stunde geeignet.

Bei der Innoket Roland 40, die erstmalig auf der diesjährigen drinktec in München vom 11. bis zum 15. September vorgestellt wird, handelt es sich um eine kompakte Tischmaschine für niedrige Leistungsbereiche, die mit unterschiedlichen Etikettierstationen bestückt werden kann. Die neue Etikettiermaschine zeichnet sich durch ihre gute Bedienbarkeit sowie den gewohnt hohen KHS-Qualitätsstandard aus.

„Die neue Maschine ist speziell auf Linien mit kleinerer Leistung zugeschnitten", erklärt Cornelius Adolf, Product Manager Labeling bei KHS. Bei der Entwicklung standen in erster Linie eine einfache Handhabung sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Die Tischmaschine ist nicht nur für Craft Brauereien interessant, sondern zusätzlich auch für Unternehmen aus dem Food- und Nonfood-Bereich wie etwa Hersteller von Lebensmittelkonserven, Tierfutter oder Shampoo.

In der Standardausführung wird die Innoket Roland 40 mit zwei Kaltleimstationen bestückt. Dadurch können beispielsweise mit der ersten Station auf zwei Ebenen Brust- und Halsetiketten angebracht werden, während die zweite Station die Rückenetiketten auf die Flaschen klebt. Alternativ sind darüber hinaus auch Selbstklebestationen, Kombinationen aus Kaltleim- und Selbstklebetechnik sowie Heißleim als Etikettierverfahren möglich.

Bewährte Komponenten aus dem Hochleistungsbereich

In ihrem Inneren verfügt die Innoket Roland 40 über zahlreiche qualitätsbestimmende Komponenten der im Hochleistungsbereich etablierten KHS Innoket Neo. Hierzu zählen unter anderem der Kreisel, Ein- und Auslaufsterne, Falttüren, Aufbau-, Führungs- und Formatteile sowie bei der Kaltleimstation Greiferzylinder und Etikettenkasten. Auch die bereits in der Innoket Neo bewährte Servoschnecke, die einen sanften Bottle-Stop ermöglicht, wurde ebenfalls integriert und übernommen.

Viel Spielraum nach oben

Die kompakte Etikettiermaschine verfügt über vielfältige Erweiterungsmöglichkeiten zur Realisierung individueller Etikettieraufgaben und sichert dem Anwender somit ein Maximum an Flexibilität. So ist es beispielsweise unter anderem möglich, die Innoket Roland 40 mit der elektronischen Drehteller-Steuerung KHS VarioDrive auszustatten. Zu den weiteren Optionen zählen darüber hinaus die mechanische Ausrichtung nach Seiten- oder Bodenkerbe beziehungsweise Bügelverschluss im Einlaufstern sowie die Ausstattung mit mitlaufenden Andrückern. Letztere werden für Deckeletiketten verwendet. Auch Etikettierung und Anrollung von L- oder U-Streifen – etwa für Steuerstreifen an Spirituosenflaschen – sind ebenfalls möglich.

Optionale Sensoren erfassen die Anwesenheit von Etiketten an bestimmten Positionen, zum Beispiel im Etikettenkasten oder auf der Leimwalze sowie andere Faktoren wie etwa gebrochene Flaschen. Mit ihren vielfältigen Erweiterungsmöglichkeiten ist die KHS Innoket Roland 40 somit optimal für sämtliche Anforderungen in kleinen Leistungsbereichen geeignet.

Kleinanzeigen

ColorMatch
PrePress & IT Solutions GmbH

XXL-Softproof für den Drucksaal!
Live, in Echtgröße und Echtfarbe!

- 165cm Betrachtungsdiagonale
- Leistungsstarke Einzelkomponenten
- Maximale Produktionssicherheit im Drucksaal
- Einfaches Handling, zukunftssichere Investition

Jetzt beraten lassen!

Professioneller Service, Produkte und Vertrieb für die grafische Industrie
www.colormatch.org · info@colormatch.org · +49(0)208 / 69 60 08-40

- CTP-Belichter für UV- oder Thermal-Druckplatten

Amsky

Verwendung konventioneller Offsetplatten

Die Betriebskosten für die Fertigung von Platten werden enorm verringert, wenn herkömmliche Offsetplatten für die digitale Bildverarbeitung verwendet werden.
Dies macht UV-CTP-Anlagen in einem stabilen Prozess bemerkenswert wirtschaftlich.

- Harlequin PostScript Lev. 3 Rips

Salz Systeme HEIDELMEIER

Tel.: 09732 / 5618 · Fax 09732 / 5654
www.ctp-belichter.com
info@heidelmeier.org

TECHKON Erfolg ist messbar

www.techkon.com

binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Spezialmaschinen für:
- Rillen und Nuten
- Perfo, Mikroperfo
- Stanzen, Blindprägen
- Heißfolienprägen
- Laminieren, Cello
- Zählen
- Buchfertigung
- Bohren

binderhaus GmbH & Co. KG
Tel. 0711/3584545
info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

Immer aktuelle Informationen in unserem E-Mail-Newsletter

Einfach auf www.worldofprint.de für den Newsletter registrieren und zwei Mal pro Woche News erhalten.

Wir reparieren
- **iPhone**
- **iPad**
- **Mac**

Schnell und zuverlässig!

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern.
SYSTEMCONNECT
Gesellschaft für Service, Support, Beratung mbH
Kaiserswerther Str. 72, 40878 Ratingen
TEL 02102 - 8804-0 • FAX 02102 - 880430
Internet: http://www.systemconnect.de

Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe
ist der 12. September 2017.
Senden Sie uns einfach
ein Fax an: 0 21 02 / 1 47 08-65
oder eine E-Mail an
oliver.goepfert@worldofprint.de

Empfehlungen für den Druckeinkauf von Agenturen, Verlagen und Unternehmen

ESSER PRINTSOLUTIONS

KOLLEGENHILFE!

SCHNELL & GÜNSTIG
mit HIGHSPEED-INKJET

07252-504730
inkjet@esser-ps.de

variograph
Druck- & Vertriebs GmbH
04924 Bad Liebenwerda • Markt 27

seit 35 Jahren Rollenoffsetdruck
ElbeElsterPower

Ihr Spezialist für Beilagen und Magazine.

FSC vorbildliche Waldwirtschaft Zert.-Nr. SGS-COC-005079 © 1996 FSC

SID GEPRÜFT

Für alle Anfragen:
Frau Lienau
Telefon: 03 53 41/ 154-15
Fax: 03 53 41/ 91 09
E-Mail: info@variograph.de
www.variograph.de

Druck Discount 24.de

Offset & Digitaldruck

Qualitätsdrucke zu günstigen Preisen

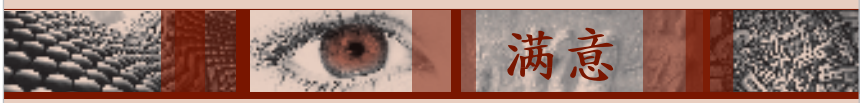
Top Produkte z. B.

1.000 Visitenkarten	ab	21,22 €
1.000 Postkarten	ab	39,37 €
1.000 Flyer	ab	25,42 €
1.000 Folder	ab	56,26 €
500 Broschüren	ab	175,00 €
500 Plakate A2	ab	136,24 €
500 Mappen	ab	160,60 €
10 Digital-Poster A2	ab	45,82 €

Von der Idee bis zum Versand alles aus einer Hand!

www.druckdiscount24.de

info@druckdiscount24.de
Tel. +49 (0)2 21 / 95 65 03-0



Reliefdruck - Heißfolie - Blindprägung - Farbschnitt - Stahlstich - Brailleschrift

Familienbetrieb mit 20 Jahren Erfahrung in Veredelung.
Kundenschutz - zuverlässig - preiswert - schnell - gut
Referenzen - Bildgalerie - Youtube Video

www.reliefdruck.de

PRESTIGE PRINT Zeppelinstr. 10
D-63110 Rodgau / Frankfurt
Tel. +49 6106 88 68 40 Fax +49 6106 88 68 42

PRESTIGE PRINT

Ihre Druckerei für individuelle & außergewöhnliche Drucksachen.
Wir liefern weltweit.
info@reliefdruck.de

www.discpartner.de

•Pressung
•Rohlinge Kopie/Druck
•Medienverpackungen
•Drucksachen

unique GmbH & Co. KG
Am Sondert 22
D-40883 Ratingen
Fon 02102.6605-10
Fax 02102.6605-19
service@discpartner.de
www.discpartner.de

Kostengünstig
und erfolgreich verkaufen mit einer Anzeige in unserem Einkaufsführer.

Fragen beantwortet Ihnen
gerne Oliver Göpfert
Tel.: 02102-14708-62
E-Mail: oliver.goepfert@worldofprint.de

Digital Total

Drucklösungen auf allen Systemen
Einzelblatt und von Rolle
1-farbig bis 6-farbig

IDS Digitales Druck-zentrum
www.ics-druck.de

51467 Bergisch Gladbach
Telefon (0 22 02) 9 888 30

STARFACE
COMFORTPHONING

DIE COMFORT-TELEFONANLAGE
FÜR IHR UNTERNEHMEN

STARFACE APPLIANCE

Die Comfort-Telefonanlage – einfach, flexibel, zukunftssicher

Die vielfach ausgezeichnete STARFACE UCC-Telefonanlage bietet Ihnen Vorteile, die weit über normale Telefonanlagen hinausgehen. Mit STARFACE geben wir Ihrem Unternehmen ein mächtiges aber gleichzeitig einfach zu bedienendes Unified Communication & Collaboration System an die Hand, um effiziente und kundenorientierte Kommunikation in Unternehmen zu verwirklichen.
Durch die Integration der Sprache in die Prozesse werden Synergien und Einsparungen verwirklicht, die mit herkömmlichen ISDN-Anlagen nicht möglich sind. Durch iFMC lassen sich alle Mobiltelefone als Nebenstelle integrieren. Anrufe können nach frei definierten Regeln über Gruppen, Service Center Module oder mehrstufige IVR im Unternehmen an die entsprechende Stelle durchgestellt werden.

Mit den Funktionalitäten iFMC, Telefonkonferenzen, Fax-to-Mail, IVR, ACD, CTI werden Sie bei all Ihren täglich anfallenden Telefonaten unterstützt. Eine einheitliche Kommunikationsplattform für alle Mitarbeiter, die voll in die IT-Systeme Ihres Unternehmens integriert ist.

Entdecken Sie mit STARFACE wie einfach Kommunikationsprozesse werden – STARFACE unterstützt dabei nahezu alle CRM-Systeme bei den Prozessen, die rund um das Thema Kontaktmanagement existieren. Die Software überzeugt dabei durch seine Ergonomie. Alle Funktionalitäten sind in STARFACE übersichtlich angeordnet und intuitiv zu bedienen.

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern.

SYSTEMCONNECT
Gesellschaft für Service, Support, Beratung mbH
Kaiserswerther Str. 72, 40878 Ratingen
TEL 02102 - 8804-0 • FAX 02102 - 880430
Internet: http://www.systemconnect.de

Wirtschaftlicher Druck im Superwide-Format

Acuity LED 3200R
Sehr breit, sehr hochwertig.

Produzieren Sie bereits Grafiken, die breiter als 1,6 m sind oder möchten Sie zukünftig diesen Service anbieten können? Dann ist die Acuity LED 3200R die ideale Maschine für Sie. Auf Grund der energiesparenden LED-UV-Härtungstechnologie und verminderter Geruchsentwicklung eignet sie sich optimal für die kostengünstige Fertigung hochwertiger und lebendiger Auf- und Durchsichtsdisplays.

Erfahren Sie mehr über dieses außergewöhnliche Drucksystem:
www.powerofinkjet.com/acuity-led-3200R/
grafische_systeme@fujifilm.de

Acuity LED 3200R auf einen Blick:

- LED-UV-Härtungssystem mit niedrigem Energieverbrauch
- Lebensechte Bilder und sensationelle Backlits
- Fujifilm Uvijet LF-Tinten
- Verwendung vielfältigster Bedruckstoffe, inklusive wärmeempfindlicher Materialien
- Doppelrollendruck
- Lichtbox für Backlit-Proofing
- Schnelle Produktionsbereitschaft
- Geringe Wartungskosten

Acuity LED 3200R

FUJIFILM
Value from Innovation